

# **Die Vereinigung Europas und der Welt und die Zeit des Antichristen**

## **666**

# **Die Zahl des Antichristen**

*Lebt er schon unter uns?*

*"Hier ist Weisheit! Wer Verstand hat, der  
überlege die Zahl des Tieres; denn es  
ist die Zahl eines Menschen, und seine Zahl  
ist 666"*

*Off. 13,18*

**Armin Krakolinig**

**Juni 1994**

**Bestell Nr. S406**

Herausgeber:

**INITIATIVE MITTERNACHTSRUF**

6900 Bregenz, Fluh 44  
Tel. 0043 676 44 06 171

# Einleitung

*"Hier ist Weisheit! Wer Verstand hat, der überlege die Zahl des Tieres; denn es ist die Zahl eines Menschen, und seine Zahl ist 666"*

*Off. 13,18*

Was gibt es nicht alles für Theorien, Meinungen und Aussagen verschiedenster Leute und religiöser Gruppierungen über diesen Vers der Bibel. Sie stammen vom Schreiber der Offenbarung, und hiermit auch Verfasser obiger Worte, nämlich von Johannes, der 12 Apostel einer, der fast 100jährig, auf der Insel Patmos, durch göttliche Inspiration die Offenbarung niederschrieb.

*"Wer Verstand hat, der überlege die Zahl des Tieres; denn es ist die Zahl eines Menschen..."*

Welches Menschen? Um welches Tier handelt es sich dabei?

Um dies verstehen und recht deuten zu können, ist es wichtig, das Buch der Offenbarung in seinen gesamtbiblischen Zusammenhang zu sehen. Jeder Bibelkenner wird wissen, daß es noch ein anderes Buch in der Bibel gibt, welches ähnliche Visionen enthält wie die Apokalypse. Es ist dies das alttestamentliche Buch des Propheten Daniel, des Mannes, der durch sein Erlebnis in der Löwengrube selbst für Kinder ein Begriff geworden ist.

Es gibt eine ganze Anzahl von merkwürdigen Parallelen in diesen zwei visionären, apokalyptischen Büchern der Bibel. Jeder der darin liest, wird sehr schnell merken, daß diese beiden Bücher etwas gemeinsam haben, obwohl sie etwa 6-700 Jahre getrennt voneinander geschrieben wurden. Neben ähnlichen Inhalten haben auch die beiden Verfasser etwas Bemerkenswertes gemeinsam; es ist dies die persönliche Situation der beiden Schreiber zum Zeitpunkt als sie die Visionen erhielten.

Daniel war ein gefangener Jude in Babylon unter der babylonischen Weltherrschaft und Johannes ein gefangener Judenchrist auf der Insel Patmos zur Zeit des römischen Weltreiches. Beide kamen also wegen ihres rechten Glaubens in Konflikt mit der jeweiligen antgöttlichen Staatsreligion und dem jeweils regierenden, antigöttlichen Weltherrscher.

Es ist, als will uns das auch heute noch sagen, daß es nie einfach war, den rechten Glauben zu leben, und daß gläubige Menschen auch in weiterer Zukunft damit rechnen werden müssen, in Konflikt mit den jeweilig vorherrschenden Staats- und Religionssystem zu kommen.

Könnte es sein, daß diese Vision mit dem Tier, das diese mysteriöse Zahl 666 trägt, gerade damit etwas zu tun hat. Hat dies womöglich mit zukünftigen religiös-politischen Entwicklungen zu tun? Eines sollte uns klar sein, entweder sind all diese Visionen in der Offenbarung und im Buch Daniel eine reine Phantasterei, oder aber es steckt etwas dahinter, was absolut einer realen Wirklichkeit entspricht und unser größtes Interesse und unsere ganze Aufmerksamkeit verdient.

Was soll nun dieses eigenartige Tier bedeuten, welches eine solche Zahl trägt? Es fällt zunächst auf, daß in dem Kapitel, in dem unser eingangs angeführter Orakelspruch zu finden ist, von zwei Tieren gesprochen wird.

In Off.13 lesen wir unter der Überschrift "Die beiden Tiere" bzw. Der Antchrist und sein Prophet: " *Und ich sah ein Tier aus dem Meer steigen, das hatte 10 Hörner und 7 Häupter und auf seinen Hörnern 10 Kronen und auf seinen Häuptern lästerliche Namen. Und das Tier war gleich einem Panther und seine Füße wie Bärenfüße und seine Rache wie eines Löwen Rachen. Und der Drachre gab ihm seinen Thron und große Macht....usw.*" Off. 13, 1-10

In Vers 11 heißt es:

*"Und ich sah ein zweites Tier aufsteigen aus der Erde; das hatte zwei Hörner wie ein Lamm und redete wie ein Drache. Und es übt alle Macht des ersten Tieres aus vor seinen Augen, und es macht, daß die Erde und die darauf wohnen, das erste Tier anbeten..."*  
*"Und es wurde ihm Macht gegeben, Geist zu verleihen dem Bild des Tieres, damit das Bild des Tieres (des ersten) reden und machen könne, daß alle, die das Bild des Tieres nicht anbeteten, getötet würden. Und es (das zweite Tier) macht, daß sie allesamt, die Kleinen und Großen, die Reichen und Armen, die Freien und Sklaven, sich ein Zeichen machen an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn, und daß niemand kaufen oder verkaufen kann, wenn er nicht das Zeichen hat, nämlich den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens." (Off.13,15-17)*

Ist das nicht verwirrend? Wer soll sich da noch auskennen?! Aber warten Sie, die Sache ist sehr einfach!

*"Hier ist Weisheit! Wer Verstand hat, der überlege die Zahl des Tieres; denn es ist die Zahl eines Menschen, und seine Zahl ist **sechshundertundsechszig.**"*

So verwirrend die obige Beschreibung auch aussieht, so wird uns doch zur Identifikation dieses Tieres ein sehr einfaches Zeichen gegeben. Die Zahl 666!

Es ist phantastisch womit seither, in etwa 2000 Jahren, diese Zahl schon in Verbindung gebracht worden ist. Heute kann man sie auf Rockplattencovers, auf Lederjacken und in anderen bemerkenswerten Zusammenhängen im Satanismus und in der Magie vorfinden. Als hätte diese Zahl wirklich etwas Anziehendes an sich.

Eines haben aber bisher alle Ausleger darin gesehen, daß sich hinter dieser Zahl und dem dazugehörigen Tier tatsächlich ein teuflisches System totaler Kontrolle und unterdrückender Macht verbirgt. Zur Zeit ist es auch sehr aktuell, dieses Tier mit der Zahl 666, in Verbindung eines sagenumwobenen Riesencomputers in Brüssel und New York zu bringen. Es soll sich um ein Datenmonster handeln, das sogar den Namen "La Bête" = Das Tier, tragen soll.

Dieses "Computertier", so sagt man, sollte zu einem Instrument ausgebaut werden, durch das es möglich sein sollte - gemäß der Zukunftsschau Orwells - die absolute Überwachung und Kontrolle über jeden Menschen auf dieser Erde zu erhalten. Was auch an dieser Geschichte wahr sein möge, so denke ich doch, daß inzwischen viele Bürger der EU eine solche zukünftige Überwachung schon längst wittern und befürchten. Eigentlich ist das ja schon längst keine Utopie mehr. Kein informierter Bürger wird heute wohl annehmen können, daß es für ihn noch irgend eine Anonymität im Staate gibt. Doch ist das wirklich das, was 666 bedeutet?

Andere meinen es wäre möglich, die Zahl 666 mit den Strich-Codes, der sich mittlerweile auf jedem Badeschwamm und jeder Gummiente, die mit Geld erstanden werden können, in Verbindung zu bringen. Das sind nur zwei Beispiele einer Deutung, wie sie heute unter Christen üblich ist, auf die ich aber nicht näher eingehen möchte. Im Laufe dieses Buches werden wir sicher erkennen, was daran wahr und was reine Spekulation ist.

Die **erstaunlichste** aller Deutungen in der Geschichte und Gegenwart ist aber wohl die Annahme, daß 666 eine Zahl ist, die den Papst bzw. das Papsttum betreffen soll.

**Unseren Papst? Den "heiligen Vater"? Das kann doch nicht wahr sein!**

Wer würde sich heute wirklich wagen, diesen weltbeliebten und vielumjubelten Friedensapostel mit einer solch okkult belasteten Zahl und einem antichristlichen System in Verbindung zu bringen? Wie kann man bloß auf solch eine Idee kommen? Ist diese Idee aber vollkommen neu?

Tatsache ist, daß schon vor hunderten von Jahren immer wieder Leute innerhalb der katholischen Kirche aufstanden, wie ein Huss, Wicliff, Savonarola, Luther, Zwingli, Calvin u.a.m. und auf die Idee kamen, den Papst ganz unbeschönigt und vorwurfsvoll als den Antichristen zu bezeichnen und mit dieser Zahl 666 in Verbindung zu bringen? Was veranlaßte diese Männer dazu, dies zu denken und es auch öffentlich zu vertreten? Warum sagt das heute kein Protestant mehr? Hat der Protestantismus aufgehört zu protestieren? Oder hat sich die Kirche und das Papsttum inzwischen so zum Guten verändert?

Nach außen hin kann es so scheinen, und das mag auch der Grund dafür sein, daß es heute immer noch Millionen Christen gibt, die bisher bei der Deutung Luthers und der Reformatoren in bezug auf das Papsttum als ein antichristliches System geblieben sind. Man fragt sich, was diese doch auch sehr aufgeklärten und modern denkenden Menschen von heute immer noch dazu treibt, so etwas anzunehmen? Könnte es an dieser Sichtweise doch noch etwas Richtiges geben?

Andererseits gibt es heute natürlich viel mehr Menschen, die der Kirche und dem Papsttum vollkommen vertrauen und von dort her sogar die notwendigen Impulse und Initiativen erwartet, die zu einer besseren zukünftigen Gesellschaft führen sollten. Und wenn es die Mehrheit heute so sieht, muß es doch wohl so sein. Oder?

Die katholische wie auch die protestantischen Kirchen sagen heute: "nicht der Papst wäre es, auf den die biblisch-prophetische Beschreibung des Antichristen passen würde. Wenn, dann vielleicht das mittelalterliche Papsttum, aber doch nicht mehr ein Papst und eine Kirche, die sich so um das Wohl und den Frieden und die Freiheit der Menschheit, um die Armen, Unterdrückten und Heimatlosen sorgt! Das kann doch nicht das Tier bzw. 666, der Antichrist sein!

So ist es doch, wird sich vielleicht der eine oder andere jetzt denken. "Ich hab`s ja gewußt, der Papst kann doch heutzutage unmöglich etwas mit dem Antichristen zu tun haben! Das mag vielleicht einmal in grauer Vergangenheit der Fall gewesen sein, doch heute...." Sollten sie, lieber Leser, diese Meinung haben, dann möchte ich sie ermutigen, ihren Blick nicht nur mit dem genügen zu lassen, was man von den Medien via TV etc... vorgeführt bekommt, sondern ihn auf das richten zu lassen, was uns das prophetische Wort über das Geschehen hinter den Kulissen zeigt.

Wenn wir Christen sind, und noch dazu kritisch denkende Menschen, die sich nicht der Leichtgläubigkeit bezichtigen lassen, dann werden wir es auch wagen, Aussagen und

Andeutungen über das Papsttum als eventuelle antichristliche Institution etwas nachzugehen und wenn möglich sogar gute Argumente entgegenzuhalten.

Es könnte ja sein, daß hinter all dem unscheinbaren, äußeren Gepränge und der schönen Fassaden doch etwas Anderes verborgen liegen könnte. Um das mit Tatsachen aus der Geschichte und Gegenwart zu bestätigen, möchte ich sie einladen, wieder einmal ihre Bibel zur Hand zu nehmen und mir zunächst im Gedanken in das Jahr um etwa 600 v. Chr., in das zweite Jahr der Regierungszeit des Königs Nebukadnezar, des Herrschers von Babylon zu folgen ! Er war ein Gewaltherrscher in dem Lande, das heute von Sadam Hussein regiert wird.

Nebukadnezar war ein Herrscher an der Spitze eines Staates, die für die damalige Zeit mit außergewöhnlicher Machtfülle ausgestattet war. Sein Wort war Gesetz und Gebot für alle Völker in seinem Reich. Für seine Untertanen war er wie ein Gott, keinen Widerspruch duldend, König über das damals größte Reich der Erde.

## Ein Seltsamer Traum der Geschichte macht

Diesen König Nebukadnezar beunruhigte eines Nachts ein merkwürdiger Traum, dessen Inhalt er aber am nächsten Morgen offensichtlich vergessen hatte. (Dan.2,1 )

Er läßt nach damaliger Gewohnheit alle Zeichendeuter des Landes zusammenkommen und verlangt von ihnen, daß ihm der Traum erinnert, aber auch seine Deutung gegeben wird. Natürlich stellt das die Seher vor ein großes Problem, dem sie trotz ihrer scheinbar übernatürlichen Fähigkeiten, nicht gewachsen sind.

*"Da antworteten die Wahrsager vor dem König und sprachen zu ihm: Es ist kein Mensch auf Erden, der sagen könnte, was der König fordert. Ebenso gibt es auch keinen König, wir groß oder mächtig er sei, der solches von irgendeinem Zeichendeuter, Weisen oder Wahrsager fordern würde. Denn was der König fordert, ist zu hoch, und es gibt auch sonst niemand, der es vor dem König sagen könnte, ausgenommen die Götter, die nicht bei den Menschen wohnen." (Dan.2,10)*

*"Da wurde der König sehr zornig und befahl, alle Weisen von Babel umzubringen." (Vers 12)*

Dieses Handeln entsprach genau der anmaßenden und furchterregenden Herrschaftsausübung dieses großen babylonischen Herrschers.

Da das Todesdekret des Königs schlicht und einfach befahl, "alle Weisen von Babel" zu töten, war Daniel, ein gelehrter jüdischer Gefangener am Hof des Königs, ebenfalls davon betroffen.

Von der Idee des Königs nicht sehr begeistert, bat Daniel den König, " ihm eine Frist zu geben, damit er die Deutung dem König sagen könne. Und Daniel ging heim und teilte es seinen Gefährten ... mit, damit sie den Gott des Himmels um Gnade bäten wegen dieses Geheimnisses und Daniel und seine Gefährten nicht samt den anderen Weisen von Babel umkämen.

Daniel vertraute seinem Gott, daß er ihm auch in dieser Situation nicht im Stich lassen würde und tatsächlich antwortete Gott auf seine Weise in der drauffolgenden Nacht.

*Da wurde Daniel dies Geheimnis durch ein Gesicht in der Nacht offenbart." (Vers 16-18)*

Bald darauf wurde Daniel wieder vor den König gebracht und konnte ihm jetzt dessen Traum erzählen. Schon in seiner Einleitung konnte Daniel schon andeuten, was es mit diesem Traum auf sich hätte. Nebukadnezar war ein Herrscher, wie jeder andere und

sorgte sich auch immer wieder um die weitere Zukunft seines Reiches bzw. der weiteren Weltentwicklung. Und genau in Verbindung mit diesem uns allen bekannten Überlegungen und Denken, wurde ihm durch göttlichen Willen dieser beachtenswerte Traum zuteil!

*"Du König dachtest auf deinem Bett, was dereinst geschehen würde; und der Gott, der Geheimnisse offenbaren kann, hat dir kundgetan, was dereinst geschehen wird! Da, 2, 29*

Gott hat also durch diesen Traum einem großen babylonischen König um etwa 600 v.Chr. auf eigenartige Weise kundgetan " **was in zukünftigen Zeiten geschehen soll.** "

In dem vergessenen Traum, so erklärte Daniel dem König, hätte er eine riesige Statue gesehen.

*"Das Haupt dieses Bildes war von feinem Gold, seine Brust und seine Arme waren, von Silber, sein Bauch und seine Lenden waren von Kupfer, seine Schenkel waren von Eisen, seine Füße waren teils von Eisen und teils von Ton. Das sahst du, bis ein Stein herunterkam, ohne Zutun von Menschenhänden; der traf das Bild an seinen Füßen, die von Eisen und Ton waren und zermalmte sie." (Vers 32-34)*

Was sollte wohl solch ein Traum über die zukünftigen Zeiten aussagen? Der Phantasie einer Deutung wären wohl keine Grenzen gesetzt, hätte Daniel in seinem Traum nicht auch gleich die Deutung dieses Traums bekommen. So nur war es dem Propheten möglich, eine Deutung zu geben, die wir nun im Folgenden kurz betrachten wollen.

Auffallend ist zunächst, daß die Beschreibung vom Kopf zum Fuß geht und eine deutliche Abnahme der Werte der verschiedenen Metalle bis zum Ton beschreibt. Während aber die Metalle in ihrem Wert abnehmen, nehmen sie doch in ihrer Härte zu. Doch letztlich endet es mit einem Eisen -Ton-Gemisch! Hat dieser Verfall der Werte der Metalle schon etwas mit dem Verlauf der bisherigen Weltgeschichte zu tun? Dies kann unserer persönlichen Phantasie und historischen Beobachtungsgabe überlassen werden.

Sehen wir uns nun in Kürze an, was denn mit diesen einzelnen Teilen der Statue und seinen verschiedenen Metallen hauptsächlich gemeint ist.

## **DER ABLAUF DER WELTGESCHICHTE PROPHETISCH VORHERGESAGT**

Vers 37+38

Wofür steht das goldene Haupt in diesem Traum ?

*"Du, König ... Du bist das goldene Haupt."*

Das goldene Haupt repräsentiert daher den König selbst samt seinem Reich (Babylon = 605-539v.Chr.)

Babylon aber sollte, wie es schon Nebukadnetzar und nach ihm viele andere Herrscher dachten und wollten, nicht ewig bestehen!

Vers 39 *"Nach dir wird ein anderes Königreich aufkommen, geringer als deines..."*  
So sagte es ihm der Prophet im Namen Gottes voraus! Auch wenn es dem König nicht gefiel, so sollte es doch so kommen. Und nur etwa 60 Jahre später war es so weit. Das goldene Babylon mit all seiner Pracht wurde von Medo-Persien in einer einzigen Nacht eingenommen! (Medo-Persien regierte von 539-331 v.Chr.)  
Auch der Perser Traum war es, ihre Herrschaft zu einer einzigen Weltherrschaft auszubauen. Doch es ist ein Gott im Himmel, der es anders voraussah!  
Es sollte noch ein drittes Weltreich folgen.

Vers 39 *"danach das dritte Königreich, das aus Kupfer ist und über alle Länder herrschen wird."*  
Daniel nennt in diesem Traum nicht die einzelnen Reiche beim Namen, deshalb müssen wir einfach in der Geschichte suchen, wer den wohl dieses Reich, welches die Perser ablöste war. Nun wissen wir, daß nach Babylon, die Meder und Perser und danach Alexander der Große, ein Grieche, die Herrschaft übernahm. So erfüllte sich der Traum von dem dritten Weltreich nach Babylon in der Herrschaft des griechischen Reiches ( 331-168 v.Chr.)

Wer von uns wollte glauben, daß auch die Griechen mit ihrer Hochkultur und militärischen Stärke nicht auch meinten, daß sie die zukünftige Welt erobern und beherrschen würden. Doch der Herr der Geschichte, sah es anders voraus!

Und ob wir wollen oder nicht und ob wir es glauben oder nicht, es kam, wie der Prophet es deutete! Ein brutales Reich, das hart war wie Eisen, versetzte die Welt damals in Angst und Schrecken. So war es auch vorausgeschaut!

Vers 40 *"Und das vierte wird hart sein wie Eisen..."*

In keinem anderen Reich konnte sich dieser Teil des Traumes besser erfüllen als

in der Härte der Römischen Kaiser und ihrer brutalen Kriegsführung. Sie regierten von 168v.Chr - 476n.Chr.

Und wenn auch diese Römer buchstäblich von einer ewigen Herrschaft träumten,

so scheiterte auch dieser Traum letztlich an den Worten des Propheten. Vier Weltreiche gingen seit Babylon bereits über die Bühne und ein jedes hat seine Herrschaft größer und weiter ausgedehnt als das vorherige. Nun hätte man meinen können, es käme nun ein fünftes an die Stelle Roms, das endlich soweit kommen könnte, daß es die ganze Welt beherrschen würde. Doch es kam ganz anders, als es irgendjemand damals und vielleicht auch heute erwartet hätte. Es kam aber genau so, wie es der Traum sagte!

*"Daß du aber die Füße und Zehen teils von Ton und teils von Eisen gesehen hast, bedeutet: das wird ein zerteiltes Königreich sein; doch wird etwas von des Eisens Härte darin bleiben..."*

Kein Römer der damaligen Zeit hätte es glauben können, daß damit das Schicksal des mächtigsten Reiches, das die Geschichte bis dahin kannte, gemeint sei. Doch es kam, wie es in diesem göttlichen Traum kundgetan wurde. Das römische Reich zerfiel in ein vollkommen geteiltes Staatengebilde, das sowohl aus schwachen und starken Reichen bestand, und es auch bis heut noch so geblieben ist.

Ebenfalls interessant ist es, daß jedes zugeordnete Metall in dem jeweilig gemeinten Reich eine besonderer Rolle spielte.

Ausgrabungen bestätigen ein übermäßiges Vorkommen an Gold im baylonischen Reich. Denken wir an die Geschichte der goldenen Statue, die der König, wahrscheinlich inspiriert durch diesen Traum und wohl denkend, daß sein Reich nie untergehen würde, erbauen ließ, die von Kopf bis Fuß ganz aus Gold war. Fast 30 Meter hoch - pures Gold. (Dan.3,1)

Silber war das vorherrschende Metall im Reich der Meder und Perser.

Ebenso wissen wir, daß die Griechen Kupfer als "Hauptmetall" verwendeten. Und daß die Römer vordergründig in ihrer Kultur und "Technik" das Eisen verwendeten, ist ebenfalls bekannt.

Wie aber sollte es gemäß dieser Prophetie nach Rom weitergehen?

## **Die Welt nach Rom; welche Entwicklung ist ihr vorausgesagt?**

Diese Frage wird uns in dem Bild des Eisen - Ton - Konglomerats der Füße beantwortet.

*"Und daß du gesehen hast Eisen mit Ton vermengt, bedeutet: zum Teil wird's ein starkes und zum Teil ein schwaches Reich sein!"*

Manche Bibelausleger haben in diesem Eisen und Tongemisch der Füße das Ungleichgewicht von mächtigen und weniger mächtigen europäischen Reichen gesehen, die tatsächlich seit Rom existierten.

Doch andere Ausleger und Kenner der Geschichte sahen in dem Ton ein Element, welches die Härte Roms zerbrach und sie zu Fall brachte und seither immer wieder die Regierungen verschiedener Reiche und Staaten schwächte und zum Teil auch zu Fall brachte. Der Ton wäre in diesem Fall ein Bild für die christliche Religion, die ursprünglich durch das Evangelium der Liebe das Römischen Reich in seiner Härte sehr schwächte. Mit Christen konnte man keine Kriege mehr gewinnen. Und je mehr die Römer versuchten, diese Christen durch Verfolgung und Marter los zu werden, desto mehr zerfiel ihr Reich. Christentum und Staat vertrug sich nicht und hielt nicht zusammen.

Über kurz oder lang, wich das Christentum sehr von dem ursprünglichen Glauben und Verhalten ab und wurde unter Kaiser Konstantin zur staatlichen Religion erhoben. Er hoffte damit, sein Reich, welches inzwischen auseinander zu brechen drohte, durch die Stärke des Christentums doch noch zusammenhalten zu können. Könnte das ein erster Versuch gewesen sein, Eisen und Ton bzw. Kirche und Staat zu vermengen?



Seither hat man immer wieder versucht, die auseinandergebrochenen Reiche nach Rom durch ein abgefallenes Christentum mit Macht und auch Gewalt zusammenzuhalten. Indem die frühen Germanenvölker sich ebenfalls dem römischen Christentum hingaben und zum Teil auch von ihren katholisch gewordenen Herrschern gezwungen wurden, sich der päpstlichen Religion zu unterstellen. Was daraus wurde, kann jeder in der Geschichte nachlesen. Mit der Zeit zeigte sich jedenfalls, daß nicht der Ton in der Statue das Christentum darstellt, sondern daß es sich eher im Bild des Eisens zwischen dem Ton entpuppte.

Natürlich kann sich auch Eisen und Ton grundsätzlich auf die unterschiedlichen politischen Reiche Europas und darüber hinaus auch auf die Reiche der ganzen Welt nach Rom beziehen. Von ihnen allen kann im gewissen Sinne gesagt werden:

*"Sie werden sich zwar durch Bündnisse (durch Heiraten) miteinander vermischen, aber sie werden doch nicht aneinander festhalten, so wie sich Eisen mit Ton nicht mengen läßt."*  
(Dan.2,43)

In diesen Worten wird wohl die Geschichte Europas und darüber hinaus auch die Geschichte unserer heutigen Welt treffendst vorausbeschrieben.

Wie oft wurden Versuche unternommen, Europa wieder unter einen Kaiser oder Universalherrscher zu bekommen. Man denke dabei an die Franken unter Chlothwig, Karl dem Großen, später an Napoleon etc... Alle träumten sie von einem vereinten Europa!

Der letzte, der es meinte noch einmal mit Gewalt, und unter der Devise *"Ein Reich, ein Volk und ein Führer"* unter seine Herrschaft zu bekommen, ist jämmerlich gescheitert und hat der Welt nach ihm ein trauriges Erbe hinterlassen.

Es kam wie es der Traum des Nebukadnetzars schon verkündete. Und bisher trotz dieser Traum immer noch allen Versuchen einer Einigung der Reiche und Völker.

Wird es nicht langsam Zeit, sich zu fragen, was denn da wirklich dahintersteckt?

Daß in der Zeit nach den germanischen Reichen bis fast in unsere Zeit herein die Heiratspolitik der Herrscherhäuser ebenfalls eine sehr große Rolle in der Völkerverständigung und Völkervereinigung spielte, wissen wir ebenfalls. Doch unser heutiges Europa gibt uns eine deutliches Bild dafür, wie sich wieder einmal erfüllte, was der Prophet sagte: "Sie werden sich zwar durch Heiraten miteinander vermischen und doch nicht aneinander halten!"

Ist nicht der gegenwärtige Jugoslawienkonflikt ein Paradebeispiel dieser Wahrheit? Aber wir pasteln trotzdem weiter an einer Völkervereinigung, von der die Bibel von der Zeit des Turmbaus zu Babel schon sagte, daß es eine Rebellion gegen Gott ist. Gott ließ damals die Sprachen verwirren, damit sich die Völker und Kulturen der Menschen in ihren von Gott zugedachten Räumen friedlich entfalten können, doch die Herrscher dieser Welt, wollten es Gott zeigen, daß sie es besser können, als er. Und so wird man weiterhin an diesem neuen Turm zu Babel bauen und sich nicht darum kümmern, auf welcher einzigen Basis es nür möglich wäre, zu einem wahren Zusammenhalt unter den Völkern zu kommen.

Selbst Jesus kam nicht in diese Welt, um die Völker mit Gewalt unter ein Dach und eine Herrschaft zu vereinigen, sondern um zu zeigen, daß es dies nur mit Liebe und unter Gehorsam den Geboten Gottes gegenüber möglich wäre. Er mußte aber letztlich deutlich sagen, daß er für diese Welt keine Hoffnung hat, denn sie hat sich unter das Banner des Fürsten der Finsternis gestellt. Deshalb bekannte er vor seinem irdischen Richter Pilatus " Mein Reich ist nicht von dieser Welt"!

Er wußte, daß diese Welt solange sie ihn als Herren dieser Welt und auch sein Wort ablehnt niemals in Frieden zusammenhalten kann und wird.

Aber schon bevor Jesus in diese Welt kam und den Beweis dafür brachte, daß diese Welt ihn als Herrscher und Ratgeber nicht gebrauchen will, hat er schon damals das letzte Schicksal dieser Welt im Traum des Nebukatnetzars und des Daniels offenbart.

## **Die Zukunft Europas**

Viele unter uns fragen sich heute, was denn die aktuellen Bemühungen um eine Europäische Union bringen werden? Manche tun ja gerade so, als könnten wir in Europa ohne Brüssel gar nicht mehr überleben! Doch viele Menschen sahen sich inzwischen schon eher gezwungen, diesen Weg nach Europa zu gehen, denn es könnte ja große materielle Nachteile mit sich bringen! Wer wäre denn schon dazu bereit solche auf sich zu nehmen. Aber irgendwie hat doch jeder ein gewisses Unbehagen und fragt sich ehrlich: "ist daß der Weg zum Frieden und zum Zusammenhalt für die Zukunft"?

Eigentlich bräuchten wir gar nicht mehr herumräteln; der Traum des Daniel gab uns schon längst bevor wir danach fragten die Antwort: "sie werden doch nicht aneinander festhalten!" Das heißt jedoch nicht unbedingt, daß es nicht doch bis zu einem gewissen Grad zunächst möglich sein wird, doch es wird nicht halten! Das lehrt uns inzwischen zu Genüge die Geschichte, aus der wir eben schon "so viel gelernt haben"! Das kann man jetzt als Pessimismus auslegen, aber man kann es auch aufgrund der göttlichen Weisung eher als die Realität erkennen!

Daniel gab jedenfalls in seiner Prophezeiung einen groben Überblick von seiner Zeit bis in unsere Zeit und bis zu der Zeit, in der Jesus als der Herrscher des Universums wiederkommen würde. Wann dieses Kommen und damit das Reich Gottes zu erwarten sei darüber gibt uns dieser Traum ebenfalls einige Hinweise. Eines ist jedenfalls unleugbar, und ich hoffe, daß wir das klar aufzeigen konnten, daß die Weltgeschichte bisher genauso verlief, wie es der Prophet voraussagte. Warum sollte nicht auch die weitere Zukunft so verlaufen, wie es der Traum vorhersah?

Was haben wir diesbezüglich zu erwarten? Steht uns endlich ein Friedensreich bevor? Werden die großen Aufrufe der großen Führer dieser Welt endlich fruchten? Wird der Papst endlich seine Rolle übernehmen und den Menschen den Weg zum Frieden zeigen und führen, wie es heute viele schon erwarten?

Welche Zukunft hat diese Welt, die mehr und mehr aus allen Fügen zu brechen droht? Wie soll es mit einer Welt, die in sich immer mehr gespalten wird, weitergehen? Daniel sah es voraus!

## **Der fallende Stein**

Daniel sah in dem Traum des Nebukatnetzars einen Stein ohne Zutun von Menschehänden auf das Standbild fallen. Welches Ereignis sollte das wohl sein?

*"Aber zur Zeit dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Reich aufrichten, das nimmermehr zerstört wird; es wird alle diese Königreiche zermalmen und zerstören; aber es selbst wird ewig bleiben.*

Das ist die nächste Zukunft, die wir zu erwarten haben. Einerseits die totale Vernichtung doch andererseits der totale Neubeginn in dem Reich, um das wir als Christen schon seit 2 Jahrtausenden beten.

Bevor es aber so weit ist, sollten noch ganz besondere Ereignisse in dieser Welt geschehen. Ereignisse, die vor allem auch mit dem Tier, dessen Zahl 666 ist, in Verbindung zu bringen sind.

Dieses Tier muß noch vorher auf unserer Weltbühne in Aktion treten. Wir haben es noch nicht aus dem Auge verloren und wollen uns nach und nach diesem Tier etwas nähern!

## Die Weltgeschichte in 4 wilden Tieren dargestellt

Einige Jahre nach dem Traum über das Standbild wird Daniel der Ablauf der Weltgeschichte nochmals, aber in anderen Bildern und genauer dargestellt.

*"Im ersten Jahr Belsazars, des Königs von Babel, hatte Daniel einen Traum und Gesichte auf seinem Bett; und er schrieb den Traum auf, und dies ist sein Inhalt:" (Dan.7,1)*

Diesmal sieht er nicht vier Weltreiche, dargestellt durch ein Standbild, sondern folgendes:

*"Und vier große Tiere stiegen herauf aus dem Meer..." (Dan.7,3)*

*"Das erste war wie ein Löwe und hatte Flügel wie ein Adler..." (Dan.7,4)*

Statt Gold, dem edelsten Metall, als Synonym für das Königreich Babylon, sieht Daniel hier einen Löwen, den "König der Tiere", bedeutungsgleich mit dem Gold.

Die Flügel eines Adlers sind ein Bild für die Geschwindigkeit der Ausbreitung des Reiches der Babylonier.

*"Und siehe, ein anderes Tier, das zweite, war gleich einem Bären und war auf der einen Seite aufgerichtet..." (Dan.7,5)*

Eine Seite des Bären war aufgerichtet. Ein Bild für Medo-Persien, dessen Reich aus eben den Medern und Persern bestand. Worin die Perser bald die Führungsrolle inne hatten, symbolisiert durch den auf der einen Seite aufgerichteten Bären.

*"Danach sah ich, und siehe, ein anderes Tier, gleich einem Panther, das hatte vier Flügel wie ein Vogel auf seinem Rücken, und das Tier hatte vier Köpfe, und ihm wurde große Macht gegeben." (Dan.7,6)*

Alexander der Große. So groß wie sein Name war seine militärische Überlegenheit und seine Machtgier. Er fegte mit einer noch nie dagewesenen Geschwindigkeit über die Länder der damaligen Welt hinweg und eroberte sie. Dargestellt durch die vier Flügel auf des Panthers Rücken. Mit 25 Jahre war er der Herrscher der Welt. Seine Maßlosigkeit in allen Dingen kostete ihm sein noch junges Leben. Ein Trinkgelage, bei dem er den herkulischen Becher gefüllt bis an den Rand, mit Alkohol in sich hineinschüttete, war die letzte große Leistung, die er vollbrachte. Der menschliche Magen kann kaum mehr als einen Liter aufnehmen. Alexander lehrte den Becher ein zweites Mal. Das war's dann. Er starb im Jahre 323 v. Chr., im Alter von 33 Jahren mit heftigem Fieber. Es war sein ausdrücklicher Wille, daß die stärksten Männer das Königreich übernehmen sollten. Seine vier Generäle Kassander, Lysimachos, Seleukos und Ptolemäus übernahmen das Reich und teilten es in

vier Teile. Es entstanden die 4 Diadochenreiche. Ebenfalls in den vier Köpfen des Tieres zu erkennen.

*"...und siehe, ein viertes Tier war furchtbar und schrecklich und sehr stark und hatte große eiserne Zähne, fraß um sich und zermalmte, und was übrigblieb, zertrat es mit seinen Füßen. Es war auch ganz anders als die vorigen Tiere und hatte zehn Hörner. Als ich aber auf die Hörner achtgab, siehe, da brach ein anderes kleines Horn zwischen ihnen hervor, vor dem drei der vorigen Hörner ausgerissen wurden. Und siehe, das Horn hatte Augen wie Menschaugen und ein Maul; das redete große Dinge." (Dan.7,7.8)*

Und hier traten die Römer in die Weltgeschichte ein. Mit Brachialgewalt eroberten sie und schlugen gnadenlos nieder was sich ihnen in den Weg stellte. Die "eisernen Zähne" stehen für die eisernen Schenkel, des Standbildes aus Nebukadnezars Traum. Die im römischen Reich erreichte Kompromißlosigkeit, Härte und Brutalität war bis dahin einzigartig.

Den Römern waren einige Jahrhunderte vergönnt, aber dann schlug auch ihnen die Stunde. In der germanischen Völkerwanderung wurde das weströmische Reich zerschlagen und damit die Macht des römischen Imperiums und dessen Cäsaren gebrochen.

Ein Germane, **Odoaker**, machte sich 476 n. Chr. zum "König von Italien", um ein paar Jahre später dem Ostgoten Theoderich zu weichen, während andere germanische Stämme die übrigen Teile des römischen Reiches überfluteten. Diese Aufteilung wird durch die zehn Zehen in Daniel 2 und die zehn Hörner in Daniel 7 dargestellt. (Alemannen, Franken, Burgunder, Sueven, Vandalen, Lombarden, Heruler, Ostgoten, Westgoten, Angelsachsen)

Daniel schrieb: *"Ich, Daniel, war entsetzt, und dies Gesicht erschreckte mich."* (Dan.7,15)

Er bekommt in Vers 17 nochmals die Erklärung:

*"Diese vier großen Tiere sind vier Königreiche, die auf Erden kommen werden."*

Er möchte gerne mehr über dieses vierte Tier wissen.

*"Danach hätte ich gerne Genaueres gewußt über das vierte Tier, das ganz anders war als alle andern, ganz furchtbar, mit eisernen Zähnen und ehernen Klauen, das um sich fraß und zermalmte und mit seinen Füßen zertrat, was übrigblieb; und über die zehn Hörner auf seinem Haupt und über das andere Horn, das hervorbrach, vor dem drei ausfielen ..."* (Dan.7,19.20)

Die Antwort bekommt er in Vers 23+24: *"...Das vierte Tier wird das vierte Königreich auf Erden sein;... Die zehn Hörner bedeuten zehn Könige, die aus diesem Königreich hervorgehen werden. Nach ihnen aber wird ein anderer aufkommen, der wird ganz anders sein als die vorigen und wird drei Könige stürzen."*

**Und jetzt wird's interessant.** Im letzten Satz (Vers 24) *"Nach ihnen (den zehn Hörnern) aber wird ein anderer aufkommen..."*. Diesen Anderen wollen wir einmal ganz genau unter die Lupe nehmen.

# DER ANTICHRIST IN GESCHICHTE UND GEGENWART

Für die Identifizierung des Antichristen benötigen wir die Beachtung einiger entscheidender Merkmale, die allen diesen Prophezeiungen gemein ist.

Erinnern wir uns: Der Kopf des Standbildes, nämlich Babylon, wurde direkt abgelöst durch das Silber, dem Medo-Persischen Reich. Was ich sagen möchte ist, daß Babylon nicht irgendwann mal von der Weltenbühne verschwand und irgendwann danach kamen dann die Nächsten daher. Nein. Babylon wurde direkt abgelöst vom "Silber". Das Ende des babylonischen Reiches gibt die Bibel folgendermaßen wieder.

*"König Belsazar machte ein herrliches Mahl für seine tausend Mächtigen und soff sich voll mit ihnen. Und als er betrunken war, ließ er die goldenen und silbernen Gefäße herbringen, die sein Vater Nebukadnezar aus dem Tempel zu Jerusalem weggenommen hatte, damit der König mit seinen Mächtigen, mit seinen Frauen und mit seinen Nebenfrauen daraus tränke." (Dan.5,1.2)*

*"Im gleichen Augenblick gingen hervor Finger wie von einer Menschenhand, die schrieben gegenüber dem Leuchter auf die getünchte Wand in dem königlichen Saal." (Dan.5,5)*

Die Reaktion des Königs auf die schreibende Hand beschreibt die Bibel wie folgt:

*"Da entfärbte sich der König, und seine Gedanken erschreckten ihn, so daß er wie gelähmt war und ihm die Beine zitterten." (Dan.5,6)*

Ähnliche Situation wie schonmal. Der König benötigte wiedereinmal die Hilfe seiner Weisen. Doch niemand konnte die Inschrift lesen.

*"Da wurden alle Weisen des Königs hereingeführt, aber sie konnten weder die Schrift lesen noch die Deutung dem König kundtun. Darüber erschrak der König Belsazar noch mehr und verlor seine Farbe ganz, und seinen Mächtigen wurde angst und bange." (Dan.5,8.9)*

Verständlich.

Doch die Königsmutter wußte Rat. Nach dem Tip "... entfärbe dich nicht!" (Vers 10), erzählte sie Belsazar von Daniel, welcher seinem Vater damals seinen Traum gedeutet hatte. Daniel wurde sofort geholt und er konnte die Schrift auch lesen und dem König übersetzen.

*"So aber lautet die Schrift, die dort geschrieben steht: **Mene mene tekel u-parsin.** Und sie bedeutet dies: **Mene**, das ist, Gott hat dein Königtum **gezählt** und beendet. **Tekel**, das ist, man hat dich auf der Waage **gewogen** und zu leicht befunden. **Peres**, das ist, dein Reich ist **zerteilt** und den Medern und **Persern** gegeben." (Dan.5,25-28)*

Und in Vers 30 schied der König und mit ihm sein "goldenes Reich" aus der Geschichte und überließ es dem Bären.

*"Aber in derselben Nacht wurde Belsazar, der König der Chaldäer getötet."*

*"Und Darius aus Medien übernahm das Reich... (Dan.6,1)*

Und der eroberte die uneinnehmbare Hauptstadt Babylon, indem er den Fluß der durch die Stadt floß umleitete und so die Stadtmauern überwand und im trockenen Bachbett in die Stadt eindrang.

Auf Babylon folgte Medo-Persien. Die hielten sich solange an der Macht bis sie Alexander begegneten. Oder besser gesagt er ihnen. Am 1. Oktober 331 v. Chr. traf Alexander, an der Spitze seiner Armeen, mit den persischen Streitkräften zusammen und schlug sie in der Schlacht von Erbil.

Auf Medo-Persien folgte der Panther, oder das Kupfer an den Lenden des Standbildes kam nach dem Silber. Wie schon erwähnt; gingen direkt aus Alexanders Reich die vier Diadochenreiche hervor. - Die vier Köpfe des Panthers.

Die Geschichte tat ihren nächsten Schritt, und das fast buchstäblich. Die Römer setzten ihren Fuß 168 v. Chr. auf das Mutterland Alexanders - Mazedonien.

Schritt um Schritt wurde Teil für Teil, des einstmaligen hellenistischen Imperiums, eingenommen.

Herder sagt: "Es war, als wenn der Kriegsgott mit eisernen Füßen über den Erdkreis dahin ging und bei jedem Schritt Ströme Blutes hervorquellen ließ."

Nach dem Panther taucht hiermit das vierte Tier mit seinen eisernen Zähnen auf.

Wie schon erwähnt, kam nach den Römern keine Macht mehr auf, die man mit diesen vorhergegangenen Reichen hätte vergleichen können.

Die Schriftenausleger sämtlicher Konfessionen sind sich bezüglich dieser Deutung der Prophetie und der Geschichte sehr einig. Aber nur bis hierher. In bezug auf die Beschreibungen der 10 Hörner und dem "KLeinen Horn" , welche sich auf dem Kopf des Tieres befinden gehen die Meinungen und Interpretationen doch sehr auseinander. Deshalb ist es notwendig, daß wir genau darauf achten, was der Text der Bibel über dies Hörner sagt.

## Die 10 Hörner

Nun ist es nicht entscheidend, wie wir über die 10 Hörner auf diesem Tier denken, sondern was der Prophet darüber sagt, und womit er sie historisch in Verbindung bringt!

*"Die zehn Hörner bedeuten 10 Könige, die aus diesem Königreich (=4.Reich ! = Rom) hervorgehen werden."*

Direkt aus dem römischen Reich sollten 10 Hörner hervorgehen, die ein Bild darstellen für 10 Könige bzw. Königreiche.

In diesem Punkt gehen manche theologische Auslegungen verschiedene Wege. Man denkt, daß diese 10 Hörner und damit diese 10 Reiche, erst in der Zukunft auftreten werden und möglicherweise das Vereinte Europa darstellen könnten, um das wir uns heute so bemühen aber uns auch sorgen.

Doch diese Darstellung ist vom Text her gesehen niemals zulässig. Diese 10 Hörner wachsen ja noch auf dem Tier. Dies bedeutet, daß der Prophet sagen wollte, das römische Reich (4.Tier!) würde noch beim Aufkommen der 10 nachfolgenden Könige existieren. Doch logischerweise, müßte es auch bedeuten, daß diese Königreiche Rom ablösen und daher zersören müßten.

Die Geschichte der Völkerwanderung, durch die ja das römische Reich aufgerieben wurde und letztlich 476n.Chr. zerfiel, gibt uns den historischen Beweis, wie deutlich sich dies in der Geschichte nach Rom erfüllte! Das heutige Europa mit seinen unterschiedlichen Reichen ist ebenfalls inbegriffen in diesen 10 Hörnern. Wobei 10 nicht unbedingt buchstäblich zu sehen ist sondern eher symbolisch als die Zahl der Vollkommenheit gesehen werden sollte. Die Prophetie möchte damit einfach sagen, daß die Reiche nach Rom zunächst vollkommen aufgespalten sein würden, obwohl man alles versuchen wird, sie wieder zu vereinen.

## Das Aufkommen des Kleinen Horns!

*Doch jetzt dies! "Als ich aber auf die Hörner achtgab, siehe, da brach ein anderes kleines Horn zwischen ihnen hervor, vor dem drei der vorigen Hörner ausgerissen wurden. Und siehe, das Horn hatte Augen wie Menschaugen und ein Maul; das redete große Dinge." (Dan. 7,8)*

Da es in der Beschreibung des kleinen Horns um eine gegen Gott gerichtete Macht geht, sind sich auch hier die meisten Bibelausleger einig, in diesem Horn den sogenannten **Antichristus** zu sehen.

Doch in der Deutung und in der Definition dieses "Kleinen Horns" bzw. des Antichristen gehen die Meinungen noch mehr auseinander wie bei den 10 Hörnern. Wer soll denn diese Rolle des Antichristen spielen? In welcher Macht wird er sich offenbaren?

Wenn man einen katholischen Bibelkommentar zur Hand nimmt, bringt man das kleine Horn meist mit Kaiser Nero in Verbindung, unter welchem die Christen verfolgt wurden. Andere meinen, es handelt sich hier um den Kommunismus, wieder andere behaupten, es könnte Hitler gewesen sein. Die protestantische Richtung glaubt, daß Kaiser Nero oder ein Diokletian, welche damals sehr brutal gegen das Christentum vorgingen, im gewissen Sinn Vorbilder des endzeitlichen Antichristen waren.

Da wir aber die katholische Kirche von dem Verdacht das kleine Horn bzw. der Antichrist zu sein, und somit Träger der Zahl 666, befreien möchten, verfolgen wir nun die Linie der Vertreter eben dieser Meinung.

Man hat, so sagt man, zwei Mittel zur Identifizierung des kleinen Horns

## **Der historische Rahmen für das Aufkommen des Antichristen**

### **1. Aus welcher Zeitepoche kommt der Antchrist?**

Man sieht aus dem Verlauf der bisherigen Geschichte, des Standbildes in Dan.2 und dem Gesicht der verschiedenen Tiere aus Dan.7, eine zeitlich eindeutige Abfolge der Geschehnisse.

Ein Tier löste das andere ab. Die vier Köpfe des Panther wuchsen aus dem Reich des Alexanders. Danach waren die nächsten Herrscher die Römer so, denke ich, könnten wir dies nach der Beobachtung über den Ablauf der Geschichte auch wirklich bestätigen.

Das würde heißen mit den 10 Hörnern könnten auch wirklich die Nachfolgestaaten des Cäsarentums gemeint sein. Und nicht Hitler, der Kommunismus oder gar etwas erst in der Zukunft zu Suchendes. Das würde weiterhin heißen, daß kleine Horn wuchs wiederum direkt aus den 10 Hörnern und dies wäre die Zeit der Aufteilung und des Auseinanderbruches des römischen Reiches.

Somit ergibt sich der erste Identifikationspunkt:

### **2. Aus welchem geographischen Bereich kommt der Antchrist?**

Man kann eine bestimmte Örtlichkeit der Geschehnisse feststellen. Der ganze geschichtliche Ablauf spielte sich in einem geographisch umgrenzten Bereich ab. Babylon wurde in seinem Nervenzentrum getroffen, bei der Einnahme vom dessen Hauptstadt. Das Alexander-Reich wurde von dessen Heimatland aufgerollt. Das folgende römische Imperium hatte sein Zentrum in Rom und um die Regionen und Gebiete des Mittelmeers!

Also Amerikaner, Russen, Chinesen, Australier und noch ein paar andere würde diese, so meine ich nicht falsche Art der Argumentation um den Kampf des Titels "Mister 666" ausschließen.

Das hieße: Die 10 Hörner und das kleine Horn sind somit gebunden an eine gewisse zeitliche und örtliche Begrenzung.

Der zweite Identifikationspunkt:

Aber es gibt **noch einen 3. Punkt**, der ebenfalls geeignet ist zur Klarstellung des kleinen Horns.

Und dem wollen wir ein bißchen mehr Aufmerksamkeit widmen.

### **3. Der ganz andere König!**



Fragen wir uns folgendes: Was für eine Macht wird hier beschrieben? Eine Gott wohlgefällige, oder eine Gott feindlich gesinnte Macht?

*"Er wird den Höchsten lästern und die Heiligen des Höchsten vernichten ..."* (Dan.7,25)

Worin soll dieser König ganz anders sein? Nach Daniel 7 unterscheidet sich diese Macht von den anderen Reichen, die durch die 10 Hörner als einfache politische Reiche dargestellt sind, sehr deutlich darin, daß es götteslästerlich redet und gegen das Volk des Höchsten kämpft. Also eine sehr antigöttlich orientierte Macht.

An dieser Stelle ist es angebracht auch in das Neue Testament zu sehen um herauszufinden, wie z. Bsp. der Apostel Paulus diesen ganz anderen König beschreibt!

So lesen wir in 2. Tessl. 2

Paulus spricht hier von einer Macht, die sich in den Tempel Gottes setzten, und sich selbst als Gott ausgeben wird. Dabei dürfen wir nicht an einen buchstäblichen Tempel denken, sondern an das, was Paulus in seinen Briefen unter "Tempel" versteht. Für ihn ist der Tempel in Jerusalem durch den neutestamentlichen **Tempel der christlichen Gemeinde** ersetzt worden. Soll das bedeuten, daß sich dieser Mensch der Sünde bzw. Gesetzlosigkeit - das ja ein besonderes Kennzeichen des Antichristen ist - in die christliche Gemeinde od. Kirche setzten soll? Paulus sagt in Apg. 20 "**aus euch selbst werden Männer aufstehen, die verkehrte Lehren reden, die Jünger an sich zu ziehen**" So gesehen warnt der Apostel davor, daß der Antichrist sogar aus der christlichen Gemeinde bzw, Kirche hervorkommen und sich dort als Gott ausgeben wird? Hat es so etwas jemals schon gegeben?

Hier stehen wir vor einer sehr wichtigen Information darüber, was eigentlich Antichrist bedeutet. Es geht nach dieser Beschreibung nicht nur um eine Macht die gegen Gott gerichtet ist, sondern sich an die Stelle Gottes setzt. Paulus sagt auch, daß sich diese Macht schon zu seiner Zeit in der Gemeinde bemerkbar machte. Doch er sagt auch, daß diese Macht erst bei dem Kommen Jesu zur Vernichtung kommt. Unmittelbar dafür jedoch wird sie die Menschen noch mit Zeichen und lügenhaften Wundern täuschen, betrügen und verführen, damit sie die Wahrheit nicht erkennen und auch den wahren Christus nicht anbeten und damit einer falschen Religion huldigen. Daraus können wir weiter schlußfolgern, daß es sich in dem Wesen des Antichristen nicht nur um eine einzelne Person handeln kann, denn keine Person könnte schon zur Zeit des Paulus existieren und noch heute und in der Zukunft tätig sein.

Der Antichrist, der unter dem Bild des "Kleinen Horns" in Daniel 7 und in dem Bild des "Menschen der Gesetzlosigkeit" bei Paulus erscheint, muß daher eine antigöttliche Institution bzw. Bewegung sein, die sich seit dem Zerfall des römischen Reiches durch die ganze Geschichte hindurchzieht. Es muß sich daher um eine Macht handeln, die seither in der Geschichte immer present war und seinen Kampf gegen Gott, sein Gesetz und sein wahres Volk geführt hat.

Wenn wir nun all diese Zeichen und Informationen zusammenfassen, dann geht es hier um eine Macht, die

1. aus dem Boden des römischen Reiches hervorkommt,
2. sich in der Zeit des Zerfalls des römischen Reiches (3-5 Jhdt. n.Chr.) entwickelt,
3. seither dauernd in der Geschichte der europäischen Reiche tätig war und
4. mit Zeichen und Wundern die Menschen vor der Wiederkunft Jesu verführen wird.

5. Diese antigöttliche Macht setzt sich in den Tempel Gottes = in die christliche Kirche  
6. maßt sich dort durch die ganze europäische Geschichte göttliche Autorität an und gibt sich  
sogar als Gott aus bzw. vielleicht als Stellvertreter Gottes.

Aus diesen Überlegungen müßte es jedem aufmerksamen und geschichtsinformierten Leser schon leicht möglich sein, die Macht hinter diesem Kleinen Horn zu identifizieren.

Konnte z. Bsp. Kaiser Nero oder ein anderer römischer Kaiser damit gemeint gewesen sein?

Nero und andere Kaiser gehörten noch zum 4. Tier und waren Teil des römischen Reiches, während das Kleine Horn = der Antichrist erst nach Rom zu suchen sei.

Das kleine Horn wächst auf dem Kopf des Tieres, d.h., das Tier, welches das röm. Reich darstellt, mußte noch existieren, sonst hätte das kleine Horn nicht eben darauf wachsen können.

Der Niedergang des römischen Reiches fing im 2. Jahrhundert nach Christus an (die 10 Hörner breiteten sich aus) und dauerte bis zum 5. Jahrhundert n. Chr.

Das kleine Horn muß demgemäß schon vor dem Jahre 476 n. Chr. (Absetzung des letzten röm. Kaisers, Romulus Augustus) sichtbar gewesen sein. Aber nicht vor dem 2. Jahrhundert, da früher die 10 Hörner nicht zu finden sind.

Und da Nero im 1. Jahrhundert lebte, scheiden römische Kaiser als Antichristen aus, wenn sie auch sehr stark die Christen verfolgten.

Wie steht es mit Hitler und den Kommunismus als Antichristen der Endzeit?

Weder der Kommunismus noch Hitler kamen unmittelbar aus der Zeit des römischen Reiches und dessen Zerfall.

Wie sieht es mit dem Islam als Antichristen aus? Viele Christen suchen heute den zukünftigen Antichristen im Islam oder im Judentum?

Doch nach den Kennzeichen, die wir schon oben in den 6 Punkten angegeben haben, ist auch das unmöglich so zu sehen, denn das Judentum war längst vor dem römischen Reich existent und der Islam kam erst um 622 hervor, wobei aber das römische Reich schon um 476 n. Chr. zerfallen war. Auch regte sich der Islam zur Zeit Pauli noch nicht. Mohamed maßte sich auch niemals an Gott gleich zu sein und gab nie vor "Stellvertreter Gottes" zu sein. Dies aber ist zur Identifikation des Kleinen Horns bzw. des Menschen der Gesetzlosigkeit unbedingt nötig.

### **Wie aber passen all die sechs obengenannten Kennzeichen auf das Papsttum?**

1. Es kam aus dem Boden des römischen Reiches!
2. Es hat sich in der Zeit des Zerfalls des römischen Reiches (3-5 Jhdt. n. Chr.) entwickelt!
3. Es war und ist seither dauernd in der Geschichte der europäischen und inzwischen auch aller Länder der Erde tätig!
4. Es ist gerade dabei, mit Zeichen und Wundern die Menschen vor der Wiederkunft Jesu zu verführen. (Sind damit auch Marienwunder gemeint?)
5. Es ist eine Macht, die tatsächlich im Tempel Gottes = in der christlichen Kirche sitzt.
6. Es maßt sich dort durch die ganze europäische Geschichte göttliche Autorität an und gibt sich sogar als Gott aus bzw. als Stellvertreter Gottes.

6 Kennzeichen, die haarscharf auf diese Institution zutreffen würden. War das der Grund warum schon Luther und die Reformatoren vor Jahrhunderten im Papsttum den Antichristen erkannten? Ist das auch der Grund, warum auch heute noch Millionen Christen es so sehen, wenn auch ihre protestantischen reformatorischen Brüder inzwischen davon abgewichen sind, und sich sogar für solche Vorstellungen Luthers bei der römischen Kirche entschuldigen?

Vielleicht, lieber Leser, hörst Du nun auf, an dieser Stelle noch weiter zu lesen! Vielleicht denkst Du aber, "ja, das ist ja gut möglich, daß man die Kirche des Mittelalters so sehen kann, aber die Kirche heute ist ja ganz anders!"

Damit scheinst Du vielleicht recht zu haben aber bedenke, daß es in der Auseinandersetzung mit dem Antichristen immer auch um Täuschung und Verführung geht. Du mußt daher damit rechnen, daß die Bewegung des Antichristen immer dafür sorgen wird, isie nicht gleich auf Anhieb als solche zu erkennen.

Deshalb möchte ich Dich doch bitten den Überlegungen noch etwas weiter zu folgen!

Wir wollen hier nicht einfach menschliche Behauptungen aufstellen und es geht uns auch überhaupt nicht darum irgend welche aufrichtigen Menschen, ja sogar Angehörige dieser Kirche anzuklagen oder zu verurteilen. Es geht uns lediglich darum die Prophetie recht zu deuten und ihre Erfüllung an Hand all der prophetischen Kennzeichen zu entdecken. Aber es geht uns auch darum aufrichtige Christen und Menschen aller Religionen vor dieser endzeitlichen Verführung zu warnen und ihnen zu helfen den Weg der Wahrheit durch das Wort Gottes zu finden.

Deshalb wollen wir nun noch weitere 6 Kennzeichen des Kleinen Horns aus Daniel 7 betrachten.

#### WEITERE MERKMALE DES KLEINEN HORNS:

Dan.7.24            1)...*ganz anders...*

2)...*wird drei Könige stürzen..*

Vers 25            3)...*wird den Höchsten lästern..*

4)...*die Heiligen des Höchsten vernichten*

5)...*wird sich unterstehen Festzeiten und Gesetz zu ändern.*

6)...*in seine Hand gegeben werden eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit.*

Fürwahr eine ziemliche Palette von Merkmalen, die es uns doch möglich machen sollten dieses kleine Horn noch deutlicher zu demaskieren.

**So** und jetzt mal angenommen, gesetzt den Fall, hypothetisch oder wie auch immer, es wäre so wie behauptet, daß das Papsttum dieses kleine Horn wäre, dann müßten wohl all diese 6 Kennzeichen auf diese Macht zutreffen. Nicht nur einige, sondern wirklich alle. Mit weniger können und dürfen wir uns in diesem Fall nicht zufrieden geben.

## 1.) ...*der wird ganz anders sein...*

Wie gesagt, **wenn** der Papst...

Na, sie wissen schon.

Dann müßte er *"anders sein"* als die 10 Hörner bzw. die Reiche vor ihm oder die, welche mit ihm regieren. Die Reiche, der Völkerwanderung waren anfänglich ausschließlich politisch ausgerichtete Reiche. Das Papsttum entpuppte sich aber sehr schnell als eine religiös-politische Macht.

Ganze Jahrhunderte hindurch setzte der Papst Könige und Kaiser ein und als Zeichen der Autorität über sie, setzte er ihnen auch die Kronen auf.

Kein Herrscher der 10 Königreiche übte wie der Papst, die Macht auch über den Geist der Menschen aus. Die Religion war's, die ihm das Mittel zur Herrschaft über seine Untertanen gab. Auch das hat ihn so sehr von den anderen Regenten vor ihm unterschieden.

**Das Papsttum war die erste wirkliche christliche, religiös-politische Macht auf Erden.**

## 2.) ...wird den Höchsten lästern...

Sollte der Papst wirklich Gott lästern? Hat irgendjemand von uns den Papst schon gehört Gott zu lästern oder zu fluchen?

Wie sieht Gotteslästerung eigentlich aus? In dieser Frage muß uns ebenfalls die Bibel die Antwort geben. Denn es könnte ja sein, daß die Bibel unter Gotteslästerung etwas anders versteht als wir es meinen.

In Johannes Kapitel 10 wird Jesus bei einer bestimmten Gelegenheit von den Juden der Gotteslästerung bezichtigt. Was hat Jesus getan?

Jesus sagte:

*"Ich und der Vater sind eins. Joh10,30"*

Mit dieser Aussage hatte sich Jesus als Mensch mit Gott gleichgestellt. Wie reagierten nun die Juden auf diese Worte Jesu?

*"Da hoben die Juden abermals Steine auf, um ihn zu steinigen." (Joh.10,30.31)*

Auf Frage Jesu, weshalb sie ihn steinigen wollten, antworteten die Juden in Vers 33.

*"Um eines guten Werkes willen steinigen wir dich nicht, sondern um der Gotteslästerung willen, denn du bist ein Mensch und machst dich selbst zu Gott."*

Gemäß dieser biblischen Aussage begeht jemand Gotteslästerung, wenn er sich als Mensch zu Gott macht. Jesu hat das natürlich tun können, aber weil die Juden in ihm nicht Gott sondern einen gewöhnlichen Menschen sahen, wollten sie ihn steinigen. Doch im Grunde genommen hatten sie doch die richtige Sicht von Gotteslästerung. Kein Mensch, egal in welchem Amt und in welcher Würde hat das Recht sich Gott gleich zu stellen und Titel und Bezeichnungen anzunehmen, die allein Gott zustehen.

Dies jedoch, wie jeder aufrichtige Christ schon längst bemerkt haben wird, haben die Päpste in der Geschichte nie beachtet. So wird der Papst heute noch und erst recht von den meisten Menschen und auch Religionen als der "Heilige Vater" angesprochen, und

man hat noch nie gehört, daß sich irgend ein Papst dagegen wehrte. Jesus aber sagte schon damals, *"ihr sollt niemanden euren Vater nennen auf Erden, denn einer ist euer Vater, der im Himmel ist."* Mt. 23, 9

Schon allein in dieser Anrede nimmt der Papst göttlichen Anspruch auf sich!

Weitere Aussagen der Kirche und einzelner Päpste in der Geschichte sollen noch zeigen, welche Autorität sich das Papstum anmaßt.

In einem Lexikon der kath. Kirche liest man folgende erschreckende Aussage:

*"Der Papst ist von solch großer Würde und so herrlich, daß er kein einfacher Mensch ist, sondern wie Gott.*

*Er ist mit einer dreifachen Krone gekrönt, als König des Himmels, der Erde und der unteren Regionen.*

*Seine Autorität erstreckt sich sogar über die Engel, welchen er höher gestellt ist, er ist so würdig und mächtig, daß er eins ist mit Christus und gehört zum selben Tribunal. "(Tribunal = Dreieinigkeit = Gott Vater, Sohn u. hl. Geist) Zitat aus: Prompta Bibliotheka, Artikel "PAPA" Vol. VI P. 26-29*

Pfarrer R. Schlögel, Forchtenstein (Ö) schrieb im Okt. 1998 in seinem Pfarrblatt: **„Bei der Priesterweihe wurde den Priestern eine besondere Eingießung des Heiligen Geistes zuteil. Durch den Heiligen Geist können sie nur mit wenigen Worten Gott selbst auf dem Altar gegenwärtig werden lassen und aus den Herzen der Menschen die Sünden wegnehmen.“**

**„Als kostbarstes Geschenk des Hl. Geistes ist uns der Papst und die Bischöfe geschenkt. In der Vielfalt der Meinungen können wir uns auf ihre Gedanken, Ermahnungen und Anweisungen verlassen. Sie sind, - wie jemand das ausgedrückt hat – wie der Kanal der Wahrheit und Liebe Gottes. Deshalb möchte der Hl. Geist, daß wir ihnen mit Ehrfurcht begegnen und sie verteidigen, wenn sie angegriffen werden. Der Heilige Franziskus, dessen Fest wir am 4.Okt. feiern, ist uns ein Vorbild. Er küßte die Erde, wo ein Priester – auch wenn er sein Amt aufgegeben hatte – vorübergegangen ist. Diese Haltung wird auch uns viel Segen bringen und der Hl. Geist wird uns neue Gaben schenken.“** (Pfarrer Schlögl, Forchtensteiner Pfarrblatt 4/98)

Die Päpste in der Kirchengeschichte haben sich auch dementsprechende Titel gegeben. Heiliger Vater, Heiligster Vater, Seine Heiligkeit, Stellvertreter Jesu Christi, Der Kirche Bräutigam, Haupt der Universalkirche, Vize Gott, Gott auf Erden usw. (Zitiert aus: Konradi, Daniel und Offenbarung S 346)

Wenn wir uns genauer mit einigen solcher Titel befassen, können wir feststellen, mit wem sich die Päpste gleichstellen.

<b>"Heiliger Vater"</b>	=	Gott Vater	(Gott allein ist unser Vater Mt.23,9)
<b>"Stellvertreter Jesu Christi"</b>	=	Heilige Geist	(Jesus gab uns den <b>Heiligen Geist</b> als seinen <u>Stellvertreter</u> )
<b>"Haupt der Universalkirche"</b>	=	Jesus Christus	(Paulus sagt, daß <b>Jesus</b> <u>das Haupt</u> der Gemeinde ist. Eph.1,22; Kol.1,18)

Allein durch diese Titel stellten sich die Päpste in der Geschichte mit der Dreieinigkeit Gottes gleich. Dies ist ein Anspruch, den bisher keine irdische Institution oder Person auf

sich bezog! Das, so müßte es jeder aufrichtige und denkende Christ erkennen, ist Gotteslästerung in höchster Form.

Dabei sei soch bemerkt, daß es bis heute keinerlei Wiederufung solcher Ansprüche seitens der Kirche gegeben hat! Das bedeutet, daß sich diesbezüglich im Prinzip nichts geändert hat!

In einem Abschnitt des bis 1918 gültigen römischen kanonischen Gesetzes, des *Corpus Juris Canonici*, erklärte Papst Innozenz III. (1198-1216): "Der römische Papst ist "der Vizeregent auf Erden, nicht nur eines Menschen, sondern des wahren Gottes" In einer Randbemerkung zu diesem Abschnitt wird ausgeführt, dies sei der Fall, weil er Christi Stellvertreter ist und Christus tatsächlich Gott und Mensch ist. ( E.G. White, Großer Kampf S. 679 Saatkornverlag Hamburg)

Wenn auch der Papst und die Kirche heute ein sehr humanes Bild von sich gibt und sich für den Frieden und die Gerechtigkeit in dieser Welt einsetzt, so kann das doch nicht über all diese Zeichen einer gegen Gott gerichteten Macht hinwegtäuschen.

### 3.) ...die Heiligen des Höchsten vernichten...

Von der Macht, die hinter dem Kleinen Horn steht, wird vorausgesagt, daß es die wahren Gläubigen vernichten würde. Für viele Christen mag das heute noch unwahrscheinlich klingen, daß dies ganz genau von dem Papsttum in der Geschichte gesagt werden kann. Heute gibt es die Kirche auch unumwunden zu, dies getan zu haben, und entschuldigte sich in der Neuzeit schon mannigfach für die Greuelthaten ihrer Glaubensväter in den Kreuzzügen und Mittelalterlichen Verfolgungen und Hexenverbrennungen. Darüber würde die Öffentlichkeit in den letzten Jahren zur Genüge informiert, so daß wir hier auf keine Details eingehen möchten.

Nimmt man den Zeitpunkt, als die ganze Stadt Rom dem Bischof dieser Stadt im Jahre 538 n. Chr. übergeben wurde, bis zu der Absetzung des Papstes durch dessen Gefangennahme im Jahre 1798, dann errechnet man durch sehr genaue geschichtliche Aufzeichnungen etwa die selbe Anzahl Tote, wie der 2. Weltkrieg Leben kostete.

Die Dunkelziffer dürfte ungefähr doppelt so hoch sein. - Unglaubliche 100 Millionen Menschen mußten möglicherweise aufgrund des Wirkens des kleinen Horns ihr Leben lassen. Es ist wohl das traurigste Kapitel der Menschheit, wenn man bedenkt, daß dies alles im Namen des Kreuzes und im Namen Jesu unseres Erlösers geschah!

Der Glaube an einen Gott und dessen Wort, mit dem der Papst nichts gemein hatte, kostete einer gewaltigen Zahl von "*Heiligen des Höchsten*", das Leben.

Die heilige Inquisition suchte die Menschen heim.

### 4.) ... er wird sich unterstehen **Fest-Zeit und Gesetz** zu ändern.

Was ist wohl darunter zu verstehen und wie hat sich diese Vorhersage in der Geschichte des Papsttums erfüllt. Wenn hier von einer Festzeit und einem Gesetz die Rede ist, dann kann es sich nur um eine von Gott gegebene Festzeit und ein göttliches Gesetz handeln.

Welche Festzeit und welches Gesetz sollte sich nun das Papsttum unterstanden haben zu ändern?

In der Schöpfungsgeschichte wird zum ersten mal von der Zeit gesprochen.

*"Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Feste des Himmels, die da scheiden Tag und Nacht und geben Zeichen, Zeiten, Tage und Jahre..." (1.Mo.1,14)*

Damit wird ausgesagt, daß Gott auch der Schöpfer eines ganz bestimmten Zeitrhythmus gewesen ist. Er hat die Dauer eines Jahres eines Monats eines Tages aber auch einer Woche mit 7 Tagengeschaffen und für den Menschen festgesetzt. Wie nun Gott wollte, daß der Mensch die Schöpfung bewahren sollte, so wollte er daß er damit auch diesen von Gott geschaffenen und eingesetzten Zeitrhythmus einhalten sollte.

So sollte es den Menschen auch nicht erlaubt sein, den 7Tage Rhythmus zu verändern. Doch in der Prophetie des Daniel wird genau das vom Kleinen Horn vorhergesagt. Folgedessen müßten wir erwarten, daß es sich auch in irgend einer Weise durch das Papsttum erfüllte!

Beachten wir, daß es heißt, *"er wird sich unterstehen Festzeit **und** Gesetz zu ändern!"*

Es müßte sich daher um eine Festzeit handeln die in Verbindung steht mit dem Göttlichen Gesetz.

Nun wissen wir, daß über eine göttliche Schöpfung bzw. Einsetzung einer ganz bestimmten Festzeit auch in dem Gesetz der 10 Gebote gesprochen wird.

*"Denn in sechs Tagen hatte der Herr Himmel und Erde gemacht ... und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der Herr den Sabbatag und heiligte ihn." (2. Mo.20,11)*

In diesem Gebot, von dem Jesus in der Bergpredigt sagte: "ihr sollt nicht meinen, daß ich gekommen bin, das Gesetz und die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen sondern zu erfüllen, wird ZEIT **und** GESETZ angesprochen. Es handelt sich also um den bei der Schöpfung von Gott eingesetzten Ruhetag, den Sabbat bzw. den Samstag als den 7.Tag der Woche.

Wie sieht es heute mit diesem Ruhetag aus? Jeder Christ wurde inzwischen gelehrt zu meinen, der Sabbat sei eine jüdische Einrichtung, die Mose den Juden gab. Der Sabbat sei daher nur für das Alte Testament gedacht gewesen und seit der Auferstehung Jesu würde der Sonntag als der Ruhetag der Christen gelten. Wie es auch sei, halten die Christen und inzwischen auch schon alle Welt nicht mehr den Sabbat (Samstag) als Ruhetag sondern den Sonntag. Aus welchen Gründen dies auch immer sein mag, ist damit bewiesen, daß hier eine göttliche Zeit- bzw. Wochenordnung verändert worden. Aus dem Samstag den 7.Tag bei der Schöpfung wurde der Sonntag auf den neuesten Kalendern zum 7.Tag der Woche gemacht.

Wer aber zeichnet sich dafür verantwortlich? Wer unterstand sich hiermit, göttliche Festzeit und Gesetz zu ändern?

Viele Christen hat man seit Jahrhunderten gelehrt zu glauben, daß dies Jesus und die Apostel getan hätten. Doch wenn dem so wäre. müßte man dafür einen deutlichen Hinweis in der Bibel finden, daß dieses Sabbatgebot von Jesus oder den Aposteln vom Sabbat auf den Sonntag verlegt worden wäre"! Wenn uns dies jemand aus der Schrift beweisen könnte, würden wir gerne eine große Prämie dafür hergeben!

Es handelt sich hier um ein Attentat auf das Gesetz Gottes. Nach jedem Terroranschlag erwartet man aber ein Bekenntnis der Täter. So müßten wir auch hier so ein Bekenntnis erwarten!

Es gibt nur eine Institution auf dieser Erde, die sich zu diesem Attentat auf das Gesetz Gottes bekennt und sich auch das Recht anmaßt, dies zu tun!

Die nachfolgenden Aussagen mögen dies aufzeigen!

## DAS PAPSTTUM UNTERSTEHT SICH FESTZEIT UND GESETZ ZU ÄNDERN

**"Der Papst kann Richtersprüche und Urteile erlassen, die im Gegensatz zu dem Recht der Nationen, dem Gesetz Gottes und der Menschen sind. Er kann sich entbinden der Befehle der Apostel, da er ihnen überlegen ist. Er ist auch überlegen den Regeln des alten Testaments. Der Papst hat die Macht, die Zeiten zu ändern, die Gesetze aufzuheben und von allem auch den Lehren Christi zu entbinden."**

Zitat aus einem Lexikon der kath. Kirche: (Decretalen De Transat. Episcop. Cap.)

**"Die kath. Kirche verlegt, Kraft ihrer göttlichen Mission, den Sabbat, von Samstag auf den Sonntag" (Zitat aus dem Katechismus von Geiermann)**

**"...Hätte sie (die kath. Kirche) diese Macht nicht, dann hätte sie das nicht mit der Zustimmung aller modernen Religionsverfechter tun können. Sie hätte die Heiligung des siebten Tages, des Sabbats, nicht auf den ersten Tag, den Sonntag, verlegen können. Diese Änderung entbehrt jeder biblischen Grundlage."**

A Doctrinal Catechism, von Stephen Keenan, S. 174 (dokumentiertes Gespräch mit offiziell, kirchlicher Seite

**"Wir halten den Sonntag statt des Samstages, weil die katholische Kirche (im Jahre 354 n.Chr.) auf dem Konzil zu Laodizea die Heiligkeit vom Samstag auf den Sonntag verlegt hat." The Convert's Catechism of Catholic Doctrine, S. 50**

**"Sie können die Bibel vom ersten bis zu letzten Buch durchlesen. Es gibt nicht eine einzige Stelle, die die Sonntagsheiligung rechtfertigt. Nach der Heiligen Schrift wird die Einhaltung des Samstages gefordert. Diesen Tag halten wir keinesfalls."**

Kardinal Gibbons in "Faith of our Fathers" (Der Glaube unserer Väter), S. 111

Diese Aussagen von hoher und offizieller Kirchlicher Seite mögen auch für die protestantischen Christen Beweis genug sein, daß es nicht Jesus noch die Apostel waren, die den Ruhetag vom Sabbat auf den Sonntag verlegten, sondern das Papsttum. Und genau dies wurde vom Propheten Daniel etwa 1000 Jahre vor der Erfüllung dieser Tatsache vorhergesagt!



Hier wäre allerdings noch zu ergänzen, daß die Kirche mit dieser Veränderung lediglich das Sabbatsgebot eines heidnischen Kaisers Konstantins bestätigte, der schon im Jahre 321 n. Chr. den 1. Tag der Woche an Stelle des Sabbats zu Ruhetag ernannte. Er tat dies durch das erste staatliche Sonntagsgesetz, das es in der Geschichte überhaupt gab. Er war es, der diesen Tag, der für ihn der Tag der Sonne war, per Dekret zu einem gebotenen Ruhetag im römischen Reich machte! Es lautete wie folgt

### **Das Sonntagsgesetz laut Kaiser Konstantin**

*Alle Richter und Stadtleute und die Beschäftigung aller Händler soll an dem verehrungswürdigen Tag der Sonne ruhen; aber die Landleute sollen, offen und in aller Freiheit, die ländliche Arbeit besorgen, denn es kommt vor, daß kein anderer Tag so geeignet ist, Korn zu säen und Wein zu pflanzen, damit nicht die Menschen dadurch, daß sie sich den entscheidenden Moment entgehen lassen, die Lebensmittel verlieren, die der Himmel hat wachsen lassen.*

*Dieses Edikt wurde am 7. März 321 n. Chr. herausgegeben.*

Dieses Gesetz war übrigens das erste in der Geschichte der Völker außerhalb des jüdischen Volkes, welches einen wöchentlichen Ruhetag forderte und festlegte. Bis dahin gab es unter den heidnischen Völkern und Nationen keinen durch Gesetz bestimmten Ruhetag, der von allen Bürgern gehalten werden mußte.

Die Kirche hat daher nicht einen Tag, den Gott gesegnet und zur Ruhe bestimmt hat eingestetzt, sondern einen Tag den ein heidnischer sonnenanbetender Kaiser geboten hatte.

Sie scheute sich auch nicht in der Forderung dieses Gebotes weiter zu gehen als es Kaiser Konstantin selber tat, indem sie nämlich strenge Strafen für die Übertreter des Ruhetagsgebotes festlegte. Folgende Aussage eines katholischen Paters in Amerika möge dies bestätigen.

*"Es war die katholische Kirche, welche den Ruhetag vom Sonnabend, Sabbat, auf den Sonntag verlegte. Und sie zwang nicht allein jedermann, den Sonntag zu beobachten, sondern auf dem Konzil zu Laodicea sprach sie den Bannfluch über alle diejenigen aus, welche an der Beobachtung des Sabbats, des Herrn, festhielten, und nötigte alle, unter Strafe des Verfluchtwerdens, am siebenten Tage alltägliche Arbeit zu verrichten.*  
(Pater Enright - USA)

Könnte es sein, daß in der momentanen "Sonntagsarbeit-Diskussion" der EU sich wieder eine ähnliche Situation anbahnt?

An Dich, lieber Leser, richtet sich damit an dieser Stelle schon die Frage, wen willst Du mehr gehorchen, Gott oder den Menschen. Christus oder dem Antichristen!

Hat das alles auch etwas mit der Zahl 666 zu tun? Wir kommen noch später darauf zu sprechen!

Zunächst noch zwei wesentliche Zeichen, zur weiteren Identifikation des "Kleinen Horns"!

## **5. ) ..er wird drei Könige stürzen...**

Vom Kleinen Horn = dem Papsttum wird vorausgesagt, daß es bei seinem Aufkommen drei der vor ihm bestehenden Königreiche beseitigen wird. Wie hat sich diese Vorhersage in der Geschichte des Papstums erfüllt?

Die Ausbreitung des Christentums begann in Jerusalem (Israel) und fand seinen Weg über Samarien, Judäa, Galiläa bis nach Syrien. Durch die Reisen des Apostel Paulus fand das Evangelium der Christen, auch seinen Weg nach Kleinasien, Griechenland und schließlich auch nach Rom.

Im 1. und 2. Jhdt. gab es im gesamten röm. Reich (besonders in Palästina, Kleinasien, Griechenland, Italien, Nordafrika etc...) organisierte christliche Gemeinden. Die Leiter der Gemeinden waren die Bischöfe (1.Tim.3,1 - Älteste). Je größer eine Gemeinde, desto höheres Ansehen genoß der Vorsteher. Als Kaiser Konstantin etwa um 330 n. Chr. sich daran machte, das Christentum als Staatsreligion einzuführen, wurden demzufolge die Bischöfe, als Leiter der Gemeinden, mit mehr Autorität ausgestattet, wobei der Bischof der Stadt Rom mit besonderen Vorrechten ausgestattet wurde. Da er in unmittelbarer Nähe des Kaisers lebte, kam es unter anderem auch zu einer besonderen Beziehung zwischen dem Kaiser und dem Bischof. Es kam soweit, daß der Kaiser während seiner Abwesenheit in Rom dem Bischof sogar gewisse politische Verantwortungen übertrug, die dieser zunächst gerne als besonderes Vorrecht annahm. So stieg, ohne daß es vielleicht der Bischof wollte, sein Ansehen und sein Respekt auch vor den anderen Bischöfen außerhalb Roms.

Dies war gleichzeitig die Zeit der ersten Konzilien (Zusammenkünfte aller Bischöfe aus dem röm. Reich). Dem Wort, des in der Hauptstadt und in der Nähe des Kaisers lebenden römischen Bischof, wurde schon bald mehr Wert zugemessen, als seinen anderen Mitbrüdern im Herrn. Bei Meinungsverschiedenheiten und Lehrstreitigkeiten hatten die Worte des Bischofs von Rom, ein besonderes Gewicht und die anderen Bischöfe schlossen sich immer mehr und mehr dem Wort bzw. der Entscheidung des römischen Bischofs an. Die noch heute übliche Bezeichnung "**Papa**" für den röm. Bischof, wurde damals geprägt.

Um diese Zeit (um etwa 300 n. Chr.) entwickelte sich innerhalb des Christentums ein sehr bemerkenswerter und lang andauernder theologischer Streit zwischen den christlichen Bischöfen. Es ging um die Frage nach der Natur und dem Wesen Jesu als der Sohn Gottes.

Dieser Streit ging unter dem Begriff "Arianischer Streit" in die Geschichte des Christentums ein und hat bis heute noch seine Auswirkung in der christlichen Theologie.

## **Der "Arianische Streit".**

Die Fragen in diesem Streit drehten sich um ein zentrales Thema.

Ist Jesus wirklich von Ewigkeit her "Sohn Gottes gewesen?

Ist Jesus von seinem Vater erschaffen worden?

Ist der Vater älter als Jesus?

Hat der Vater schon vor dem Sohn existiert?

Dies sind sicher Fragen, die für viele Christen heute noch nicht geklärt sind? Im Grund genommen ging es auch um die Frage der göttlichen Dreieinigkeit

In diesem Streit standen sich besonders zwei Bischöfe in der Nordafrikanischen Stadt Alexandrien, eines großen christlichen Zentrums der damaligen Zeit gegenüber. Es war dies der Bischof Athanasius gegen den Bischof Arius.

**Arius** lehrte, daß Jesus von seinem Vater gezeugt wurde. Übrigens eine Lehre die heute von den Zeugen Jehovas noch immer verbreitet wird.

**Athanasius** hingegen lehrte, daß Jesus von Ewigkeit her mit seinem Vater besteht.

Beim Konzil zu Calcedon (364), zu welchem sogar Kaiser Konstantin eingeladen wurde den Vorsitz führte, sollte diese Frage entschieden werden. Jedoch fand man sich zu keiner Einigung. Arius und mit ihm noch einige andere Bischöfe blieben bei deren Lehre. Der Großteil aber vertrat die Ansicht von Athanasius.

Im Streit trennte man sich und die damalige christliche Kirche wurde von einer großen Spaltung heimgesucht. Arius beeinflusste ganze Völker mit seiner Lehre. Drei Völker nahmen diese Lehre besonders an. Die Vandalen in Nordafrika, die Heruler, beheimatet in Norditalien, und die Ostgoten in Süditalien. mit dem Hauptsitz in Rom.

Der Bischof von Rom war insofern eingekreist von einer Lehre, die nicht die seine war. Er saß inmitten eines Volkes, welches das arianische Glaubensbekenntnis hatte und somit die falsche Lehre der Dreieinigkeit. Diese Umstände führten dazu, daß die Christen in diesen drei Reichen den Papst nicht anerkennen wollten und dies wiederum hinderte den römischen Bischof an der Ausübung seiner vollen Macht.

Und nun kam es in der Geschichte zu einer interessanten Entwicklung. Das Ansehen des römischen Bischofs stieg trotz der Umstände immer mehr und mehr. Er sah sich auch in der Stadt Rom als unmittelbarer Nachfolger Petri und nahm für sich in Anspruch, die Schlüsselgewalt für das Himmelreich nach Matthäus 16,16 zu besitzen. Diese Entwicklung fand im Jahre 533 n.Chr. einen ersten Höhepunkt, als nämlich der oströmische Kaiser Justinian den Bischof von Rom durch ein Dekret zum "Haupt aller heiligen Kirchen und Priester" ernannte. Doch unter den Vandalen, Herulern und Ostgoten wurde er schon lange vorher nicht als solcher respektiert und anerkannt. So mußten diese "3 Hörner" gemäß der Prophetie aus Daniel 7, 25 ausgerissen werden.

Dies erfüllte sich auf ganz seltsame Weise wie folgt. Die Ostgoten, obwohl arianischen Glaubensbekenntnisses, unternahmen im Jahre 493 n. Chr. unter Theoderich dem Großen gegen ihre Glaubensbrüder die Heruler einen Feldzug, und beseitigten somit dieses Reich. - **Das 1. Horn war zerstört.**

Im Jahre 534 kam General Belisar, ein Feldherr des Kaisers Justinian aus Konstantinopel dem Papst zur Hilfe und vernichtete das Vandalenreich in Nordafrika. - **Das 2. Horn war zerstört.**

Zu diesem Zeitpunkt besaßen aber die arianischen Ostgoten immer noch Rom und hinderten den Papst in der Ausübung seiner Macht. Doch im Jahre 538 n. Chr. wurden die Ostgoten ebenfalls durch Belisar aus Rom vertrieben und später in Norditalien aufgerieben. - **Das 3. Horn war zerstört.**

Nachdem alle 3 Hörner zerstört waren, schritt Kaiser Justinian im Jahre 538 "ohne Verzug zur vollen Einsetzung der katholischen Kirche:" Gibbon XLI, 21"

Von nun an konnte der Papst seine absolute Autorität gegenüber der christlichen Kirche ausüben. Im selben Jahr wurde Vigilius durch die Gunst einer römischen Kaiserin zum neuen römischen Bischof ernannt, sein Vorgänger wurde ins Gefängnis gebracht, wo er verhungerte. Damit aber begann die lange Zeit der päpstlichen Gewaltherrschaft.

Doch diese Zeit war von Gott ebenfalls schon längst vorhergesagt und damit auch begrenzt!

## 6.) ...in seine Hand gegeben werden eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit.

3 1/2 Zeiten wird das Horn die Macht über die Gläubigen, die Heiligen des Höchsten haben.

Die Zeitdauer seiner Regierung?

Doch ist es überhaupt notwendig, sich mit dieser Zeitfrage auseinanderzusetzen?

Viele Christen sagen, daß solche Berechnungen Nebensache seien. Denn es wäre viel wichtiger, sich mit den Glaubensgrundsätzen zu befassen und die Hauptsache ist, daß man Jesus Christus liebt. Es wäre ohnehin nur Spekulation mit solchen Zeiten und Zahlen zu rechnen, sagen viele geistliche Führer!

Wir sollten verstehen, daß in der Bibel ein Zeitplan abläuft und Gott sich auch an diesen hält. Er hat uns Menschen nicht nur Ereignisse im Voraus angekündigt sondern auch Zeiten vorhergesagt und bestimmt, wann gewisse Ereignisse geschehen sollten oder wie lange sie dauern sollten.

Im Neuen Testament liest man häufige Aussagen wie z.B.: "*Und als die Zeit erfüllet ward...*"; "*...und als die Stunde gekommen war...*"

Gott hat uns einen Zeitplan gegeben, an dem wir uns orientieren können! Denn, wenn es nicht wichtig wäre, würde es dann in der Bibel stehen?

Die Bücher Daniel und Offenbarung sind so gerafft geschrieben, daß die Schreiber sich bemüht haben, nur das wirklich Wichtige wiederzugeben. Somit können wir **keinen** Satz herausstreichen.

Gerade der Zeitangabe der 3 1/2 Zeiten wurde von Gott eine besondere Bedeutung zugemessen.

**7 mal** finden wir diese Zeitangabe in der Bibel jedoch in 3 unterschiedlichen Angaben.

3 1/2 Zeiten	Dan.7,25; Dan.12,7; Off.12,14
1260 Tage	Off.12,6; Off.11,3
42 Monate	Off.13,5; Off.11,2

Auf den ersten Blick scheinen diese Zahlen nichts miteinander zu tun zu haben, doch bei näherer Betrachtung sind sie identisch.

1 Zeit	= 1 Jahr	= 360 Tage (Mond-Tage)	= 12 Monate
2 Zeiten	= 2 Jahre	= 720 Tage	= 24 Monate
<u>1/2 Zeit</u>	= <u>1/2 Jahr</u>	= <u>180 Tage</u>	= <u>6 Monate</u>
<b>3 1/2 Zeiten</b>	= <b>3 1/2 Jahre</b>	= <b>1260 Tage</b>	= <b>42 Monate</b>

Dazu kommt noch, daß gerade die Zahl 7 ein Symbol für die göttliche Vollkommenheit ist. Wenn also Gott hier diese Zeitangabe 7 mal in der Prophetie vorkommen läßt, dann hat das eine bestimmte Aussage für ihn und auch für sein Volk.



## Folgende Hinweise

Am 5.10.1793 Abschaffung der christlichen 7 Tage Woche und Ersatz durch die 10 Tage woche  
Am 10.10.1793 Verbot kirchlicher Feste  
Am 07.11.1793 Verbot des gesamten Christentums und Ausrufung der "Religion der Vernunft"! Kirchen wurden geplündert, Priester hingerichtet, Bibeln verbrannt! (Aufklärung und Pietismus, Eberhardt S 338)

Es kam zu einer bis dahin nie gedachten Niederlage der Macht des Papsttums und gleichzeitig zu einem gewaltigen Prestigeverlust der Kirche in Frankreich, und darüber hinaus in ganz Europa. Wir können daher im Zusammenhang mit diesen Ereignissen um 1793 von einem "de jure Tod" des kleinen Horns sprechen. Der christliche Glaube bzw. die Kirche wurde per Gesetz verboten.

Das "de facto" Ende der mittelalterlichen Vorherrschaft des Papsttums fand aber erst 5 Jahre später im Jahre 1798 statt. Dies entsprach genau der Zeit von 538, wo dem Bischof von Rom durch die Vertreibung der Ostgoten aus Rom, diese Stadt ihm ganz übergeben wurde und er dadurch zu seiner wirklichen Vorherrschaft schreiten konnte. Genau 1260 Jahre später, wurde aber seine Macht zunächst im Jahre 1798 gebrochen!

**538** + 1260 Jahre = **1798**  
| \_\_\_\_\_ |

Was geschah im Jahre 1798, genau 1260 Jahre nach dem Beginn der Herrschaft des Papsttums?

Am 20.02.1798 um 4 Uhr morgens wird der greise Papst Pius VI. unter Napoleon Bonaparte bei seinem Feldzug gegen Italien durch General Berthier nach Toskana gefangen abgeführt und am 14. Juli 1799 nach Valence an der Rhone in Südfrankreich gebracht. (Nähere Informationen in "Aufklärung und Pietismus, Eberhardt S 325-26 + 346)

Damit geschah, was damals menschlich gesehen niemand für möglich gehalten hatte. Die mittelalterliche Tyrannenherrschaft der Päpste war gebrochen und die Christen der Bibel konnten endlich nach Jahrhunderten der Verfolgung und Unterdrückung endlich wieder etwas aufatmen und Freiheit ihres Glaubens genießen. Es kam wie es der Prophet voraussagte und genau zu der Zeit, wie es vorgesehen war. Das Papstum erhielt mit diesem Ereignis im Jahre 1798 eine Art "**tödliche Wunde**"!

Wer will da noch an der richtigen Auslegung dieser Deutung des Kleinen Horns und damit des Antichristen zweifeln?

Seine Herrschaft dauerte somit **eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit**. Vielleicht hatte damals niemand mehr gedacht, daß sich das Papstum und die Kirche von diesem tödlichen Schlag wieder erholen würde.

Doch auch diese Tatsache entging der biblischen Prophetie nicht.

# "Das Tier, das aus dem Meer steigt"

Johannes, der Schreiber der Offenbarung, im römischen Reich lebend und 3 der 4 Tiere des Propheten Daniel schon hinter sich wissend, sieht ebenfalls in die Zukunft.

Auch er sieht "...ein Tier aus dem Meer steigen..." Ein Ungeheuer von einem Tier!

*"Und ich sah ein Tier aus dem Meer steigen, das hatte 10 Hörner und sieben Häupter und auf seinem Hörnern 10 Kronen und auf seinen Häuptern lästerliche Namen.*

*Un das Tier, das ich sah, war gleich einem Panther und seine Füße wie Bärenfüße und sein Rachen wie eines Löwen Rachen. " (Off.13,1+2)*

Welch sonderbaren Vergleiche! Welche Macht mag wohl hinter diesem Tier verborgen liegen?

Aus Daniel wissen wir schon, daß Tiere in der prophetischen Sprache große irdische religiös-politische Mächte und Institutionen darstellen. Johannes muß also ebenfalls in diesem Tier eine ganz sonderbare Macht voraussehen, die irgendwo in die Geschichte dieser Welt hineinpassen muß und dort sein Unwesen treibt.

Eines fällt sofort auf, daß dieses Tier ganz bestimmte Ähnlichkeiten aufweist mit den schon in Daniel 7 geschilderten Tieren. Es hat das allgemeine Aussehen eines Panthers, der ein Sinnbild für griechische Kultur darstellt. Seine Füße gleichen dem Bären, was mit der Härte und Brutalität des Medo.-Persischen Reiches zu vergleichen wäre. Das Maul eines Löwen, ist wohl ein Vergleich für die gotteslästerliche Überheblichkeit der babylonischen Herrscher, die sich alle über Gott setzten und göttliche Verehrung und Anbetung forderten.

Was wird uns von diesem Tier noch gesagt?

**" Und der Drache gab ihm seine Kraft, und seinen Thron und große Macht." Off. 13, 2b**

Das bedeutet, daß dieses Tier nicht durch seine eigene Kraft so mächtig wird, sondern durch die Macht Satans. Es ist daher eine irdische Macht, die als Handlanger und Marionette Satans sein Werk in dieser Welt tut.

Hier sollte uns eines klar werden, daß Johannes hier kein phantastisches Märchen erzählt, sondern mit göttlicher Hilfe etwas beschreibt, das für diese Welt volle Wirklichkeit sein muß.

Wer steckt nun hinter diesem Tier? Auch darüber gehen heute die Meinungen der Ausleger weit auseinander. Jedoch sehen alle auch in diesem Tier, den Repräsentanten Satans, den Antichrist!

Manche deuten ihn ebenfalls mit irgend einem römischen Kaiser, der die Christen verfolgte. Andere meinen ganz konkret, daß es ein Bild für den Kaiser Nero war, aber dieser nur sinnbildlich dasteht für einen zukünftigen antichristlichen Tyrannen, den viele Protestanten in naher Zukunft entweder aus dem Judentum oder dem Islam kommend erwarten. Andere haben ihn wiederum aus dem Kommunismus erwartet und tun dies zum Teil auch heute noch.

Doch warum so viel herumrätseln? Die Sache ist einfacher als man es sich denken würde. Natürlich braucht es nicht nur menschliche, sondern göttliche Weisheit, wenn wir das, was Propheten durch den Geist Gottes niederschrieben auch verstehen wollen. So sagt es auch Johannes selbst.

*"Hier ist Weisheit! Wer Verstand hat, der überlege die Zahl des Tieres; denn es ist die Zahl eines Menschen, und **seine Zahl ist 666.**" (Off.13,18)*

Viele Spekulationen wurden über diese geheimnisvolle Zahl schon gemacht. Doch wir wollen nicht spekulieren, sondern mit Vernunft und Weisheit vorgehen um diese Tier zu entschlüsseln. Bevor wir die Zahl richtig deuten und zur Erkennung richtig anwenden, wollen wir zunächst alle anderen Charakteristika des Tieres betrachten.

Fassen wir daher etwas zusammen, was wir von dem Tier schon erkannt haben.

Es handelt sich um eine religiös-politische Macht, die sehr viel Ähnlichkeit mit griechischer Kultur haben muß. Da aber die griechische Kultur sehr von ihrer Philosophie und Religion geprägt war, sollten wir eine religiös-politische Macht finden, die viel griechische Philosophie und Religion in sich verbirgt. Auch die Vielfalt der griechischen Götterwelt müßte in ihr noch zu erkennen sein. Da gab es Götter, die zuständig waren für den Krieg, für die Weisheit, für die Fruchtbarkeit an Menschen Tieren und Pflanzen, für das Feuer und das Wasser, für Bergleute und Hirten, für die Jagd und für Reisende etc... Wo gibt es noch solche "Götter" die für solche Bereiche auch heute noch zuständig sind? Sind sie nicht sogar in unseren christlichen Landen zu finden?  
Wer steckt wohl hinter diesem Tier mit der Zahl 666?

Es muß eine religiös-politische Macht sein, die mit der Brutalität eines Bären wie die Perser alle jene unterdrückt, die nicht so glauben und tun, wie sie will. Die Menschen in das Feuer wirft, weil sie nur Gott allein anbeten wollen und nicht eine ganze Götterwelt. Die Menschen droht, nur weil sie lieber Gottesgeboten gehorchen als Menschengeboten und die lieber vor Gott hinfallen als vor einem irdischen Würdenträger mit anmaßenden göttlichem Anspruch.

So sagt es auch der Prophet voraus!

*"Und ihm wurde Macht gegeben zu kämpfen mit den Heiligen und sie zu überwinden..." (Off.13,7b)*

Wer steckt wohl hinter dem Tier mit dieser Zahl 666?

Es muß eine religiös-politische Macht sein, die dem "babylonischen Löwen" Nebukatnetztar in seinem Reden gleicht. Wie stolz war er doch, als er sich wie Gott verehren ließ und sich seiner Macht rühmte. Es muß eine Macht sein, auf die noch folgende Beschreibung passt!

*"Und es wurde ihm ein Maul gegeben, zu reden große Dinge und Lästerungen,.... Und es tat sein Maul auf zur Lästerung gegen Gott, zu lästern seinen Namen und sein Haus und die im Himmel wohnen.*

Es wird dir, lieber Leser, spätestens jetzt auffallen, daß dieses Tier ganz ähnliche Beschreibungen trägt, als das Kleine Horn auf dem vierten Tier in Daniel 7.

Dort ist es ein Bild für das, was sich im Papstum der Geschichte der Vergangenheit in allen Details erfüllt hat. Könnte es sein, daß das Tier mit der Zahl 666, welches Johannes hier aus dem Meer steigen sieht, das gleiche ist, als die Macht, die hinter dem Kleinen Horn steht?

Könnte es sein, daß es ebenfalls ein Bild für das Papstum ist, welches sich nach einer tödlichen Wunde wieder erholt.

Eines ist sicher, im Papstum bzw. im Katholizismus der Vergangenheit und der Neuzeit finden wir immer noch genug zutreffende Charakteristika, die dieser Macht eigen sind.



Von Babylon die Anmaßung und Überheblichkeit der göttliche Unfehlbarkeit! Von Persien die Grausamkeit mit der man Millionen Menschen als Ketzer oder Hexen vernichtete! Von Griechenland die Vielfalt der Götterwelt in Form der Heiligen und Fürsprecher, sowie der Totenkult und der Unsterblichkeitsglaube griechischer Philosophie.

Fehlt nur noch der Vergleich mit Rom dem vierten Tier aus Daniel 7. Doch Johannes erwähnt zwar ein viertes Tier und nennt ihn "Drache", aber dieser dient nicht als Vergleich sondern als Hinweis, woher dieses Tier seine Macht und seinen Thron hat!

*" Und der Drache gab ihm seine Kraft, und seinen Thron und große Macht."*

Wenn wir diesen Drachen neben Satan, mit dem vierten Tier aus Daniel 7 identifizieren, dann würde dies bedeuten, daß dieses Tier, welches letztlich auch die Zahl 666 trägt, der Thronfolger des Römischen Reiches war und bisher geblieben ist.

So gesehen, müßten wir nur in der Geschichte nachlesen, wer den eigentlich am ehesten als Thronfolger der römischen Kaiser in Frage käme? Jeder Geschichtskenner wird uns zustimmen, wenn wir sagen, daß es niemand anderer war als das römische Papstum. Aus einem römisch - heidnischen Reich stieg ein römisch - christliches Reich auf! Dafür gibt es zuviele Parallelen, die diesen geschichtlichen Sachverhalt deutlich machen können.

Allein die Tatsache, daß der römische Papst den Titel "Pontifex Maximus" den schon vor ihm die römischen Kaiser für sich beanspruchten heute noch der bekannteste Titel der Päpste ist, spricht eine deutliche Sprache.

Haben früher die Bürger Roms, den Kniefall vor ihren Kaisern gemacht, die mit Prunk und Schmuck sich der Öffentlichkeit zeigten, so blieb dieses Bild in den Päpsten der Geschichte und Gegenwart erhalten. Wurden früher die Bilder der Kaiser zur Verehrung unter dem Volk verbreitet, wird dies in gewisser Weise bis heute noch von den Päpsten getan!

„Lassen wir diesbezüglich noch den bekannten Historiker Adolf v. Harnack zu Wort kommen, der diese Verbindung zwischen Papsttum und dem römischen Reich sehr deutlich aufzuzeigen vermochte. *„Was vom Römischen nachblieb, das rettete sich in die römische Kirche... Unter der Hand erhob sich so die römische Kirche an die Stelle des römischen Weltreiches. In ihr lebte dieses Reich tatsächlich fort. Es ist nicht untergegangen, sondern hat sich nur verwandelt.“*<sup>1</sup>

Der Historiker Karl Heussi schreibt: *„Als die Germanen das römische Imperium im Abendland auflösten, war schon eine neue Macht entstanden, die in der Zukunft Rom noch einmal, in anderem Sinne als bisher, zur Herrin der Welt erheben sollte: das Papsttum. Es war kein Erbstück des Urchristentums oder gar des Evangeliums, sondern ein Erzeugnis des Antiken Römergeistes auf den Boden des katholischen Kirchentums.“*<sup>2</sup>

Bei all diesen Überlegungen ist es nicht notwendig, etwas in die Geschichte hineinzulegen, was nicht auch die Päpste selbst von sich behaupteten!

Schon um 450 n.Chr. erklärte Papst Leo der Große in einer Predigt, welche Nachfolge das Papstum angetreten ist:

*"Das alte Rom sei lediglich die Verheißung des späteren Roms, und der Ruhm des alten Roms werde in dem katholischen Rom wieder auferstehen. Romulus und Remus seien*

---

<sup>1</sup> Adolf v. Harnack, Das Wesen des Christentums, München-Hamburg 1964, S. 51

<sup>2</sup> Karle Heussi, Kompendium der Kirchengeschichte, 12, Auflage, § 32, 1a

lediglich Vorläufer Petri und Pauli. Die Nachfolger des Romulus seien lediglich die Vorläufer der Nachfolger Petri. So wie das alte Rom die Welt regierte, so werde das neue Rom durch den Sitz des heiligen und gesegneten Petrus, des Oberhauptes der Welt, die Welt beherrschen." (Zitiert in "Der bereitete Weg", S. 70 - A.T. Jones, Edelsteinverlag)

Papst Bonifatius VIII., angetan mit einem Brustpanzer und Helm, mit einem erhobenen Schwert in der Hand, zeigte sich zu seiner Zeit der Menschenmenge und rief aus:

*"Es ist kein anderer Cäsar, kein anderer König, kein anderer Kaiser als ich, der souveräne Hohepriester und Nachfolger der Apostel!"*

Dann erklärte er ex cathedra: *"Darum behaupten, bestimmen und verkündigen wir, daß es jedem Menschen zur Erlösung notwendig ist, dem Pontifex von Rom untertan zu sein!"* ("Der bereitete Weg", S. 71 - A.T. Jones, Edelsteinverlag)

Eine weitere Aussagen von Leo dem Großen sagt:

*„Durch die göttliche Religion solltest du (Rom, Anm.d,Verf.) deine Herrschaft weiter ausbreiten als vordem durch deine weltliche Macht.“<sup>3</sup>*

Um 495 schrieb auch **Papst Gelasius (492-496)** an den oströmischen Kaiser Anastasios I. ein sehr bemerkenswertes Wort: *"Es gibt zwei Einrichtungen, von denen die Welt in letzter Instanz beherrscht wird: Die heilige Macht der Päpste und die königliche Macht. **Aber die Machtbefugnis der Kirche wiegt schwerer**, weil sie sich selbst beim Jüngsten Gericht vor dem Herrn aller Könige verantworten müssen. Der Kaiser wird darauf hingewiesen, mit welcher Liebe Du jenen zu gehorchen hast, die die göttlichen Sakramente spenden."* (M. Pacaut: *Histoire de la Papauté*, Paris, 1976, S 42,43 zitiert in "Wer wird die Welt beherrschen", S. 159 - Pierre Lanarés)

Das sind klare Kennzeichen, die mit der Beschreibung des Tieres, das aus dem Meer steigt in voller Harmonie stehen.

## **Die Zeit für dieses Tier**

Auch von diesem Tier wird gesagt, daß es zunächst eine ganz bestimmte Zeit wahren wird! *"ihm wurde Macht gegeben, es zu tun zweiundvierzig Monate lang.* Umgerechnet sind das ebenfalls 1260 Jahre ( 42. 30 = 1260 Tage)

Wir haben es daher mit der gleichen Zeit zu tun, wie in Daniel 7,25

Es wäre also von 538 - 1798!

Nun sahen wir schon oben, daß diese Macht genau zu der von Gott vorhergesehenen Zeit eine tödliche Wunde erhielt. Bis zu diesem Zeitpunkt sah auch Daniel 7,25 das Wirken des Tieres voraus! Doch nun wissen wir, daß das Papstum mit 1798 nicht aufhörte zu existieren. Offensichtlich ist es heute noch fester und weltumspannender im Sattel als die jemals der Fall war?

Daß es nach der Gefangennahme des Papstes im Jahre 1798 durch Napoleon wieder dazu kommen sollte, war kein reiner Zufall sondern ebenfalls schon lange prophetisch vorhergesagt.

---

<sup>3</sup> Papst Leo der Große (440-461) zitiert in P. Stockmeier, Glaube und Religion in der frühen Kirche, Freiburg 1973, S. 118

Es war der Seher von Patmos, Johannes, der etwas über dieses Tier sagte, was Daniel nicht gezeigt wurde. In Off. 3 spricht er zwar von einer tödlichen Wunde, die dieses Tiere erhalten sollte, aber er sah auch das Heilwerden dieser Wunde voraus.

*"Und ich sah eines seiner Häupter, als wäre es tödlich verwundet, und seine tödliche Wunde wurde heil. Und die ganze Erde wunderte sich über das Tier..."*

## **"Die Tödliche Wunde wird heil !"**

Sie werden jetzt vielleicht auf die Frage kommen, warum denn das Papstum heute wieder so fest und weltumspannend dasteht? Wie kam es, daß das Papstum wieder eingestetzt wurde und zu solch einer weltumspannenden Autorität wurde, wie wir es gerade in unseren Tagen erleben. Denken sie daran, daß inzwischen fast alle religiösen aber auch politischen Führer der Welt, dem Papst ihre Ehre zollen! Wie konnte dies nach 1798 geschehen?

Noch in seiner Gefangenschaft hatte Papst Pius VI. angeordnet, daß nach seinem Tode die Neuwahl des Nachfolgers an dem Ort stattfinden solle, an dem sich die meisten Kardinäle aufhielten und dies war in Venedig. So erfolgte nur zwei Jahre nach der Gefangenschaft des Papstes durch Napoleon, unter dem Schutz der Engländer, Russen und sogar der Türken im Jahre 1800 eine neue "Papstwahl" in Venedig. Am 3.Juli 1800 zog dann Papst Pius VII auch diesmal wieder mit der Hilfe staatlicher Truppen, in Rom ein. Diesmal waren es sogar österreichische Truppen!

Napoleon, der in der Zwischenzeit sehr schnell merkte, daß ein Volk ohne Religion nicht beherrscht werden kann, ging wieder in Kontakt mit den Bischöfen und dem Papst. Ein Konkordat wurde mit der Kirche geschlossen, welches vorsah, daß der Staat sich die Ernennung von Bischöfen vorbehielt und diese auch besoldete. Damit behielt Napoleon eine gewisse Autorität über die Kirche, den Papst und die Bischöfe.

Diese Autörität unterstrich Napoleon mit seiner Krönung am 2.Dezember 1804. Zu dieser Fetslichkeit ließ er den Papst anreisen, von dem er sich zwar zum König salben ließ, doch die Krone setzte Napoleon sich und seiner Frau, zum großen Erstaunen des Papstes, höchst persönlich auf. Damit wiederholte Napoleon, was schon Jahrhunderte vor ihm Karl der Große getan hat, dessen "Nachfolger" er sich auch verstand.<sup>4</sup>

Wie auch immer, mit der Wiederwahl dieses neuen Papstes begann die tödliche Wunde, die Johannes an einem der 7 Häupter des Tieres sah wieder zu heilen.

Es dauerte allerdings bis ins Jahr 1929, bis das Papstum den Vaticanstaat, der ihm durch Napoleon genommen wurde, wieder zurückgegeben wurde. 1929 hat die italienische Regierung die Vaticanstadt als unabhängigen Staat anerkannt. Wieder wurde der Papst König. Am 9. März 1929 sagte er, *" Die Völker der ganzen Welt stehen hinter uns."* Die Zeitung *"San Francisco Chronicle brachte einen Bericht über die Vertragsunterzeichnung. Dort war zu lesen:"Mossolini und Gaspari unterzeichnen einen historischen Pakt... Wunde nach vielen Jahren wieder heil!"* (Zitiert in: "Die Kommende Krise, S. 36 , Jan Marcussen, Edelsteinverlag)

Erstaunlich nicht wahr! Und wieder war es ein weltlicher Herrscher, der ihm zur weltlichen Macht verhalf! Ob Jesus so etwas angenommen hätte? Ob er solche weltlichen Vorteile

---

<sup>4</sup> Information aus dem Buch "Aufklärung und Pietismus", Eberhardt S 350

überhaupt angestrebt, geschweige den bekommen hätte? Ist der Papst vielleicht doch nicht Stellvertreter dieses Jesus von Nazareth?

Seit 1929 ist der Papst jedenfalls neben der höchsten kirchlichen Autorität des Christentums auch wieder ein Oberhaupt eines weltlichen Staates, dem allerdings nicht nur die Leute im Vatican angehören, sondern inzwischen fast eine Milliarde Katholiken. Insofern ist er das größte Oberhaupt einer irdischen Institution, das diese Welt zur Zeit überhaupt kennt.

Das Papstum schreitet seither in der Genesung seiner Wunde immer weiter voran, und wird heute nicht nur von allen weltlichen, sondern auch von allen großen religiösen Institutionen als Autorität anerkannt.

Es erfüllt sich vor unseren Augen, was Johannes vor etwa 2000 Jahren schrieb: " *...Und ihm ward gegeben, Macht über alle Geschlechter und Völker und Sprachen und Nationen!*"

*Off. 13, 7b*

Muß es uns noch wundern, daß alle Welt letztlich doch auch auf die Stimme des Papstes hört und ihn bewundert.

*" Und die ganze Erde verwunderte sich des Tieres!" Off. 13, 3b*

In diese Puzzelspiel passt nun auch diese geheimnisvolle Zahl 666!

## ***.Die Zahl des Tieres; 666! "***

*"Hier ist Weisheit! Wer Verstand hat, derüberlege die Zahl des Tieres; denn es ist die Zahl eines Menschen, und seine Zahl ist 666" Off.13,18*

Die Bibel sagt uns auch, daß es ist die Zahl eines Namens und die Zahl eines Menschen ist!

Das alles ist für uns in der deutschen Sprache sehr mysteriös. Würden wir in der hebräischen, griechischen oder lateinischen Sprache leben, wüßten wir sofort, was gemeint sein könnte.

Es ist uns bekannt, daß in diesen alten Sprachen Buchstaben auch gleichzeitig Zahlen sein können. So kennt es noch jeder von uns aus der lateinischen Sprache wo z. Bsp. das M 1000 bedeutet D = 500 C = 100 X = 10 V = 5 I = 1

Hätten wir daher einen Namen wie Paulus würden wir ihn in Lateinischer Schrift wie folgt schreiben: Pavlvv. Dieser Name enthält zwei mal das V und die Gesamtzahl dieses Namens ergäbe einen Zahlen wert von  $V + V = 10$

Diese Zahlenexperiment könnte man mit jedem Namen machen. Und genau nach diesem Prinzip können wir vorgehen, wenn wir nun die Zahl des Namens des geheimnisvollen aber nun schon entschlüsselten Tieres entziffern wollten.

Wenn diese Tier nun tatsächlich das Papstum darstellt, dann müßten wir lediglich bestimmte Namen, die sich das Papstum in der Geschichte immer wieder gegeben hat, durchgehen und nach der Zahl 666 suchen.

Diese Weisheit haben Bibelausleger der Vergangenheit schon längst gehabt, und sind dabei auf mindestens zwei Namen bzw. Titel von Päpsten gestoßen auf die die Zahl 666 zutrifft.

Der eine ist der Name VICARIUS FILII DEI was auf Deutsch "Stellvertreter des Sohnes Gottes" heißt. Dieser Name wurde auf der Mitra = Papstkrone gefunden.

Am 18. April 1915 satnd in der amerikanischen Ausgabe von *"Die päppstilche Mitra trägt folgende Beschriftung, "VICARIUS FILII DEI". Das ist lateinisch und bedeutet Stellvertreter des Sohnes Gottes."* Die Katholiken glauben, daß die Kirche, ´welche eine sichtbare Gesellschaft ist, einen sichtbaren Führer haben muß. Vor seiner Himmelfahrt ernannte Christus den Heiligen Petrus zu seinem Stellvertreter... Folglich wurde dem Bischof von Rom als Kirchenführer der Titel " Stellvertreter Christi verliehen" "Our Sunday Visitor" (unser Sonntagsbesucher in Bureau of information" Huntington ; Indiana, 18. April 1915)

Der Zahlenwert der einzelnen Buchstaben dieses Namens ergibt folgendes Resultat:

V	I	C	A	R	I	U	S	F	I	L	I	I	D	E	I	
5	1	100	0	0	1	5	0	0	1	50	1	1	500	0	1	= 666

Eine andere Bezeichnung würde die selbe Zahl ergeben

LATINUS REX SACERDOS was soviel wie Lateinischer König der Priester bedeutet und den Papst in seiner Rolle als oberster Priester bezeichnet.

L	A	T	I	N	V	S		R	E	X		S	A	C	E	R	D	O	S	
50			1		5			10				100			500					=
<b>666</b>																				

Hier möchte ich aber sagen, daß dieses Zahlenrätsel nicht das wichtigste Zeichen dieser Macht sein kann, sondern höchstens der Punkt auf dem i. Alle anderen historischen, geographischen , zeitlichen und charakterlichen Kennzeichen, die wir schon genannt haben, gehen ja diesem Rätsel voraus.

Würde Gott einen Führer über seine Gemeinde auf Erden bestimmen, über den genau das gesagt werden kann, vor dem Johannes so eindrücklich warnt? Möge Gott dir, lieber Leser, die Augen und das Herz öffnen, um zu verstehen, was er uns durch dieses prophetische Wort heute noch sagen möchte.

Eines kann jedenfalls niemand leugnen, daß die Vergangenheit des Papstums und der Kirche in jedem Punkt der Beschreibung der Prophetie über das Tier und auch das Kleine Horn entspricht.

Doch all das, was wir bisher sahen, ist nur ein Vorspiel dessen, was in der Zukunft von dieser Macht noch zu erwarten ist! Momentan sieht ja alles sehr friedlich und harmlos aus. Viele Menschen freuen sich, über die Friedensinitiativen und Friedensrolle, die der Papst immer wieder bei gewissen Konflikten spielt. Ob es schon was Entscheidendes gebracht hat, steht auf einem andern Blatt!

Doch die Bibel sagt uns nicht nur, was jeder sehen kann, sondern auch das, was hinter den Kulissen abläuft und vorbereitet wird. Durch die Prophetie erlaubt uns Gott die Dinge und Entwicklungen der Weltgeschichte schon zu erkennen, bevor sie eintreten. Das haben wir bisher in diesen Prophezeiungen schon gut gesehen.

Wie sollen wir uns daher die weitere Entwicklung dieses antigöttlichen Tieres vorstellen? Was hat diese Welt in der Zukunft noch zu erwarten?

## **Das Papstum und seine Zukunft in Europa und der Welt**

*"...Und ihm ward gegeben, Macht über alle Geschlechter und Völker und Sprachen und Nationen!" Off. 13, 7b*

In diesem Text wird von einer weltumspannenden Macht gesprochen, zu der das Papstum noch kommen sollte. Dies ist, wie wir heute sagen können, noch nicht ganz erreicht. Doch wenn wir bedenken, daß bis in die 60iger Jahre unseres Jahrhunderts noch kein Papst Italien verließ, um in die Welt zu reisen, dann hat sich doch in sehr kurzer Zeit sehr Vieles getan. Heute gibt es keinen Kontinent mehr, dessen Boden der Papst nicht schon küßte. Damit bringt er zum Ausdruck, was ihm auch dieses Land bedeutet!

So gesehen können bibelorientierte Christen mit eigenen Augen zusehen, was Johannes vor 2000 Jahren in Bildern und noch sehr verschlüsselt voraussah.

Doch worauf diese momentanen Bestrebungen letztlich hinauslaufen, das sagt uns eigentlich der nächste Text.

### **Die weltweite Anbetung des Tieres!**

*"Und alle, die auf Erden wohnen, beten es an, deren Namen nicht geschrieben sind im Lebensbuch des Lammes..." Off. 13,8*

Soll das heißen, daß die ganze Welt den Papst anbeten wird? Hier würden viele Christen meinen, daß dies ein Ding der Unmöglichkeit ist. Es betet doch niemand den Papst an! Vielleicht ist es doch nicht das Papsttum, welches hinter diesem Tier verborgen liegt?

Doch warten sie, wir müssen zuerst wissen was denn eigentlich Anbetung im biblischen Sinn bedeutet! Anbetung in der Bibel bedeutet nicht nur vor jemanden niederfallen und mit gefalteten Händen vor ihm knien. Ich kann das auch vor Gott tun, und ihm doch nicht anbeten.

Nicht die äußere Haltung ist beim Gebet vordergründig entscheidend, sondern die innere Einstellung zu dem, den man anbetet. Doch in dem Augenblick, wo ich jemanden mehr gehorche als Gott, bete ich ihn schon an, auch dann, wenn ich nicht vor ihm kniee. So ist gemäß der Bibel die höchste Form der Anbetung der Gehorsam!

Könnte also Johannes meinen, daß alle die auf Erden wohnen, werden dem Papstum gehorchen? Wäre dies überhaupt denkbar?

Um darauf eine einfache Antwort zu finden, brauchen wir nur in die Geschichte des Papstums zurückschauen und aus dieser Geschichte lernen. Jeder Europäer müßte es wissen, daß es durch Jahrhunderte hindurch schon ein Papstum gab, welchem absoluter Gehorsam gezollt wurde. Nicht weil es die Leute unbedingt so wollten, sondern weil die meisten es nicht wagten, anders zu tun!

Könnte es sein, daß sich diese Geschichte in naher Zukunft in gesteigerter Form wiederholen wird? Gibt es nicht auch heute noch zu viele Menschen, die sich nicht wagen der Kirche, der sie angehören gemäß ihrer Herzensüberzeugung den Rücken zu kehren? Es hat doch Konsequenzen, wenn jemand es wagt, diesen Schritt zu tun. Vor allem dann, wenn er sich entscheidet seinen Glauben einzig und allein auf die Bibel zu gründen und dafür auch einzustehen und ihn bei anderen zu bezeugen! Oder sage ich etwas Falsches?

Der Geist der Intoleranz ist noch in zu vielen Christen vorhanden und wird leider heute durch das unheilvolle Wirken von Kultreligionen und extremen Sekten immer mehr geschürt. So wird, ohne daß es die meisten Menschen merken, der Boden für zukünftige religiöse Intoleranz geschürt.

Eines dürfte aber allen Christen bekannt sein, daß diese Welt einer vielleicht noch nie dagewesenen religiösen Unterdrückung entgegengeht! Im Großen und Ganzen hört man immer wieder unter allen christlichen Gruppierungen darüber reden.

Die Frage ist nur, wer wird wen unterdrücken und wie soll es dazu kommen?

Manche Christen sehen das Vorspiel dieser Entwicklungen auch in den derzeit politischen Entwicklungen der EU. Zu viele Bürger Europas sehen mit großen Bedenken den Entwicklungen entgegen. Es sieht so aus, als würde hinter allem eine eigenartige Diktatur auf uns zukommen, der wir uns kaum verwehren können.

Jedermann kann beobachten, wie sich in den letzten Jahren nicht nur die politischen Kräfte um eine gewisse Einigung unter den Völkern bemühen, sondern wie sich parallel dazu auch die religiösen Führer und Verantwortlichen um eine Einigung auch auf religiöser Ebene bemühen.

Sie alle wissen, daß eine Welt nur dann in Frieden leben kann, wenn auch die religiösen Unterschiede abgebaut werden könnten. Auch darum ist ja der Papst und die Kirche sehr stark bemüht!

Wird dieses Bestreben Erfolg haben? Wird es die Christenheit schaffen, der Welt den Frieden zu bringen? Wird das Papstum doch noch zu einer weltbeeinflussenden und weltbeherrschenden Macht kommen? Wird es das alleine schaffen oder wird sie Helfer brauchen und haben?

All diese Fragen hat Johannes in seiner Vision von einem anderen Tier in Offenbarung 13 schon längst beantwortet! Wir brauchen es nur noch zu entschlüsseln!

# Die Rolle des Protestantismus und Amerikas in der zukünftigen Weltgeschichte

Jeder Erdenbürger hat in den letzten Jahren gemerkt, daß sich Amerika immer mehr zum Herren dieser Welt entpuppt. Ist das reiner Zufall?

Wir haben bisher in dieser Schrift schon erkannt, daß kein Weltreich der Vergangenheit seit Babylon zur Herrschaft gelangte, ohne daß es durch die biblische Prophetie vorhergesehen wurde. So war es bei Babylon, Medo-Persien, Griechenland, Rom, Europa und dem Papsttum? Ja sogar die Macht, die dem Papsttum nach seiner Vorherrschaft über 1260 Jahre eine tödliche Wunde zufügte, entging der biblischen Prophetie nicht. Wir finden sie deutlich in dem Tier dargestellt, welches in Off. 11, 7 nach den "1260 Tagen" aus dem Abgrund kommend beschrieben wird. Alle diese Reiche und Mächte wurden zum Teil sogar per Namen im voraus durch Propheten genannt. Ansonsten wurden sie durch ganz bestimmte Kennzeichen für fernere Zukunft vorausbeschrieben.

So wissen wir, daß Daniel Rom und das Papsttum zwar nicht als zukünftige Mächte namentlich nannte, doch die Kennzeichen, die er niederschrieb, passten auf keine andere Macht als diese!

Nun werden wir auch Amerika vom Namen her vergeblich in der Bibel suchen, doch wir wollen sehen, ob es in der Offenbarung, die ja vor allem das Ende der Weltentwicklung beschreibt, irgendwie vorkommt. Nachdem dieses Land heute tatsächlich weltbeherrschend ist, müßten wir fast erwarten, daß diese Macht der biblischen Prophetie nicht entgangen ist.

Könnte folgende Beschreibung eines weiteren Tieres auf diese Weltmacht passen?

## Das Tier, das aus der Erde kommt

*"Und ich sah ein zweites Tier aufsteigen aus der Erde; das hatte zwei Hörner wie ein Lamm und redete wie ein Drache. Und es übt alle Macht des ersten Tieres aus vor seinen Augen, und es macht, daß die Erde und die darauf wohnen, das erste Tier anbeten, dessen tödliche Wunde heil geworden war. Und es tut große Zeichen, daß es macht Feuer vom Himmel fallen auf die Erde vor den Menschen; und verführt die auf Erden wohnen, durch die Zeichen die ihm zu geben sind, zu tun vor dem Tier; ...*

*(Off. 13, 15-17)*

Welche Macht versteckt sich hinter dieser merkwürdigen Beschreibung? Welche Macht dieser Welt hat der Prophet damit im Auge? Eines ist sicher, daß es sich gemäß dieser Beschreibung unbedingt um eine weltumfassende Macht handeln muß. Es übt seine Macht über alle Bewohner der Erde aus!

## Die Tiere in der Prophetie - ein Symbol für religiös- politische Systeme



Aus den bisherigen Deutungen all der prophetischen Tiere, die wir bereits gedeutet haben, sollten wir das Prinzip erkannt haben, daß jedes Tier in der Prophetie des Daniel und der Offenbarung grundsätzlich eine **religiös-politische Weltmacht** darstellt.

So war es bei den vier Weltreichen Babylon, Medo-Persien, Griechenland, Rom und auch den europäischen Reichen. Selbst der Kommunismus ist in gewisser Weise religiös-politisch, selbst wenn die Religion eine Ideologie darstellt.

Dieses Tier von Offenbarung 13, 11-18 stellt **bemerkenswerterweise die 7. Macht** und somit auch das 7. Tier in der prophetisch geschichtlichen Reihenfolge seit Babylon dar. Diese Reihenfolge würde folgendermaßen aussehen: 1. Babylon, 2. Medo-Persien, 3. Griechenland, 4. Rom, 5. das Papsttum, 6. die Französische Revolution. Welche Macht sollte nun die siebente sein?

**Mit der Zahl "7"** verbindet die Offenbarung auch immer wieder **die letzte Zeitepoche**.

(Vergleiche diesbezüglich die 7. Gemeinde, das 7. Siegel, die 7. Posaune, die 7. Plage !!)

Sollte das bedeuten, daß wir mit diesem 7. Tier ebenfalls an das Ende der Weltgeschichte ankommen? Sollte es die letzte Weltmacht sein? Welche Weltmacht regiert zur Zeit vordergründig die Geschicke der Welt?

Seit dem zweiten Weltkrieg hat sich Amerika mit Russland um die Vorherrschaft gestritten. Doch seit dem Zusammenbruch des eisernen Vorhangs und des Kommunismus hat offensichtlich Amerika die Oberhand und Vorherrschaft erhalten. Sollte tatsächlich Amerika mit diesem 7. Tier identifiziert werden können?

## Die Kennzeichen für das Tier aus der Erde

Die Prophetie gibt uns ganz konkrete Kennzeichen zur Identifikation dieses Tieres. Wir wollen uns diese Kennzeichen in einer gewissen logischen Reihenfolge bewußt machen. Wir werden 4 Kennzeichenbereiche entdecken, die uns helfen werden, die Macht hinter dem Tier deutlich zu erkennen. Folgenden Bereiche werden uns begegnen:

1. Der geographische Bereich. Er wird uns helfen die geographische Lage dieser Macht zu orten.
2. Der zeitliche Bereich  
Aufkommens dieser Macht Er wird uns helfen, etwas über die Zeit des zu erfahren.
3. Charakteristische Merkmale  
Wesenszüge zu Sie werden uns helfen, diese Macht auf grund seiner identifizieren.
4. Die Aktionen des Tieres  
Handlungen Die Macht, welche der Prophet im Auge hat, muß an den erkannt werden, die uns in der Vision vom Tier geschildert werden.

Sehen wir uns nun diese vier Bereiche im Detail an.

### **1. Der geographische Bereich:**

Nach Off. 13,11 kommt das Tier "aus der Erde"! Es ist das Gegenteil vom Meer, aus dem das vorerherige Tier in dem selben Kapitel der Offenbarung kommt. Wenn das Meer das alte Völkermeer Europas und Asiens bedeutet, aus dem alle vorhergehenden Weltreiche entsprungen sind, dann müßte "die Erde" ein neues geographisches Gebiet, das nicht sehr bevölkert ist meinen. Wir sollten daher diese neue Macht aus einem neuen geographischen Bereich dieser Erde, aus einer "Neuen Welt" erwarten.

Erfüllt: Die heutige Großmacht Amerika entstand und entwickelte sich tatsächlich auf einem bis 1492 sogar noch unentdeckten, neuen Kontinent zu einer Weltmacht.

### **2. Die Zeit seines Aufkommens**

Diese neue Macht kommt nach dem Heilwerden der tödlichen Wunde des ersten Tieres zur Weltherrschaft. Wenn das Papsttum gemäß der Prophetie nach einer Herrschaft von über 1260 Jahren um 1798 durch Napoleon seine tödliche Wunde erhielt, und durch Mossulini um 1929 den Vatikanstaat wieder erhielt, dann konnte die Macht, die durch dieses Tier aus der Erde kommend dargestellt ist, nicht vor dieser Zeit existiert haben.

So sah es auch schon John Wesley um 1754: Er sagte über das Tier aus der Erde zu seiner Zeit noch : "*Es ist noch nicht entstanden, doch kann es auch nicht mehr fern sein, denn es soll am Ende der 42 Monate (=1260 Jahre) des ersten Tieres (Papsttum) erscheinen.*"<sup>5</sup>

Erfüllt: Amerika wurde erst nach dem 2. Weltkrieg (1940-1945) zu einer weltbedeutenden und weltbeeinflussenden Macht.

### **3. Charakteristische Kennzeichen des Tieres**

#### **a) Ein Tier ohne Kronen**

Dieses Tier aus der Erde kommend, wird uns ohne Kronen dargestellt. Zum Unterschied des Drachen in Off. 12, 3 und dem ersten Tier von Off. 13,1. Es ist ein Hinweis auf eine demokratische und nicht-monarchische Regierungsform. Die Zeit der Monarchien dürfte daher mit dem Aufkommen dieses Tieres vorüber sein!

---

<sup>5</sup> "Der Seher von Patmos", S. 379 von C.R. Konradi

**Erfüllt:** Amerika war das erste Land und der erste Staat der Welt, das die Idee einer demokratischen Regierungsform, wie sie durch die Französische Aufklärung gefordert wurde, seit seiner Gründung um 1779 umgesetzt hat. Damit war die Zeit für den Zusammenbruch der alten Monarchien gekommen.

**b) Zwei Hörner wie Lamm**

Der Bezug zu einem Lamm, zum Unterschied aller anderen Tiere in Daniel und Offenbarung mag an dieser Stelle der Prophetie auf eine friedliche Macht hinweisen. Es wird uns über dieses Tier auch nicht berichtet, daß es eine brutal vorgehende Macht sei. Es ist nicht von Streit, Krieg und Verfolgung die Rede, sondern nur von Verführung. (V. 13-14)

Die Hörner auf einem Tier stehen in der Prophetie immer für Machtformen. Es geht hier offensichtlich um eine friedliche Machtform.

**Erfüllt:** Alle vergangenen Weltreiche und Königreiche zeichneten sich immer wieder durch große Eroberungen und Kriegsführungen aus. Nicht so Amerika! Amerika wurde nicht durch große Kriegsführung und Eroberungen zur Weltmacht, wie es alle alten Völker vor ihm waren, sondern hauptsächlich durch Besiedelung und Zuwanderung von politisch und religiös Verfolgten.

Die zwei Hörner sahen daher Ausleger als Bild für die Machtentwicklung, durch die Amerika in seinen Anfängen für die Weltpolitik groß und bedeutungsvoll wurde. Es war die Gewährung politischer und religiöser Freiheit.

Schon am Beginn des 19. Jahrhunderts sahen besonders amerikanische Bibelausleger Amerika als zukünftigen Weltenherrscher, und das, obwohl Amerika um das Jahre 1800 nur etwa 5-6 Mill. Einwohner zählte.<sup>6</sup>

Vergleiche: Bevölkerungszahlen von europäischen Staaten

	Amerika	Deutschland	Frankreich	Rußland
1800	5 Mill.	25 Mill.	30 Mill.	40 Mill.
1850	30 Mill.	40 Mill.	35 Mill.	70 Mill.
1905	80 Mill.	35 Mill.	40 Mill.	110 Mill.

Rein menschlich und statistisch beobachtet, gab es damals überhaupt keine Anzeichen dafür, daß Amerika eine solche Weltpolitischen Bedeutung bekommen sollte. Doch durch eine rechte prophetische Auslegung erkannten bibelorientierte Ausleger, die sich durch den Geist Gottes leiten ließen, daß dies die Macht sein sollte, welche am Ende der Zeit die Welt beherrschen würde. Leider gibt es bis heute nicht sehr viele christliche Ausleger, die in Amerika, die von Gott durch dieses Tier dargestellte Macht erkennen.

***c) Eine christliche, aber nicht-katholische Macht***

Die Ähnlichkeit mit dem Lamm läßt darauf schließen, daß es sich nicht um eine heidnische, sondern eher um eine christliche Nation handelt. Das Lamm steht in der Bibel und besonders in der Offenbarung für Jesus Christus. Es kann sich aber nicht um eine katholische Macht handeln, da ja der Katholizismus bzw. das Papsttum schon in dem vorherigen Tier aus dem Meer dargestellt ist.

**Erfüllt:** Amerika war von Anfang an eine vorwiegend protestantische Macht. Seine Konstitution ist auf der Bibel gegründet. Der Präsidentschaftseid wird bis heute auf der Bibel

---

<sup>6</sup> Zu diesen Auslegern gehörten Uriah Smith, James und E.G.White und andere. Siehe im Buch "der Große Kampf" v. E.G. White S. 440; Wegweiserverlag, A- 1090 Wien Nußdorferstraße 5

abgelegt. So gesehen, stellt dieses Tier aus der Erde, den abgefallenen Protestantismus verbunden mit der Macht der Vereinigten Staaten von Amerika dar. Wenn dem so ist, müssen auch alle weiteren Kennzeichen auf Amerika anzuwenden sein.

#### **d) Redet wie ein Drache**

Aus dem lammähnlichen Tier redet daher doch der Drache = Satan. Damit soll der versteckte aber wahre Charakter dieser zur Zeit alles beherrschenden und beeinflussenden Macht aufgedeckt werden. Das "Reden wie ein Drache" kann als Hinweis der anmaßenden Ansprüche gesehen werden, die von dieser Macht zu erwarten sein sollten.

**Erfüllt:** Amerika erhebt große Ansprüche bezüglich der Weltherrschaft bzw. einer "Neuen Weltordnung". Es maßt sich immer mehr das Recht an, **der "Richter" dieser Erde zu sein!** Diese Führungsrolle beanspruchten sie schon seit sehr früher Zeit. Die Idee oder der Plan einer neuen Weltordnung unter der Führung Amerikas konnte zum ersten Mal in der Welt durch die Darstellung der **Ein-Dollarnote** erkannt werden. Seit 1929 befindet sich auf dieser Dollarnote das Siegel mit folgender Aufschrift: "Novus ordo seclorum", was soviel wie "Neue Weltordnung" bedeutet.

Dieser Führungsanspruch Amerikas kam schon in der Vergangenheit immer deutlicher zum Ausdruck.

Der amerik. Schriftsteller **Herman Melville** schrieb zu Beginn des 19. Jhdts.: "**Wir, Amerikaner, sind ein besonderes Volk, das Israel unseres Zeitalters. Wir müssen die Bundeslade der Freiheit in die Welt tragen.**"<sup>7</sup>

**Kennedy** sprach "**von unserem rechtmäßigen Anspruch auf die geistige Führung der Erde.**"<sup>8</sup>

Nach all diesen Kennzeichen und Tatsachen kann es sich in dem Tier aus der Erde nur um das protestantische Amerika handeln! Auf keine andere Macht der Welt würden all diese Kennzeichen so treffend zutreffen!

## ■ Die besonderen Aktionen des Tieres aus der Erde

1. Es übt alle Macht des ersten Tieres in seiner Gegenwart aus (Off. 13, 12a)
2. Führt zur Anbetung des ersten Tieres (= Kooperation mit Papsttum) (Off. 13, 12b)
3. Tut Zeichen und Wunder zur Verführung der Menschheit (Off. 13, 13)
4. Verführt zur Errichtung des Bildes des Tieres (Off. 13, 14)
5. Gibt dem Bild des Tieres den Geist (Off. 13, 15)

### **1. "Es übt alle Macht des ersten Tieres (= Papsttum) aus vor seinen Augen" (Off.13,12)**

Amerika mit seinem protestantischen Hintergrund soll demnach zu gleicher Machtfülle wie das Papsttum im Mittelalter gelangen, mit der Ausnahme, daß dieses Tier nicht nur europaweit Macht

---

<sup>7</sup>Wer wird die Welt beherrschen" S. 214 P. Lanares, Saat Korn - Verlag Hamburg

<sup>8</sup> Ibid

ausüben sollte, wie es beim mittelalterlichen Papsttum der Fall war, sondern es soll zur weltbeherrschenden Macht werden.

**Ist es erfüllt?** Beachte den weltbeherrschenden Anspruch, den Amerika heutzutage erhebt. Die Aktionen Amerikas stehen zum großen Teil auch im Einvernehmen mit dem Papst! Ein Beispiel dafür wäre die Geschichte vom Zusammenbruch der Ostblockstaaten. Zeitungen berichteten damals wie sich der Papst sowohl mit dem russischen Präsidenten Gorbatschow als auch mit dem amerikanischen Präsidenten Ronald Reagan in dieser Sache traf und verhandelte.

## **2. Kolaboration mit dem 1. Tier = Papsttum (Off.13,12)**

*"...und es macht, daß die Erde und die darauf wohnen, das erste Tier anbeten."*

Das protestantische Amerika soll mit dem Papsttum kooperieren und die Vereinigung mit ihm suchen.

**Ist es erfüllt?** War Amerika zur Zeit seiner Gründung ein durchaus protestantisches Land, ist dies heute nicht mehr der Fall. Protestanten und Katholiken halten sich bereits etwa die Waage. Es herrscht inzwischen sehr starker katholischer Einfluß in Amerika! Das kommt vor allem auch im Schulwesen zum Ausdruck. Schon sehr früh haben in Amerika vor allem Jesuiten Grundschulen, Gymnasien und Universitäten gegründet, um dadurch katholischen Einfluß über die Kinder und Jugend der nächsten Generationen ausüben zu können. Heute macht sich auch die katholische Präsenz sehr stark in der Politik und im öffentlichen Leben! bemerkbar.<sup>9</sup>

Die prophetisch vorhergesagte Kooperation zwischen dem ersten und zweiten Tier in Off. 13 zeigt sich heute jedoch nicht nur mehr in der nationalen Verschmelzung zwischen Protestantismus und Katholizismus in Amerika, sondern auch in den Beziehungen der Vereinigten Staaten zu Rom und dem Vatikan.

Es ist bemerkenswert, daß es bis 1960 noch keinen einzigen katholischen Präsidenten in Amerika gab. Das Volk der Amerikaner war bis dahin dem Katholizismus auf grund seiner Geschichte noch sehr abneigend und sogar feindselig gesinnt. Doch mit der Wahl des ersten katholischen Präsidenten John F. Kennedy hat sich diese Situation schlagartig verändert.

Die gegenseitigen Besuche zwischen dem Vatikan und Amerika sprechen ebenfalls ihre eigene Sprache als Erfüllung der Prophetie. Es begann damit, daß Präsident Kennedy als erster katholischer Präsident dem Papst im Vatikan einen hochhoffiziellen Besuch abstattete. Dies war am 2. Juli 1963 im Rahmen des 2. Vatikanischen Konzils.

Dem folgte zwei Jahre später (1965) der Besuch von Paul VI in Amerika. Diesmal wurde dem Papst auf amerikanischem Boden sogar die Plattform für die Vereinten Nationen eröffnet! Damit erfüllte sich, was die Prophetie voraussagte, daß Amerika dem Papsttum in die Hände arbeiten würde. *"und es macht, daß alle, die auf Erden wohnen, das Tier anbeten..."*

Demnach sollte die Initiative der Zusammenarbeit nicht in ertser Linie vom Papsttum, sondern von Amerika und dem Protestantismus ausgehen! Genauso können wir es in der Geschichte zwischen Amerika und dem Papsttum beobachten.

1979 folgte ein weiterer Papstbesuch in Amerika von Johannes Paul II. Dem folgte am 10. Jänner **1984** ein bemerkenswerter politisch - religiöser Akt zwischen Amerika und dem Papsttum. Es kam zum ersten Mal in der Geschichte und zum großen Erstaunen der ursprünglich protestantischen Vereinigten Staaten von Amerika zu **diplomatischen Beziehungen** mit dem Vatikan! Inzwischen baute der Vatikan bereits mit 127 Staaten der Welt diplomatische Beziehungen auf!

---

<sup>9</sup> Ibid S. 210

In diesem Zusammenhang wären noch die **ökumenischen Beziehungen** zwischen Katholiken und Protestantischen Kirchen zu erwähnen. Schon längst wurde der Papst in manchen protestantischen Ländern und Kirchen als "Heiliger Vater" willkommen geheißen. Gegenwärtige protestantische Kirchenführer bemühen sich für den Reformator Martin Luther vor der Kirche hochhoffiziell für sein antipäpstliches Verhalten und seine biblisch fundierten Angriffe gegen die Irrlehren der Kirche zu entschuldigen.

Z. Bsp. besuchte der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche Deutschlands, Bischof Engelhardt, vom 15-18. 12. 1995 Rom, wo er mit dem Papst ein dreißigminütiges Vieraugengespräch hatte. Bei dieser Gelegenheit wurde dem Papst eine Dokumentation mit einer Erklärung überreicht in der sich die Evangelische Kirche Deutschlands für das, was Luther im 16. Jahrhundert der Kirche angetan hat, von ganzem Herzen entschuldigt. Die Kalwer Kreiszeitung schrieb darüber: *"Die EKD hat die Reformation rückgängig gemacht. Bischof Engelhardt hat dabei unter anderem dem Papst eine Erklärung der EKD überreicht und damit die Lutherurteile der Reformation aufgehoben."*<sup>10</sup>

Schon im Jahre 1978 erklärte der lutherische Landesbischof von Bayern, Johannes Hanselmann: *"... es wäre gut, wenn man Luthers Bezeichnung des Papstes von 1537 als "Antichrist" oder "Widerchrist" offiziell aus dem heutigen lutherischen Sprachschatz steichen würde."*<sup>11</sup>

Weiter heißt es in der selben Zeitung: *"Die von beiden großen Kirchen der Bundesrepublik und dem Vatikan gebildete "Gemeinsame Ökumenische Kommission" hat die katholische Deutsche Bischofskonferenz und den Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) aufgefordert, die gegenseitigen Verurteilungen aus der Zeit der Kirchentrennung verbindlich als nicht mehr zutreffend zu erklären. ... Er ( der Papst) dürfe nicht mehr als "Antichrist" bezeichnet werden, wie beiderseits auf Polemik zu verzichten sei."*

Für viele ernste Christen mag das eine sehr verheißungsvolle Entwicklung in Richtung christlicher Zusammenarbeit und sogar in Richtung "Weltfrieden" sein. Doch wir sollten uns nicht von dem äußeren Schein die Augen verblenden lassen, sondern uns durch das prophetische Wort die Augen öffnen lassen. Könnte es sich nicht um den Frieden handeln, vor dem der Apostel Paulus damals schon warnte, als er an die Gemeinde zu Thessalonich schrieb: *"Wenn sie sagen werden Friede und Sicherheit, dann wird sie das Verderben schnell überfallen."*

(1. Thessl.5,4)

Wenden wir uns nun noch einem weiteren charakteristischem Merkmal des Tieres aus der Erde zu!

### **3. Die Verführung durch Amerika**

***"Es verführt, die auf Erden wohnen durch die Zeichen, die zu tun vor den Augen des Tieres ihm Macht gegeben ist" (Off.13,14)***

Gemäß dieser Aussage sollte vom protestantischem Amerika aus eine große weltweite Verführung in verschiedensten Bereichen ausgehen.

#### **a) moralische Verführung**

---

<sup>10</sup> Information durch einen Vortrag auf Kassette von Prediger Schultz aus Deutschland (Ehemaliger Vorsteher einer deutschen Vereinigung)

<sup>11</sup> Süddeutsche Zeitung 11.11.1980 anlässlich des Papstbesuches in Deutschland

Um die buschstäbliche Erfüllung auch dieser Vorhersage zu erkennen, bedarf es keines sehr großen Hintergrundwissens. Jeder denkende Bewohner dieser Erde wird beobachten können, wie sehr Amerika die Welt in allen Bereichen in seinen Bann zieht.

Beachte die generelle Verführung durch die "**neue Kultur**" aus Amerika! (Musik, Filmwelt, (Hollywood) Moral, Mode, Lebensstil etc... ) Es erübrigt sich für Christen, in Einzelheiten zu schildern, welchen verheerenden Einfluß Amerika durch seine in Filmen, Musik, Sex, Mode und Lebensstil verkaufte Moral, auf die gesamte Welt ausübt. Zu dem kommt noch die religiöse Verführung, die ebenfalls zu einem Großteil von dort ausgeht.

## **b) religiöse Verführung**

Hier wären folgende Bereiche und Fakten aufzuzeigen, die eine solche religiöse Verführung vom protestantischen Amerika aus gehend betätigen.

Diese religiöse Verführung wird wohl durch das "**Feuer vom Himmel**" in Off. 13,13 angedeutet!  
*Und es tut große Zeichen, daß es macht **Feuer vom Himmel** fallen auf die Erde vor den Menschen; und verführt die auf Erden wohnen, durch die Zeichen die ihm zu geben sind, zu tun vor dem Tier*

In welchen Entwicklungen von Amerika ausgehend kann man diesbezüglich eine Erfüllung erkennen?

### a) Im neuzeitlichen Spiritismus

Gemäß den Informationen aus einschlägiger Literatur hatte der neuzeitliche Spiritismus gerade von Amerika ausgehend, seine neue Blüte und seine Weltoberung erreicht. Es begann mit den bekannten Klopffeistern im Heim der Zwillingsschwester Fox um 1848.

Als letzte Blüte könnte man hier die Gründung der Satanskirche im Jahre 1966 in Amerika nennen, wo seither nicht mehr Gott oder Jesus Christus angebetet wird, sondern Satan selbst. Inzwischen hat sich dieser Satanskult über weite Teile besonders der "zivilisierten", westlichen Welt ausgebreitet und nimmt immer schreckenserregendere Formen an. Durch verschiedene amerikanische Hard-Rockgruppen wurde diesem Treiben noch größerer Ausdruck und Erfolg verliehen. Die Früchte sind wir gerade immer mehr dabei zu ernten.

#### Die Flut der Geistheiler und Satanisten

In England gibt es heute etwa **80.000 Geistheiler** **20.000** davon arbeiten etwa offiziell in **Krankenhäuser**. Patienten werden gefragt, ob sie die Miteinbeziehung eines solchen Heilers wünschen. Natürlich nur unter ärztlicher Aufsicht. In **Deutschland** gibt es bereits etwa **7.000 Geistheiler**. In **Stuttgart** allein gibt es zur Zeit (1996) schon **12 Satanskirchen**, in denen Satan buchstäblich angebetet und gegessen wird.

### b) Die "New-Age-Bewegung"

Auch diese heute allumfassende Bewegung, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Welt in ein "Neues Zeitalter" zu führen hatte bemerkenswerterweise ihren eigentlichen Ursprung in Amerika. In diesem Zusammenhang begegnet man immer wieder dem Namen der Prophetin von New-Age Blavatsky. Sie war ein spiritistisches Medium und schrieb die Grundideen und Pläne der neuen Weltordnung in Trance nieder. Die wesentlichsten Punkte beschäftigen sich mit der Idee eine allumfassenden Religion, die auf diesen Planeten Erde entstehen sollte. Dazu sollten religiöse, politische, aber auch wirtschaftliche, soziale und auch Umweltprogramme eingesetzt und verwirklicht werden. Eine Gleichschaltung im Denken und Handeln der gesamten Menschheit wird angestrebt und zeichnet sich ja immer mehr vor unseren Augen ab. In dem allen, zeichnet sich das ursprünglich protestantische Amerika besonders aus.

### c) Verführung im und durch das Christentum

Schön längst beobachten ernste Christen, wie sich von Amerika ausgehend ein ganz neues Christentum entwickelt. Sind es auf der einen Seite auch sehr ernste und bibeltreue Christen, die sich von dort aus in die ganze Welt verbreiten, so sollten wir doch nicht übersehen, daß es auch eine mediengerechte christliche Showszene gibt, die Millionen von Anhängern hat und um sie auch weiterhin marktschreierisch und mit viel Geld und Aufwand wirbt. Darunter fallen immer wieder auch sogenannte charismatische Auswüchse, die nicht zuletzt auch durch bemerkenswerte Zeichen und Wunder von sich Reden machen. Das allerdings nicht im Namen des Teufels, wie es im Satanskult getan wird, sondern sogar im Namen Jesu Christi und mit der Bibel in der Hand.

Es ist hier nicht der Ort, darüber nähere Hintergrundinformationen zu geben, denn diesbezüglich gibt es heute genug einschlägige Litteratur, die dem interessierten und aufrichtigen Leser zur Verfügung stehen. Wir wollen hier nur grundsätzlich aufzeigen, das auch diese Entwicklung eines falschen Christentums tatsächlich besonders vom ursprünglich protestantischen Amerika ausgehend, die Welt und Christenheit erobert.

Übrigens kann man auch beobachten, wie gerade die charismatische Bewegung immer mehr zu einem Band wird, das Christen aller Konfessionen, trotz unterschiedlicher Lehrauffassungen immer mehr verbindet. Es geht daher um eine Ökumene um jeden Preis, selbst um den Preis der göttlichen Wahrheit.

#### b) Verführung durch Technik, Industrie, Wirtschaft, Politik und Geld

Am 14 August 1975 erklärte der damalige Außenminister *Henry Kissinger*: " *Unsere technischen Errungenschaften, die Ertragskraft der Landwirtschaft und unserer Industrie....die natürlichen Reichtümer, über die wir verfügen, geben uns die Macht und das nötige Verantwortungsbewußtsein, um eine Führungsrolle spielen zu können.*" (Wer wird die Welt beherrschen" P. Lanares S 208)

Wie sehr die Weltwirtschaft von Amerika beherrscht und geführt wird, kann man auch an der Währung erkennen, mit der am Weltmarkt gehandelt wird. Der Dollar beherrscht immer noch alles, und daran wird sich wohl so schnell nichts ändern. Die amerikanischen Bankers Rothschild und Rosevelt haben in der Vergangenheit schon zur Genüge gezeigt, wozu sie fähig sind.

Das alles kann als Erfüllung der Prophetie über die weltweite Verführung des ursprünglich protestantischen Amerikas gesehen werden. Auf keine andere Macht würden all diese Kennzeichen so zutreffen, wie gerade auf Amerika. Was aber für viele oberflächlich denkende und beobachtende Menschen vordergründig als großer Fortschritt und als positive Entwicklung aussehen mag, hat gemäß der Prophetie ein letztes Ziel, an das die meisten Menschen auf diesem Planeten gar nicht mehr denken würden. Nicht umsonst ist ja hier von einer Verführung, derer die Rede, die auf Erden wohnen!

Bemerkenswert ist auch, daß die Macht, welche hinter dem "Tier aus der Erde", das wir nun etwas näher definiert haben, auch der "**falsche Prophet**" steckt, von dem in Off. 16, 13 und Off. 19, 20 die Rede ist.

#### **Der falsche Prophet in der Prophetie der Offenbarung- wer ist damit gemeint?**

Auch über diesen Teil der Prophetie der Apokalypse gab es und gibt es noch immer viele unterschiedliche Erklärungen. Die gängigsten Erklärungen haben oft den falschen Propheten mit Mohammed und dem Islam in Verbindung gebracht! Doch was sagt uns der biblischen Text darüber.

In Off. 19,20 lesen wir: "*Und das Tier ward gegriffen und mit ihm der falsche Prophet, der die Zeichen vor ihm tat, durch welche er verführte, die das Malzeichen des Tieres nahmen und sein Bild anbeteten.*"

Gemäß dieser Beschreibung wirkt der falsche Prophet gleichzeitig mit dem Tier (= Papsttum), tut Zeichen vor dem Tier und verführt die Menschen zur Anbetung des Tieres und zur Annahme des Malzeichen des Tieres. Das was also hier von dem "falschen Propheten" gesagt wird, ist das



gleiche, was von dem zweiten Tier in Offenbarung 13, dem "Tier aus der Erde", das wir soeben mit Amerika und dem abgefallenen Protestantismus identifiziert haben, gesagt wird. Aus diesem Grunde können wir schlußfolgern, daß der "falsche Prophet" durch das "Tier aus der Erde" also ebenfalls durch Amerika und dem abgefallenen Protestantismus dargestellt ist. Durch diesen "falschen Propheten" sollte die Welt in die letzte Phase der Verführung hineingeführt werden. In welche Richtung soll diese letzte Verführung der Menschheit nun gehen?

## ■ LETZTES ZIEL DER VERFÜHRUNG DURCH DAS 7. TIER

### 1. Eine Einheitliche Anbetung:

*"... und es macht, daß alle die auf Erden wohnen anbeten das erste Tier..."*

Das bedeutet, daß die Menschen in einem gewissen Sinne tatsächlich zu einer einheitlichen Anbetung gebracht werden sollen. Das käme mit anderen Worten einer Art "**Bildung einer Weltreligion**" gleich

Bemerkenswerterweise soll diese Anbetung an drei verschiedene Adressaten gehen, die eine Art satanische Dreieheit bilden. Gemäß Offenbarung 13 ist dies:

o Die Anbetung des Drachen Off. 13, 4

o Die Anbetung des Tieres (Off.13,8) mit Hilfe des "Erdentieres" (Off.13,11.12).

o Die Anbetung des Bildes des Tieres! (Off.13,15)

Von einer ähnlichen Dreieheit ist auch in Off. 16, 13 die Rede, wo vom **Drachen**, vom **Tier** und vom **falschen Propheten** die Rede ist. Es sieht so aus, als würde der Prophet die Welt am Ende in dieser dämonischen Dreieteilung sehen.

Man könnte diese drei Mächte folgendermaßen einteilen.

**a) Der Drache** ein Bild für die gesamte nicht-christliche Welt mit all ihren religiösen Erscheinungsformen. (Buddismus, Hinduismus, Islam, Judentum und Heidentum)

**b) Das Tier** wäre mit dem Papsttum bzw. mit dem Katholizismus zu identifizieren.

**c) Der falsche Prophet** wäre gemäß obiger Deutung der abgefallene Protestantismus in allen seinen Erscheinungsformen. Offensichtlich ein anderes Bild für die protestantische Ökumene, die sich letztlich - wie das Papsttum im Mittelalter - weltlich- politischer Macht bedienen wird, um seine Ziele durchzusetzen.

All diese Mächte und Religionen würden gemäß der Prophetie zu einer einer Art "Weltreligion" hinarbeiten. Durch New-Age, dem Spiritismus, die Ökumene und die Charismatische Bewegung ist dies schon längst im vollen Gange.

"Alle Religionen haben den gleichen Ursprung und führen zum gleichen Ziel hin", heißt es heute immer mehr in ökumenischen, konfessionellen und überkonfessionellen Kreisen.

Welche weitere Aktion dieses "Tieres aus der Erde" wird uns noch vorhergesagt?

### 2. Bildung einer Weltregierung (Off.13,13-15)

*".und verführt die auf Erden wohnen durch die Zeichen, die ihm gegeben sind zu tun vor dem Tier; und sagt denen, die auf Erden wohnen, daß sie ein Bild machen sollen dem Tier, das die Wunde vom Schwert hatte und lebendig geworden war."*

Der nächste Schritt in dieser Prophetie ist die Verführung zur Bildung einer Institution, nämlich des "Bildes des Tieres". Ein modernes Abbild des mittelalterlichen Papsttums soll geschaffen werden. Eine **demokratische Institution**, die aber **diktatorische Autorität** erhält und absoluten Gehorsam erzwingt. **Eine Diktatur**, die noch dazu nach dem Prinzip des Papsttums im Mittelalter weltweiten Zwang ausübt. (Die Kirche befahl den Kaisern!) Es kann sich hier in letzter Konsequenz nur um eine **Vermischung von Kirche und Staat** bzw- Religion und Politik oder "Thron und Altar" in handeln.

Da von diesem Bild des Tieres gesagt wird, daß es allen Bewohnern der Erde befiehlt, kann sich nur um eine Art "neue Weltregierung" oder "Weltordnung" handeln. Eine Art Weltautorität (Weltpolizei), gekoppelt mit einer "neuen Weltreligion"!

Das Tier in Off.13,11.12, also Amerika, wirkt aber lediglich vorbereitend und beeinflussend auf das "Bild des Tieres". (Off.13,14.15) Das Bild des Tieres bekommt vom Erdentier (Amerika) den **Geist und die Macht zu reden**. **Amerika** und diese **neue Weltregierung** (das Bild des Tieres) werden daher sehr eng kollaborieren.

## ■ DIE AKTIONEN DES "BILDES DES TIERES"

Beachte, daß ab einem gewissen Zeitpunkt nicht mehr das "Erdentier" redet, sondern das "Bild des Tieres"! Diese neue Machtform verlangt schließlich **das Malzeichen an Stirn oder Hand!** (Off.13,16.17) Das bedeutet, daß alle Menschen dieser Erde erfaßt und zur Kontrolle gekennzeichnet werden müßten.

Über die Möglichkeit einer solchen Erfassung aller Menschen brauchen wir heute nicht mehr diskutieren, selbst ungläubigste Menschen wissen, daß die Staaten der Welt gerade an einer solchen Erfassung arbeiten. Der nächste Schritt sieht dann folgendermaßen aus:

*Und es wurde ihm Macht gegeben, Geist zu verleihen dem Bild des Tieres, damit das Bild des Tieres (des ersten) reden und machen könne, daß alle, die das Bild des Tieres nicht anbeteten, getötet würden. Und es (das zweite Tier) macht, daß sie allesamt, die Kleinen und Großen, die Reichen und Armen, die Freien und Sklaven, sich ein Zeichen machen an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn, und daß niemand kaufen oder verkaufen kann, wenn er nicht das Zeichen hat, nämlich den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens."*

Hier geht es letztlich um einen bestimmten Zwang in der Anbetung bzw. einer Akzeptanz und vollen Unterwerfung unter die Gesetze dieser neuen und letzten Weltautorität, die auf ganz demokratische Weise zustandekommen sollte. Die auf Erden wohnen, sollen ja dazu verführt werden, sich eine solche Institution oder Weltautorität zu schaffen. Ist dieses Gebilde schon im Entstehen? Sehen wir schon etwas davon?

Immer mehr Menschen in Europa befürchten schon seit der Gründung der EU, daß auch diese Vereinigung in eine solche Richtung führen könnte.

Bemerkenswert ist auch, daß dem Töten zunächst noch Verhandlung und wirtschaftliche Sanktionen vorausgehen. Das Bild des Tieres verbietet zu kaufen oder zu verkaufen und ordnet selbst die Todesstrafe an! (Off.13,15) Es hat also absolute Macht über alle Bewohner der Erde.

Es kann sich daher im Bild des Tieres nicht nur um eine nationale oder kontinentale, sondern vielmehr um eine globale religiös-politische und weltweite Autorität handeln, die sogar absolute Gesetzeskraft über Nationen haben muß, damit ihre Ziele durchgeführt werden können.

Hat das alles noch immer etwas mit Amerika zu tun?

# Das wievielte Tier bzw. der wievielte Kopf in der prophetischen Kette von Daniel und Offenbarung ist Amerika?

Es gibt hier wohl eine Doppelsymbolik: 7 Tiere und 7 Häupter! Wir können nur ab Babylon zählen, denn dort beginnt die prophetische Schau! Wir müssen die Tiere und Weltmächte so anordnen, wie sie sich tatsächlich in der Geschichte abgelöst haben und einander gefolgt sind.

1. Haupt	Löwe Dan.7,4	Babylon
2. Haupt	Bär Dan.7,5	Medo - Persien
3. Haupt	Panther Dan.7,6	Griechenland
4. Haupt	Greuliches Tier Dan.7,7	Rom
5. Haupt	Tier aus dem Meer Off.13,1	Papsttum
6. Haupt	Tier aus dem Abgrund Off.11,7	franz. Revolution
7. Haupt	Tier aus Erde Off.13,11	Amerika

Jede folgende Macht eroberte das vorhergehende Reich bzw. folgte der vorhergehenden Macht. Somit wäre Amerika tatsächlich das 7. Tier. Die 7. Weltmacht die zum Ende der Geschichte führen sollte, wäre damit eigentlich schon erreicht. Worauf müssen wir noch warten?

Wir haben gesehen, daß es laut Off. 13, 14-18 noch zu der Aufrichtung einer neuen Weltordnung bzw. Weltdiktatur kommen sollte. Das würde bedeuten, daß es noch zu einer achten Etappe bzw. eines achten Machtsystems in der Reihenfolge der Reiche ab Babylon kommen müßte. Amerika sollte demnach noch zur Aufrichtung dieses letzten und achten Machtgebildes wesentlich beitragen und mit ihm engstens zusammenarbeiten.

In welchem Machtgebilde sollte sich diese Prophezeiung erfüllen?

## ■ DER "ACHTE" WELTHERRSCHER

Wird es tatsächlich einen 8. Weltherrscher, eine 8. Etappe geben? Wird die Weltgeschichte doch nicht mit dem 7. Tier bzw. 7. Kopf (Amerika) zu Ende kommen? Wir haben vorhin schon gesehen, daß es laut Daniel und Offenbarung wirklich 8 Tiere gibt, die eine besondere Rolle in der Weltgeschichte spielen sollen. Das würde aber demnach eine achte und damit letzte neue Etappe in der Weltgeschichte geben.

## Wo in der Prophetie ist nun tatsächlich von solch einem "Achten" die Rede? (Off.17,9-11)

In Off. 17, 9-11 begegnet uns noch ein letztes sehr bemerkenswertes Tier in der Reihenfolge der prophetischen Tiervisionen. Dort lesen wir: *"Und er brachte mich im Geist in die Wüste. Und ich sah ein Weib sitzen auf einem scharlachfarbenen Tier, das war voll lästerlicher Namen und hatte sieben Häupter und zehn Hörner.*

Von diesem Tier wird weiters in Vers 8 gesagt: *"Das Tier, das du gesehen hast, ist gewesen und ist nicht und wird wieder emporsteigen aus dem Abgrund und wird fahren in die Verdammnis, und es werden sich verwundern, die auf Erden wohnen, deren Namen nicht geschrieben stehen im Buch des Lebens...*

Weiters lesen wir von den 7 Häptern dieses mysteriösen Tieres: *"Hier ist Sinn, zu dem Weisheit gehört! Die sieben Häupter sind sieben Berge, auf welchen das Weib sitzt, und sind sieben Könige.*

*Fünf sind gefallen; einer ist; der andere ist noch nicht gekommen; und wenn er kommt, muß er eine kleine Zeit bleiben. Und das Tier, das gewesen ist und nicht ist, das ist der achte und ist einer von den sieben und fährt in die Verdammnis."*

## Die Bedeutung der 7 Häupter auf den Tieren in der Offenbarung!

Es gibt in der Offenbarung 5 Tiere, die alle für besondere antighöttliche Mächte stehen. Drei dieser Tiere werden uns mit 7 Köpfen geschildert. (Off.12,3 / 13,1 / 17,3)

Die einzige Deutung für diese 7 Häupter finden wir jedoch nur in obiger Schilderung von **Off.17,9-11** (In Off.12+13 werden die 7 Häupter nicht gedeutet!). Die sieben Häupter sind laut Off. 17,9 7 Berge und sieben Könige !

In herkömmlichen Auslegungen wurde das Tier mit den 7 Häuptern mit dem römischen Reich identifiziert. In diesem Fall deutete man diese 7 Berge buchstäblich mit den 7 Hügeln, auf denen Rom gebaut ist. In weiterer Folge deutete man die 7 Könige mit sieben Regierungsformen, die das römische Reich während seiner Herrschaft von 168v. Chr. bis 476 n. Chr. durchlief. Es waren dies: 1. Könige, 2. Kunsule, 3. Dikatoren, 4. Decemvirn, 5. Militärtribunen, 6. Kaiser, und das 7. Exarchat von Ravenna.

Doch es ist wohl anzunehmen, daß es sich bei diesen Bergen und den Königen in Off, 17, 9 immer noch eher um ein gewisses Symbol handelt. Wofür könnten diese Berge und Könige stehen?

- **7 Berge** Laut **Jer.51,25** ist der Berg ein Symbol für ein Reich. In diesem Fall ging es um das buchstäbliche Babylon!
- **7 Könige** Könige stehen in der prophetischen Symbolik meistens für Königreiche oder politische Systeme  
(**Bspl.** Dan 2, 44 *"Zur Zeit **dieser Könige**, wird der Gott des Himmel ein Königreich aufrichten.."*)  
Da diese Prophezie endzeitlich zu sehen ist, und wir zu dieser Zeit kaum mehr wirkliche Könige oder Königreiche haben, stehen diese Könige einfach für Regierungen und Staaten.

In Daniel 7, 24+25 wird das Kleine Horn als König bezeichnet. Gemeint ist auch damit nicht ein einzelner König, sondern das religiös-politische System des Papsttums!

Die 7 Köpfe können daher für 7 besondere Reiche bzw. für politische Systeme in der Weltgeschichte stehen! (Nicht unbedingt für 7 buchstäbliche Berge, auf denen Rom gebaut ist.)

Es sieht so aus, als würden die 7 Häuptern des Tieres identisch sein, mit den 7 Tieren und damit mit den 7 Machtgebilden, die wir seit Babylon in der Reihenfolge der Geschichte zählen können. So gesehen würden die 7 Köpfe für die 7 Reiche von Babylon bis Amerika stehen. Das Tier selbst steht für den "Achten König" - also ein neues Machtgebilde mit dem die Welt in die Verdammnis geht. Ein Machtgebilde kurz vor dem Ende der Welt und der Wiederkunft Jesu!

## **Wer ist der "8. König" oder der "8. Weltherrscher"?**

Welche neue Macht soll das nun sein? Ist sie schon existent oder kommt sie erst in ferner Zukunft?

Gott ließ Propheten durch den Heiligen Geist bzw. durch den "Geist der Weissagung" schon immer im Voraus wissen, wer der nächste Weltherrscher oder Bedränger des Volkes Gottes sein wird. Wir sollten daher auch heute durch die Gabe der Weissagung in der Lage sein, den letzten "Bedränger" des Volkes Gottes bzw. der Gemeinde der Übrigen in der letzten Zeit vorherzusehen!

Jesus hat es verheißen, daß wir als seine Nachfolger es im voraus erkennen können: "*Sieh ich habe es vorhergesagt, auf daß wenn es geschieht, ihr glaubet.*" Joh. 13, 19

Es gibt bemerkenswerte Beispiele aus der Geschichte, die zeigen, daß die Propheten in der Vergangenheit durch den Geist Gottes immer ihrer Zeit in der Deutung von politischen Entwicklungen voraus waren:

Jeremia sagte Babylon als Bedränger und Zerstörer Jerusalems voraus. (Jer.25,9 / 27,6-8)

Jesaja sagte Cyrus und damit die Medo-Perser als Eroberer Babylons und Befreier des Volkes Israel voraus. (Jes.44,28 / 45,1)

Daniel nannte die Griechen als Nachfolger der Perser. (Dan.8,20.21)

Auch in neuerer Zeit um 1850-1890 sahen vom Geist Gottes geführte Bibelausleger Amerika als zukünftigen Weltherrscher voraus. Und das zu einem Zeitpunkt, wo noch nichts dafür sprach und Amerika von seiner Population her noch 5 Mal weniger Einwohner hatte, als zum Bsp. Deutschland.

### **ZITAT:**

GK, 440; GO, 74+75

Propheten Gottes konnten immer schon vorhersagen, wer der nächste Herrscher sein wird, obwohl es viele andere Möglichkeiten gab. Weder China, noch der Kommunismus

noch der Islam sollte der letzte Weltherrscher (8. Tier) gemäß obiger Aussage von E.G. White sein.

Es gab damals keinen Anlaß, unbedingt Amerika als die zukünftige dominierende Weltmacht zu sehen. Viel eher hätte man Europa, Rußland, Asien oder die Araber (osmanisches Reich!) darin sehen können. Einige Ausleger ließen sich aber doch eher in diese Richtung führen.

E.G. White sah das nicht so. Sie hat im Kommunismus (Rußland) oder in China ("gelbe Gefahr") nie einen zukünftigen Bedränger oder Verfolger der "Übrigen" gesehen. Alle ihre Vorhersagen beschränkten sich auf Amerika und das Papsttum in einer weltweiten politischen und religiösen Ökumene! Viele andere christliche Ausleger sahen in der Vergangenheit im Kommunismus und Islam eine große Gefahr für das Christentum. Von dorthier erwartete man den "starken Mann, "den Antichristen, das Tier!

Siebenten-Tags-Adventisten sahen den zukünftigen Bedränger der Übrigen immer schon in der Verbindung von Papsttum, Protestantismus und Amerika, die durch den Spiritismus zu dieser Verbindung zusammengeführt werden. E.G. White war diesbezüglich sehr klar in ihren Aussagen! (GK, 589; GO, 74+75)

Und so erleben wir es auch gegenwärtig! Sie betonte aber schon damals, daß noch nicht alles darüber gesagt wurde, sondern daß uns noch weitere Erkenntnisse gegeben werden sollen. (GO, 140; Z II, 335)

### **Schlußfolgerung:**

Wir sollten durch die Hilfe des Geistes Gottes und der Gabe der Weissagung in der Lage sein, das 8. Tier genau zu definieren, bevor es für alle sichtbar und erkennbar ist. Nun haben wir schon gesehen, daß von Amerika aus und in Verbindung mit Amerika und dem Papsttum, eine neue und letzte Machtform entstehen soll, welche das Bild des Tieres sein muß. Dieses Bild des Tieres müßte wohl zeitgleich mit dem Aufsteigen des Tieres aus dem Abgrund (Off.17,8) entstehen.

Man könnte daher eine gewisse Identität zwischen dem Bild des Tieres und dem Tier in Off.17 sehen. In dem Tier von Off.17 könnte daher das, was mit dem Bild des Tieres (Off.13,14.15) gemeint ist, näher beschrieben sein. Es müßte eine Machtform sein, die von Amerika aus und auf das besondere Betreiben der Vereinigten Staaten zu einem weltumfassenden Machtgebilde werden.

Um nun zu einer guten und rechten Deutung dieses achten Tieres zu kommen, sollten wir noch einen Blick auf die Hure auf diesem Tier werfen! Auch sie spielt ja in der Vision eine wesentliche Rolle und ist ja mit dem Tier vollkommen verbunden.

## ■ DIE HURE AUF DEM TIER

Hier gilt es sorgfältig zwischen dem Tier und der Hure zu unterscheiden! In bisherigen Auslegungen hat man die beiden manchmal vermischt. In beiden Bildern, sowohl im Bild der Hure als auch im Tier sah man gerne das Papsttum, als politische Institution und die katholische Kirche als die religiöse Institution. Schon die Reformatoren sahen in dieser Vision das korrupte mittelalterliche Papsttum dargestellt.

Ist aber die Hure nur ein Bild für das Papsttum bzw. den Katholizismus? Wahrscheinlich wäre dies eine zu eingeschränkte Sicht. Was spricht dagegen?

### **Die Hure trägt den Namen "Babylon" (Off.17,5 Babylon = Verwirrung).**

Damit kann nicht nur die katholische Kirche alleine gemeint sein. (GK, 385)

E.G. White sah darin schon im vorigen Jahrhundert auch die protestantischen Kirchen. Doch selbst das könnten wir heute noch umfangreicher sehen.

### **Sie wird als Mutter der Huren bezeichnet. (Off.17,5)**

Das heißt, aus ihr wurden andere "Huren" geboren. Sie stellt den Ursprung dar. Sind damit nur die christlichen Kirchen und Religionen gemeint?

### **Wofür steht das Bild der Hure in der Bibel?**

Schon vor der katholischen Kirche und anderen christlichen Kirchen wurde im AT-Israel als Hure bezeichnet! (Hes.16)

Es stellt den "Abfall von Gott dar", daher ist es ein Bild, das generell "die falsche Religion oder "Gottlosigkeit" darstellen kann. (Vergleiche dazu Sach.5,5-8)

Die Hure in Off.17 muß daher nicht nur ein Bild für das Papsttum sein, sondern könnte viel globaler und weitläufiger gesehen werden. Es umfaßt nach dieser Sicht alle falschen Religionen, die sich aber in einer "Behausung der Teufel" etc... (Off.18,2) zusammenschließen.

Nach Off. 18,4 soll das Volk Gottes aus diesem gefallenem Babylon herausgerufen werden. Nun wird niemand dabei auf den Gedanken kommen, daß das Volk Gottes nur aus dem Katholizismus oder den gefallenem protestantischen Kirchen ausziehen sollte. Der Ruf wird an alle aufrichtigen Menschen, in allen Religionen und Völkern und Sprachen ergehen. (Off. 14,6+7) Die ganze Erde wird von dieser dringenden Botschaft erfüllt sein! (Off. 18, 1)

Babylon in der Offenbarung kann daher ein Bild sein für die moderne Ökumene, für den Zusammenschluß aller Religionen? (New-Age oder Weltreligion? = Einheitsreligion!)

Zu beachten wäre die besondere Rolle die der Papst seit langem in dieser Bewegung spielt! (Siehe Anhang) Die Kirche hat in dieser völker- und religionsverbindenden

Bewegung tatsächlich eine "Mutterrolle" übernommen. Beachte auch die Bemühungen und Reisen des Papstes (Friedensgebet aller Religionen in Assisi! etc...)

## Wofür ist die Hure Babylon verantwortlich?

- Off.18,20 Für das Blut aller Heiligen, Apostel und Propheten ist "Babylon" verantwortlich. Das kann nicht vom Papsttum alleine gesagt werden, denn Propheten gab es schon im AT.
- Off.18,24 Alle Morde gehen auf ihr Konto! ("alle die auf Erden getötet wurden") Auch das könnte nicht vom Papsttum allein gesagt werden. Den ersten Mord beging schon Kain! (1.Mo.4,1-8) Da gab es noch keine Kirche!

### Die Ursachen falscher Religion (1.Mo.4,3-5):

- falsche Anbetung
- Abfall von Gott
- Gottlosigkeit

### Kennzeichen der falschen Religion bzw. Anbetung:

(Off.17,4) Selbstgerechtigkeit, (eigenes Kleid), Selbsterlösung, (eigenes Opfer). Die Folge dieser falschen Anbetung war die Entstehung einer ersten falschen Religion (die erste Hure also), welche alle falschen Religionen gebar (viele Huren)! Die weitere Folge falscher Religionen sind nun alle, "die auf Erden getötet wurden"! Wären Menschen immer in rechter Anbetung zu Gott geblieben, hätte es nie einen Mord gegeben.

### Zusammenfassung:

Aus diesen Überlegungen können wir in Off.17, im Bild der Hure, generell ein Bild für alle falschen Religionen sehen, die besonders am Ende der Zeit existieren werden.

Wobei das Tier wohl zunächst als ein Bild für politisch weltliche Macht gesehen werden kann, die von der Religion bestimmt, geführt und beeinflusst wird. So gesehen sitzt in jedem Land der Erde die Hure auf dem Tier, da es kein Land der Erde gibt, in dem nicht die Religion mit dem politischen Apparat eng verbunden ist.

Im Islam, Buddhismus, Judentum, Hinduismus, Christentum, Heidentum auch im Kommunismus (Marxismus, Leninismus) findet man diese Tatsachen und die Geschichte beweist es auch. Alle Religionen werden heute jedoch durch die New-Age-Bewegung zusammen geführt. **Nicht zu übersehen ist, daß auch der Papst eine besondere Rolle in der Religionsvereinigung spielt. Dadurch mag die Hure auf dem Tier auch besonders auf das Papsttum zutreffen.**

### Beachte:

Im Katholizismus überlebte viel altheidnisches, religiöses Brauchtum und Gedankengut (Siehe Off.13,2). In ihm können wir Spuren und Überreste aller heidnischen Religionen erkennen.



# Das Schicksal der Hure

"Sie werden die Hure hassen..." (Off.17,16)

Die Könige der Erde und das Tier stehen hier für die politischen Mächte der Erde, die bis dahin eng mit der jeweiligen Religion des Staates zusammenwirkten. Es gab in der Vergangenheit kein Reich, das nicht eng mit seiner Religion verknüpft war und die Interessen der Religion per Gesetz zur Geltung brachte. So ist es prinzipiell bis heute geblieben, wenn es auch in der Demokratie nicht so konsequent gehandhabt wird.

Aber nicht nur der Staat als solches unterstützte die Religion, sondern auch die Bürger selbst verteidigten ihre Religion oft mit größter Vehemenz. Fanatismus gab und gibt es noch immer in jeder Religion, nicht nur im Christentum.

Auch wenn viele Menschen mit Ihrer eigenen Religion nicht mehr ganz einverstanden sind, verteidigen sie sie doch gegenüber einer anderen.

Wenn nun in diesem Text von einem Haß gegen die Hure die Rede ist, und die Hure nicht nur die katholische Kirche darstellt, sondern drüber hinaus ein Bild für falsche, abgefallene Religion sein kann, dann mag das bedeuten, daß eine Zeit kommen wird, wo alle jene Menschen, die bis dahin noch zu ihrer Religion hielten, dies nicht mehr tun werden, sondern sich gegen sie stellen werden.

Nach dem Zusammenhang in Kp.17 kann es nur die Zeit kurz vor dem Kommen Jesu sein. Nach meinem Verständnis kann es erst nach der 6. Plage sein, denn in der 6. Plage vereinigt sich noch die ganze gottlose Welt gegen Gottes Volk. So sagt E.G. White im *GK*, 654+655, daß sich das Volk von den falschen Hirten -jedoch zu spät- hintergangen und betrogen sehen wird, und sich gegen sie stellen wird.

Die "falschen Hirten", bzw. "untreuen Hirten" oder "falschen Wächter", wie sie E.G. White hier nennt, kann man sicher nicht nur auf die katholischen oder nur christlichen religiösen Führer anwenden, sondern auch auf alle religiösen Führer und Hirten in anderen Religionen. Denn überall werden die Menschen erkennen, daß sie von ihren religiösen Führern, in die Irre geführt worden sind. Daraufhin wird alles in einem Chaos enden, und die Menschen werden sich gegenseitig vernichten, wie es oft und oft im Alten Testament der Fall war (z.B. Richter 7,20-22).

Persönlich meine ich, daß dieser Haß nicht von heute auf morgen einfach da sein wird, sondern daß wir heute schon sehr deutliche Ansätze in der Kirche erkennen können, daß ihr die Sympathie von vielen Anhängern entzogen wird. Die große Zunahme der Kircheng Austritte mag ein deutliches Indiz dafür sein, daß immer mehr Menschen dieser Kirche den Rücken kehren.

Aber bis es zu diesem endgültigen Haß kommt, werden das Tier und die Hure noch viel Gemeinsames tun.

Nun wollen wir uns noch zur genauen Identifikation dieser endzeitlichen "achten" Macht einige weitere Kennzeichen des Tieres zuwenden.

## ■ WEITERE KENNZEICHEN DES TIERES AUS OFF.17

Nach Off.17,8 "...es ist gewesen, ist nicht und steigt wieder aus dem Abgrund...!"

Es muß also eine Macht darstellen, die schon vorher einmal in der Geschichte da war, und sie müßte demnach auch einen Bezug **zu einem der 7 vorhergehenden Tiere** haben.

Wo in der Offenbarung kam schon einmal ein Tier aus dem Abgrund?

Off.11,7

Es handelt sich um die atheistische Macht der franz. Revolution. (nähere Auslegung an anderer Stelle!) GK, 274

Unter dem Mantel der Menschlichkeit! (Humanismus, Rationalismus).

Devise: "Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit"!

Was tat man aber damals mit denen, die diesem Prinzip entgegenstanden? (z.B. die Bibel und das Christentum?)

Dieses Prinzip der Freiheit wurde nur an denen angewandt, die sich nicht dagegen stellten. Alle anderen wurden bekämpft. Selbst die Kirche wurde damals verfolgt von diesem Tier! Doch nach Off.17 sitzt sie schließlich selbst auf dem Tier. Sie nimmt selbst die atheistische Idee an und wendet sie in der Theologie an (z.B. Evolutionstheorie).

Das Tier aus Off.17 und die damit gemeinte neue Macht, muß also in eine gewisse Beziehung zur franz. Revolution gebracht werden und in einer Art und Weise die Prinzipien dieser atheistischen Philosophie verkörpern. Es ist eine humanistische Weltautorität, die für Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit resolut einsteht und kämpft. Eine Menschenrechtsorganisation, deren sich auch die Kirche (Papst) bedient, um dadurch auch weltweiten Einfluß und Autorität zu gewinnen. (Die Hure auf dem Tier!)

Es sollte auch eine "Achte" und damit neue Etappe der Weltgeschichte darstellen. Mit ihr geht die Welt in die letzte Krise (Harmagedon) und weiters in die Vernichtung. (Off.16,14.16)

Das Tier hat 7 Köpfe.

## Die 7 Köpfe, ihre nähere Deutung und Bedeutung (Off.17,9-11)

**"fünf sind gefallen..."**

In welcher Zeit ist das zu sehen? Wann sieht Johannes 5 Könige (Reiche) gefallen?

Johannes wird in seiner Vision von Kp.17 in die Zeit des Gerichtes der Hure versetzt! (Off.17,1) Nach Off.14,7 und Dan.8,14 beginnt das Gericht 1844.

Wenn wir die Hure im besonderen als ein Bild für das Papsttum sehen, wann vollzog sich dann gegen diese Institution zum ersten Mal eine Art Gericht? War es nicht 1798 durch Napoleon und die franz. Revolution als der Papst in die Gefangenschaft ging und Napoleon zum Zeichen der Überlegenheit sich selbst zum Kaiser krönte?

**Welche 5 Reiche waren bis dahin schon gefallen?**

1. Haupt	Löwe Dan.7,4	Babylon
2. Haupt	Bär Dan.7,5	Medo - Persien
3. Haupt	Panther Dan.7,6	Griechenland
4. Haupt	Greuliches Tier Dan.7,7	Rom
5. Haupt	Tier aus dem Meer Off.13,1	Papsttum

**"...einer ist...":**

6. Haupt	Tier aus dem Abgrund Off.11,7	franz. Revolution
----------	-------------------------------	-------------------

**"...das andere ist noch nicht gekommen."...und bleibt nur für eine kurze Zeit...**

7. Haupt

Tier aus Erde Off.13,11

Amerika

Da der Kommunismus in der Prophetie durch kein Tier dargestellt wurde, kann es nur die USA sein, die auch gegenwärtig die Welt beherrscht.

Die USA existiert auch als Weltmacht erst relativ "kurze Zeit" - seit dem 2. Weltkrieg. Von der franz. Revolution bis Amerika gab es keine besondere fortbestehende Weltmacht mehr! ("Einer ist, der andere ist noch nicht gekommen")

**"...und das Tier, das gewesen ist und jetzt nicht ist, das ist der achte..." (Off.17,11)**

Es muß also nach Amerika noch eine Macht kommen, die nach der Beschreibung des "Bildes des Tieres" eine neue Weltautorität, eine Weltregierung darstellt, aber eng mit Amerika verbunden ist.

**"...und wird wieder aufsteigen aus dem Abgrund..." (Off.17,8)**

Wie schon vorher erwähnt, ist Off.11,7 - ein Bild für die franz. Revolution.

Diese neue Weltregierung müßte demnach eine große Ähnlichkeit oder eine enge Beziehung mit der franz. Revolution haben und ihre Interessen und Ziele weltweit vertreten und durchsetzen!

**"...und ist einer von den sieben Königen..." (Off.17,11)**

Manche sehen in dem Tier aus dem Abgrund das wiedererstandene Papsttum nach 1798. Das kann es aber nicht sein, weil dies mit der Hure auf dem Tier dargestellt ist. So bleibt von all den 7 Königreichen nur die atheistische Macht der franz. Revolution übrig, mit der Betonung auf Menschenrechte und Demokratie!

Keines der anderen Reiche lebt heute wieder auf.

**Das 8. Tier steigt aus dem Abgrund hervor!**

D.h. das Tier müßte demnach bis dahin im Abgrund, also im "Untergrund" tätig gewesen sein. Nun aber, kurz vor der WK-Jesu, kurz vor und in der Zeit der Plagen wird es für alle Menschen wieder sichtbar als Verfolgermacht der Heiligen tätig werden. Hier lohnt es sich, einen historischen Vergleich mit der franz. Revolution zu ziehen.

Bevor es in Frankreich und darüber hinaus durch den "Weltherrscher" Napoleon zur politischen Auseinandersetzung der franz. Revolution kam, entwickelte sich im "Untergrund" durch die sogenannte Idee und Philosophie der Aufklärer eine geistige Bruderschaft (Freimaurertum), der fast alle Aufklärer angehörten. (*Siehe Aufklärung, Pietismus v. Eberhard S. 191!*)

**Ziel des Freimaurertums war es von Anfang an eine neue, vereinte Welt zu schaffen. Aufgebaut auf Rationalismus, Humanismus und Atheismus.**

Alles, was sich diesen Zielen entgegenstellte wurde beseitigt.

Eine erste Vorführung dieser Tatsache erlebte die Welt von 1793-1798 mit der Abschaffung des Christentums, dem Kampf gegen die göttliche Wahrheit und der Bibel.

Damals bekam es sogar die Kirche zu spüren, denn sie war dieser Idee des Freimaurertums und der rationalistischen wissenschaftlichen Kultur hinderlich. Inzwischen wurde die Kirche von dieser Idee begeistert und eingenommen.

Sie schwang sich auf dieses Tier und bedient sich seiner. Die Kirche vertritt heute sehr deutlich den wissenschaftlichen Standpunkt in ihrer gesamten Bibelauslegung und ist auch sehr stark vom Freimaurertum geprägt! (*"Deine Tage sind gezählt"*, S. 358-367 *Werk der Barmherzigkeit der Liebe CH-6073 Flüeli-Ranft!*)

Doch dieses Tier der franz. Revolution konnte sich zunächst politisch nicht durchsetzen. Der Traum von einer vereinten Welt durch Napoleon brach zusammen, aber die Idee blieb erhalten. Das "Tier" ging sozusagen wieder in den Abgrund zurück, lebte und wirkte aber seither mit großem Erfolg im Untergrund weiter und nahm Einfluß auf alle Nationen. (Ein näheres Studium über Freimaurer- und Illuminatentum gibt darüber Aufschluß.) Inzwischen ist diese Untergrundbewegung sehr sichtbar geworden und entwickelt sich immer mehr zu einem weltweiten politischen System.

(*Dazu ein Buch: "The New-Age Movement and the Illuminati 666"*, S. 173)

Könnte das 8. Tier schon aus dem Abgrund emporgestiegen sein, ohne daß wir uns dessen bewußt sind? Die Macht, die mit dem 8. Tier gemeint ist, müßte demnach eine neue Weltregierung sein, welche die Grundideen und Grundsätze der franz. Revolution vertritt und sie dann auch mit Gewalt und Gesetzeskraft durchsetzt!

## Die 10 Hörner

Die 10 Hörner stehen hier symbolisch für alle Regierungen, für die "Könige" der Erde, die sich vor dem Ende mit dem Tier im letzten Kampf gegen Gott verbinden werden. (Off.19,19)

Es ist eine kurzfristige Verbindung ("eine Stunde") knapp vor dem Ende.

Diese kurzfristige "Völkervereinigung" kommt nur durch satanisches Wirken zustande! (Off.16,13.14)

### **"Sie haben einerlei Meinung" (Off.17,13)**

Siehe auch andere Übersetzungen!

"Sie haben ein gemeinsames Ziel, Vorstellung, Gedanken, Absicht".

Es geht hier also nicht unbedingt um eine friedliche, vereinigte Völkerwelt kurz vor dem Ende. Dafür gibt uns die Prophetie keine Hoffnung, im Gegenteil! (Lk.21; Mt.24,6-8; Z III, 245)

Die Völker werden untereinander in größtem Aufruhr sein. (Off.11,18) aber in einem Punkt werden sie ein gemeinsames Ziel haben, Gottes Volk zu vernichten! (Off.17,14)

Die Geschichte beweist es durch das mittelalterliche Europa und dem Wirken des Papsttums. Untereinander führte man grausame Kriege, aber den Befehlen der Päpste zur Verfolgung der Andersgläubigen folgten alle!

### **"diese geben ihre Kraft und Macht dem Tier" (Off.17,13)**

Kraft = Dynamis = Physische Kraft

Macht = Exusia = Autorität (Gesetzeskraft, Vollmacht)

Es geht hier um Gesetzeskraft und militärische Kraft, die diese Nationen dem Tier "freiwillig" zur Verfügung stellen. Die Nationen der Erde gehen also unter die "Schirmherrschaft" des Tieres und stellen ihm ihr Machtpotential zur Verfügung. Das Tier seinerseits vereinigt die Nationen der Erde unter seine Führung. Auf Grund all dieser

Überlegungen aus dem prophetischen Text sollten wir nun in der Lage sein, dieses Tier aus Off.17 genau zu identifizieren!

### **Auf welches weltweite Machtgebilde würde all das vorhin Gesagte nun zutreffen?**

Kann man das nicht alles sehr deutlich in der Organisation der Vereinten Nationen (UNO) deren geistiger Motor nicht zuletzt auch das Freimaurertum ist, verwirklicht sehen?

In ihr lebt der Grundgedanke der franz. Revolution = "Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit" weltweit weiter. (Siehe Menschenrechtscharta!)

Amerika drückt der UNO seinen Stempel auf. (siehe Golfkrise etc...) Ohne die UNO hätte es z.B. keinen solchen Golfkrieg gegeben!

Sie vereint immer mehr Völker unter ihrer Schirmherrschaft.

1945 = 51 Staaten

1991 = 166 Staaten

Sie stellt zur Zeit die weltumfassendste politische, wirtschaftliche und kulturelle Autorität dar! ("*Die Neuerschaffung der Welt*" - Muller, S. 53 - siehe Anhang)

Sie vereinigt nicht nur viele Völker unter ihrem Dach, sondern auch viele Religionen!

### **Weitere Ziele der UNO sind:**

- Eine Weltregierung, und somit eine neue Weltordnung zur Erhaltung des Weltfriedens.

Mit diesem Ziel wurde die UNO auch gegründet! (Lanare`s - "*Wer wird die Welt beherrschen*", S. 106; siehe "*Charta der Vereinten Nationen*")

- Eine "Weltreligion"

Bei den Vereinten Nationen weiß man, daß Weltfriede nur über die Abschaffung religiöser Streitigkeiten möglich ist. Ihr Ziel muß daher auch sein, die Religionen zueinander zu führen.

### **Welche Vorstellungen hat die UNO von einer Weltreligion?**

Hat die UNO tatsächlich Interesse an einer Weltreligion?

Welche Rolle könnte der Papst in dieser neuen Weltordnung spielen?

*R. Muller = Stellvertretender Generalsekretär der UNO.*

*"Die Neuerschaffung der Welt". - Goldmann Verlag / München; Lanare`s - "*Wer wird die Welt beherrschen*", S. 182, 209*

Die Vereinten Nationen bemühten sich intensiv um das physische und geistige Wohlbefinden der Menschheit, ebenso aber auch um die Befolgung moralischer Grundsätze auf vielen Gebieten. Es fehlte der Weltorganisation jedoch die allumfassende Spiritualität, die U Thant für so dringend notwendig hielt. Und doch glaubte er fest daran, daß die Spiritualität bestimmend für die nächste Phase unserer Evolution sein und den

bisherigen Fortschritt auf materieller und intellektueller Ebene transzendieren werde. Er glaubte, daß nur die Spiritualität und nicht das Gleichgewicht der Kräfte, der Interessensausgleich oder die Vernunft dazu führen könne, Frieden und Gerechtigkeit auf dieser Erde zu verwirklichen. (S. 91+92)

Die Vereinten Nationen sind viel mehr als eine politische Organisation; sie sind der beispiellose Ausdruck einer tiefgreifenden evolutionären Veränderung, die auf die Dauer die ganze Welt in positivem Sinn verwandeln wird. (S. 188)

Ich selbst habe das große Glück gehabt, die Gedanken von Dag Hammarskjöld und U Thant sehr genau kennenzulernen. Jeder von ihnen war auf seine Weise davon überzeugt, daß der Weg zum Frieden und zum Glück jedes einzelnen Menschen über die Spiritualität führe. Sie haben diese Auffassung in ihren Reden, Schriften und Gesprächen mit allem Nachdruck vertreten. Die Spiritualität war für beide das höchste Leitprinzip für die menschliche Gesellschaft. (S. 189)

Die Vereinten Nationen sind die Schule, in der alle voneinander lernen, aufeinander hören, versuchen, Lösungen zu finden und festzustellen, was für die ganze Menschheit nützlich oder schädlich ist. Die Vereinten Nationen sind der Ort der tausend Brücken, die Wiege der künftigen Bestimmung der Welt, ein Leuchtturm, der seine Signale an alle Menschen auf dieser Erde aussendet. Hier werden einzigartige, weltweite Bestrebungen geboren, die der Menschheit helfen, sich besser zu erkennen, und die ihrem Verhalten in unserer planetarischen Heimat die Richtung geben. (S. 79)

Deshalb müssen wir aufmerksam mit allen Kräften unseres Verstandes, unseres Herzens und unserer Seele darauf hören, was die großen Religionen und die spirituellen Führer zu sagen haben. (S. 79)

Ich habe den Vorzug gehabt, fast seit dem Tage ihrer Gründung für die Vereinten Nationen zu arbeiten. Ich habe die Weltorganisation im Verlauf dieser Jahre wachsen und sich verändern sehen und oft darüber nachgedacht, welches ihre letzte Bestimmung ist und wohin uns diese Reise führen, wird. Seit ihrer Geburt haben die Vereinten Nationen gewaltig an Umfang und Komplexität zugenommen. Heute gehören ihnen fast alle Nationen an, und damit erfüllen sich die Träume vieler aufgeklärter Philosophen, Propheten und Denker von der Universalität der Menschheit. (S. 72)

Ich würde mich freuen, wenn eines Tages eine Bibel veröffentlicht werden könnte, die zeigt, wie die Vereinten Nationen eine moderne biblische Einrichtung sind, deren Aufgabe es ist, den in der Bibel enthaltenen weisen Verhaltensregeln und göttlichen Geboten Geltung zu verschaffen. (S. 195)

Eines Tages wird es auf unserem Planeten eine spirituelle Weltdemokratie geben. (S. 31)

### **Die Inhalte und Merkmale dieser spirituellen Weltdemokratie:**

Wir müssen Ehrfurcht vor der Schönheit und den Wundern der Schöpfung empfinden. Vielleicht wird das die neue spirituelle Weltanschauung sein, welche alle Menschen miteinander vereint. Wir sollten uns mit Geist und Herz zu dem ekstatischen Bewußtsein erheben, daß wir eins sind mit dem Mysterium des Universums. (S. 71)

### **Wer soll diese neue Religion weltweit vermitteln helfen?**

Prophezeiung von Sri Chinmoy, The Inner Message of the United Nations, Dag Hammarskjöld - Vortragsreihe, Januar 1973

Es ist durchaus möglich, daß die Vereinten Nationen am Ende ihrer Reise der entscheidende Faktor bei der Vervollkommnung der Menschheit sein werden. Und dann werden die Vereinten Nationen ihr leuchtendes Ziel erreicht haben, den Gipfel göttlicher Erleuchtung der ganzen Menschheit.  
(S. 80)

### **Dazu braucht es eine Erweiterung der Charta der Vereinten Nationen.**

Die allgemeine Erklärung der Menschenrechte war eine neue großartige Bestätigung des Wertes des Individuums, und die Charta der Vereinten Nationen war ein erster Verhaltenskodex für die einzelnen Nationen.

Aber ein Element fehlte darin, und das war ein Gegenstand, der für U Thant die allergrößte Bedeutung hatte, die Spiritualität. Er hatte es ständig wiederholt, daß dies die höchste und letzte Erfüllung der menschlichen Persönlichkeit sei.

### **Wie spirituell ausgerichtet ist die UNO inzwischen?**

Gebet und Meditation bei den Vereinten Nationen!

Gebet, Meditation und Spiritualität bei den Vereinten Nationen sind ein faszinierender Gegenstand. Alle großen Weltreligionen sind als unpolitische Organisationen bei den Vereinten Nationen akkreditiert. So sind z. B. nicht weniger als vierundzwanzig katholische Organisationen bei den Vereinten Nationen vertreten. Eine Reihe religiöser Führer aus der ganzen Welt haben die internationale Organisation besucht. Am denkwürdigsten waren die Besuche Seiner Heiligkeit, Papst Pauls VI. während der Generalversammlung 1965 und von Papst Johannes Paul II. 1979. (S. 81)

Auch bei den Vereinten Nationen selbst haben wir einen Meditationsraum eingerichtet, der jedes Jahr von vielen Tausenden von Besuchern aufgesucht wird.

Es ist von symbolischer Bedeutung, daß der neue Generalsekretär, Herr Javier Perez de Cuellar am Tage seiner Amtsübernahme im Januar 1982 den Meditationsraum der Vereinten Nationen aufsuchte, bevor er mit seiner Arbeit begann.

Darüber hinaus gibt es bei den Vereinten Nationen eine von einem indischen Mystiker geleitete Meditationsgruppe. Man könnte manche bewegende Geschichte darüber erzählen, wie die Vereinten Nationen einzelne Persönlichkeiten auf den Weg zur

Spiritualität geführt haben, und sogar sagen, daß dieses kleine Fleckchen Erde zu einem geweihten Ort geworden ist.

So hat z.B. der rationalistische, intellektuelle Wirtschaftler Dag Hammarskjöld bei den Vereinten Nationen den Weg zu Gott gefunden und sich von den Mystikern des Mittelalters zu seiner Arbeit im Dienst der Weltorganisation inspirieren lassen. Am Ende seines Buches *Markings* beschäftigt er sich ausführlich mit der Spiritualität und Mystik.

Ihm folgte U Thant aus dem Fernen Osten, für den es zwischen dem praktischen Leben und der Religion keinen Unterschied gab. Die Spiritualität war für ihn die Erfüllung der höchsten menschlichen Bedürfnisse und Tugenden. (S. 82+83)

Man kann beobachten, wie sich die Weltorganisation jedes Jahr intensiver mit moralischen und ethischen Fragen beschäftigt. Die Vereinten Nationen müssen sich mit einer Vielzahl ethischer Verhaltensnormen auseinandersetzen. Die Charta der Vereinten Nationen ist eine Sammlung der kühnsten auf ethischen Grundsätzen gegründeten Verhaltensnormen für die mächtigsten Institutionen, die wir kennen, die bewaffneten Nationen. (S. 85)

Ich habe in meinem Büro einen Christus. Im Zimmer meines Nachbarn steht eine Statue von Schiwa. U Thant hatte einen Buddha. Jeder von uns, komme er nun aus dem Norden, dem Süden, dem Osten oder Westen, bringt seinen Glauben an die Menschheit und ihre Bestimmung auf eine für ihn angemessene Weise zum Ausdruck. (S. 85)

Das hoch in den Himmel aufragende Gebäude des Sekretariats der Vereinten Nationen ist ein Symbol menschlicher Hoffnungen und Träume und empfängt aus dem Universum, zu dem es aufschaut, zunehmend klarere Botschaften. (S. 86)

Ganz allmählich entsteht auf diese Weise ein planetarisches Gebetbuch, verfaßt von einer Menschheit, die sich zunehmend ihrer Verbundenheit bewußt wird und nach Einheit, Glück, Erkenntnis, Frieden, Gerechtigkeit und Teilnahme am unaufhörlichen Schöpfungsprozeß und am Wunder des Lebens strebt. (S. 87)

Wir beginnen allmählich eine Ordnung zu erkennen, die wir vorher nicht gesehen haben, weil wir sie nicht sehen konnten, und das läßt uns eine Welt ahnen, deren Entstehen vor zweitausend Jahren von einem Mann vorausgesagt worden ist, der die Geheimnisse dieses Planeten und des Universums in ihrer ganzen Tiefe ergründet hat, und dieser Mann war Christus. Deshalb bin ich durch alles, was ich in dieser weltumspannenden Organisation gelernt habe, immer mehr von der Richtigkeit der sehr einfachen, aber außerordentlich wichtigen Lehren Christi und aller großen Propheten und Seher überzeugt worden.

Ich erkenne immer deutlicher, daß das, was sie vorhersahen, auf diesem Planeten zur Realität wird und daß die Menschheit sich zu dem verwandelt oder transzendiert, was jene großen Träumer, Seher und Propheten in ihren Visionen erkannt haben. Das erlebe ich, wie ich glaube, heute in dem gläsernen Hochhaus am East River von New York City. (S. 182)

Zum ersten Mal gibt es auf diesem Planeten eine universale Organisation und ein globales, alle Menschen miteinander verbindendes Denken. Das hat es in der ganzen



politischen Geschichte dieser Erde noch nicht gegeben. Es ist jedoch genau das, was die großen Propheten vorausgesagt haben.  
(S. 182)

### **Wie sieht sich und versteht sich die UNO ganz allgemein?**

- Die Vereinten Nationen sind ein Forum, auf dem die Vertreter der Supermächte während der gefährlichsten Perioden des kalten Krieges miteinander sprechen konnten. (S. 259)
- Sie haben zum ersten Mal in der Geschichte einen ethisch begründeten Verhaltenskodex für die Beziehungen zwischen den mächtigsten Gruppierungen auf der Erde geschaffen, und das sind die bewaffneten Nationen. (S. 259)
- Die Vereinten Nationen sind eine Plattform für die Formulierungen und Verteidigung aller fundamentalen menschlichen Bestrebungen, einschließlich des Strebens nach Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit, wie es am Beginn des modernen Zeitalters in der Amerikanischen und Französischen Revolution verkündet wurde. (S. 260)
- Die Vereinten Nationen haben fortschreitend ein funktionales System der Weltordnung entwickelt und mit einer großen Zahl von Sonderbehörden und Programmen praktisch alle Gebiete berücksichtigt, die für den Fortbestand des Lebens auf dieser Erde eine Bedeutung haben. (S. 260)
- Die Vereinten Nationen sind das erste universale, globale Instrument, über das die Menschheit je verfügt hat. (S. 261)
- Die Vereinten Nationen sind der Ort, an dem neue ethische Werte für jede einzelne Nation und die ganze Menschheit formuliert werden. (S. 261)
- Durch die Arbeit der Vereinten Nationen ergibt sich die beste Chance, neue Formen übermäßiger Machtkonzentration in Grenzen zu halten und Verhaltensnormen für die Mächtigen zu entwickeln.
- Die Vereinten Nationen sind der zentrale Sammelpunkt aller menschlichen Bestrebungen, an dem eine friedliche, gerechte, sichere und glückliche Zukunft für die Menschheit gestaltet werden kann.
- Bei den Vereinten Nationen werden alle für die Menschheit wichtigen Informationen gesammelt.
- Die Vereinten Nationen sind das kollektive Gehirn der Spezies Mensch, das alle globalen Gefahren und Entwicklungen registriert. (S. 261)
- Die Vereinten Nationen sind das erste weltweite Nervensystem, das Regierungen, Kollektive und Völker über die Ergebnisse einer weltweiten Forschung unterrichtet und sie gegebenenfalls vor Gefahren warnt.
- Die Vereinten Nationen sind das erste Gewissen und Herz der Menschheit, ... (S. 261)
- Die Vereinten Nationen sollten als zentrale Datenbank unseres Planeten weiterentwickelt werden.

- Der Einfluß der Vereinten Nationen sollte in alle Regionen der Welt gestärkt werden, damit jeder Kontinent bei der Aufrechterhaltung der Weltordnung seinen vollen Beitrag leisten kann. (S. 263)
- Die Vereinten Nationen sollten niemals übergangen werden, wenn es um Lösung weltweiter Probleme geht, die das Wohl aller Menschen betreffen. (S. 263)
- Die Vereinten Nationen sollten ihre Beziehungen zu den Weltreligionen vertiefen, denn die Menschheit steht heute vor ihrem Eintritt in ein moralisches und spirituelles Zeitalter.
- Die Vereinten Nationen sollten ihr kosmisches Bewußtsein dadurch erweitern, daß sie ihren gegenwärtigen, materiellen, intellektuellen und moralischen Bemühungen eine spirituelle, mystische Dimension hinzufügen, damit sich das Verständnis des Menschen für seine geheimnisvolle Reise durch das Universum vertieft. (S. 263)

### **Was sollten die Regierungen für die UNO tun?**

- Die Regierungen sollten die Empfehlungen der Vereinten Nationen in die Tat umsetzen, vor allem dadurch, daß sie das längst überholte, wahnsinnige und verschwenderische Wettrüsten einstellen. (S. 264)
- Die Regierungen sollten die ihnen anvertrauten Menschen besser über die Arbeit und die Ziele der Vereinten Nationen und ihrer Unterorganisationen informieren und unterrichten, um ihnen damit die Gewißheit zu geben, daß etwas zur Lösung aller die Menschheit bedrängenden Probleme getan wird. (S. 264)

### **Was sollte jeder Mensch für die UNO tun?**

- Die einzelnen Menschen sollten den Tag der Vereinten Nationen am 24. Oktober feiern.
- Sie sollten die Flagge der Vereinten Nationen zeigen.
- Sie sollten für die Vereinten Nationen beten.
- Sie sollten verlangen, daß ihre Kinder über die Tätigkeit der Vereinten Nationen und die weltweiten Probleme unterrichtet werden, deren Auswirkungen jeder einzelne Bürger spürt. (S. 265)

### **Was erwartet die UNO von den Religionen?**

- Die Religionen sollten sich aktiv für die Arbeit und die Ziele der Vereinten Nationen interessieren und die Mitglieder der Religionsgemeinschaften angemessen darüber informieren.
- Sie sollten ihre Bemühungen um die Ökumene beschleunigen und gemeinsame Einrichtungen aller Weltreligionen schaffen, die es ermöglichen würden, die in den Religionen lebendigen Kräfte und Inspirationen für die Lösung der Weltprobleme einzusetzen.
- Sie sollten die Flagge der Vereinten Nationen an allen Gotteshäusern zeigen. (S. 266)

## **Die neue Schöpfungsgeschichte**

Und Gott sah, daß alle Nationen dieser Erde, Schwarze und Weiße, Arme und Reiche, aus dem Norden und Süden, aus dem Osten und Westen, und die Gläubigen aller Religionen ihre Abgesandten in ein hohes gläsernes Haus am Ufer des Flusses der aufgehenden Sonne auf der Insel Manhattan schickten, um hier gemeinsam zu forschen, zu denken und gemeinsam für das Wohl der Welt und der ganzen Menschheit zu sorgen.

Und Gott sah, daß es gut war. Und das war der erste Tag des neuen Zeitalters auf dieser Erde.

Und Gott sah, daß die Soldaten des Friedens die Kämpfer der streitenden Nationen voneinander trennten, daß Streitigkeiten durch Verhandlungen und vernünftige Vereinbarungen beigelegt wurden und nicht mit Waffengewalt und daß die Führer ihrer Nationen zusammenkamen, miteinander sprachen und ihre Herzen, ihren Geist, ihre Seelen und ihre Kräfte vereinigten, um der ganzen Menschheit zu dienen. Und Gott sah, daß es gut war. Und das war der zweite Tag des Planeten des Friedens.

Und Gott sah, daß die Menschen die ganze Schöpfung, die Sterne und die Sonne, den Tag und die Nacht, die Luft und die Ozeane, die Erde und ihre Gewässer, die Fische und Vögel, die Blumen und Kräuter und all ihre menschlichen Brüder und Schwestern liebten. Und Gott sah, daß es gut war. Und das war der dritte Tag des Planeten des Glücks.

Und Gott sah, daß die Menschen den Hunger, die Krankheit, die Unwissenheit und das Leiden auf der ganzen Erde erfolgreich bekämpften, für jeden einzelnen Menschen ein gesundes, bewußtes und glückliches Leben ermöglichten, und daß sie die Habgier, das Machtstreben und den übermäßigen Reichtum der wenigen abschafften. Und er sah, daß es gut war. Und das war der vierte Tag des Planeten der Gerechtigkeit.

Und Gott sah, daß die Menschen in Harmonie mit ihrem Planeten und im Frieden miteinander lebten, ihre natürlichen Hilfsquellen in vernünftiger Weise nutzten, der Verschwendung Einhalt geboten, Exzesse unmöglich machten, an die Stelle des Hasses die Liebe, an die Stelle der Habsucht die Genügsamkeit, an die Stelle der Arroganz die Demut, an die Stelle des Streits die Zusammenarbeit und an die Stelle des Mißtrauens das Verständnis setzten. Und er sah, daß es gut war. Und das war der fünfte Tag des Planeten des goldenen Zeitalters.

Und Gott sah, daß die Menschen ihre Waffen, Bomben, Raketen, Kriegsschiffe und Bombenflugzeuge verschrotteten, ihre Militärbasen auflösten, ihre Armeen nach Hause schickten und nur noch eine Polizei des Friedens unterhielten, um die Guten vor den Bösen und die Normalen vor den Wahnsinnigen zu schützen. Und Gott sah das es gut war. Und das war der sechste Tag des Planeten der Vernunft.

Und Gott sah, wie die Menschen zu ihm zurückfanden und die menschliche Persönlichkeit als das A und O der Schöpfung erkannten, daß sie alle Institutionen, Glaubensrichtungen, politischen Einrichtungen, Regierungen und alle von Menschen geschaffenen Organisationen zu bloßen Dienern Gottes und der Menschen machten und Er sah, daß sie das folgende Gebot zu ihrem höchsten Gesetz machten:

Du sollst lieben Gott, deinen Herrn, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt. Dies ist das vornehmste und größte Gebot. Das andere aber ist ihm gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Es gibt kein größeres Gebot als dieses.

Und Gott sah, daß es gut war. Und das war der siebente Tag des Planeten Gottes.

(S. 282+283)

## **DIE ROLLE DES PAPSTES IN DER NEUEN WELTORDNUNG**

- Die Erwartungen der UNO vom Papst -

Ich erwarte, daß der Papst die Herzen all derer bewegen wird, die im Dienst der Vereinten Nationen und ihrer Sonderbehörden und Programme stehen, damit diese erste Gruppe von Menschen, die hier aus allen Teilen der Welt zusammengekommen sind und zum Nutzen der Menschheit zusammenarbeiten, neue philosophische, soziologische, ideologische und spirituelle Erkenntnisse gewinnen, die auf das Ziel gerichtet sind, das sich die Vereinten Nationen gesetzt haben, die "Einheit in der Verschiedenheit". (S. 175+176)

Ich würde mich freuen, wenn es möglich wäre, ein Buch mit den Reden der beiden Päpste vor den Vereinten Nationen und ihren jedes Jahr am Tag des Friedens verkündeten Botschaften in einer möglichst großen Auflage herauszubringen. Das wäre eine Art Bibel für die heutige Zeit. (S. 177)

### **Papst Paul VI. in seiner Ansprache vor der Generalversammlung der Vereinten Nationen:**

"Wir haben eine lange Reise hinter uns und blicken auf eine lange Geschichte zurück; hier feiern wir den Abschluß einer mühsamen Pilgerfahrt auf der Suche nach dem Gespräch mit der ganzen Welt, die an dem Tag begonnen hat, an dem uns das Gebot gegeben wurde: "Darum gehet hin und lehret alle Völker ..." und Sie sind es, die sich hier als Vertreter aller Völker versammelt haben". (S. 171)

### **Papst Paul II. in seiner Rede vor der UNO 1979:**

"Als eine universale Gemeinschaft, der die Gläubigen aus fast allen Ländern und Kontinenten, Nationen, Völkern, Rassen, Sprachen und Kulturen angehören, ist die Kirche zutiefst an dem Bestehen und den Aktivitäten der Organisation interessiert, deren Name uns schon sagt, daß sie die Nationen und Staaten vereint und miteinander verbindet. Sie vereint und verbindet; sie trennt nicht und schafft keine Gegensätze. Das ist der wirkliche Grund, der wesentliche Grund dafür, daß ich bei Ihnen bin". (S. 172)

Er sagte: "Das Gebäude der modernen Zivilisation muß auf dem Fundament spiritueller Prinzipien errichtet werden, die allein es nicht nur stützen, sondern auch erleuchten und beseelen können".  
(S. 174)

Papst Johannes Paul II. sagte nach seinem vielbeachteten Besuch bei den Vereinten Nationen beim Abschied mit Tränen in den Augen: "Gott schütze die Vereinten Nationen, Gott schütze die Vereinten Nationen". (S. 148)

Papst Paul VI. hat das so ausgedrückt: "Diese Gebäude, das Sie errichtet haben, darf nie wieder zusammenstürzen. Es muß verbessert und den Anforderungen der Weltgeschichte angepaßt werden". Das ist der neue ökumenischer Geist, den wir brauchen. (S. 149)

Einer der wichtigsten in der Friedensdoktrin des Papstes enthaltenen Grundsätze ist die Forderung, daß Verträge eingehalten werden müssen (pacta servanda sunt). Das ist der Kern seiner Botschaft für das Jahr 1976, "Wirksame Waffen des Friedens". Wie vertraut klingen diese Worte den Delegierten der Vereinten Nationen ! "Ich selbst bin schon lange der Überzeugung, daß die strikte Befolgung der Charta der Vereinten Nationen und die feierliche Verpflichtung, unter gar keinen Umständen gegen ihre Bestimmungen zu verstoßen, den Frieden auf der Welt am besten garantieren würde, aber leider sieht die Praxis oft anders aus. (S. 158)

"Wir könnten es nicht oft genug wiederholen, daß die Charta einen der bedeutendsten Verträge aller Zeiten darstellt. Sie enthält alle notwendigen Grundsätze, Methoden, Verfahren und Verhaltensregeln zur Verhinderung von Konflikten und zur Wahrung friedlicher Beziehungen zwischen den Nationen. Wenn sich alle Mitgliedsstaaten gewissenhaft, ehrlich, vorbehaltlos und genau an Buchstaben und Geist dieses Vertrages halten würden, dann wäre die Charta das wirkungsvollste Instrument für die Erhaltung des Friedens, das je geschaffen worden ist. Auf diese Weise könnten wir einen Zustand erreichen, bei dem die einzelnen Nationen ihre Sicherheit der Weltorganisation anvertrauen, nicht aber den Waffenarsenalen oder dem bewaffneten Schutz der Supermächte und der Militärbündnisse.

## ■ WELCHE AUSSAGEN UND BESTÄTIGUNGEN FINDEN WIR BEI E.G. WHITE FÜR DIESE DEUTUNG?

Sie spricht von einer weltweiten Völkervereinigung in diesem letzten Kampf gegen Gottes Volk. (GO, 231+232; 83)

## Der Konflikt zwischen dem Siegel Gottes und dem Malzeichen des Tieres

Dieser Konflikt wird durch das Bild des Tieres (Off.13,15-17) ausgelöst. Die Sabbat-Sonntagfrage wird eine bedeutende Rolle in dieser Auseinandersetzung spielen! (Hierzu ist ein näheres Studium über das Malzeichen des Tieres eine notwendige Voraussetzung!)

- Zitate E.G. White (GO, 88, 158, 165, 79)
- Welche Anzeichen für diese Entwicklungen gibt es heute schon?

## ■ DIE VOREREIGNISSE DER LETZTEN VERFOLGUNG

Was muß noch geschehen, bevor wir erwarten können, daß eine Weltregierung Gesetze gegen das Volk der Übrigen beschließt? Heute werden wir noch weltweit geschützt durch die Menschenrechte.

Gerade die UNO ist es, die uns in vielen Ländern freie Verkündung ermöglichte.

Das mag manchen von uns sogar veranlassen, diese bisherige Auslegung mit Skepsis anzuschauen. (z.B. Hitler und 3. Reich)

### Zitat Bogi Nr. 35:

*"Nur einige Jahre vorher sahen viele Menschen in ihm den großen Befreier und Wohltäter. Wie oft wiederholte sich das in der Geschichte! Warum sollte es am Ende anders sein ?"*

## Die Zukunft der Menschenrechte in den USA

Bedenken wir, was E.G. White uns schon damals über Amerika voraussagte, das ja als erster demokratischer Staat Glauben und Gewissensfreiheit garantierte und es sogar in seine Verfassung aufnahm. Was haben wir in nächster Zukunft aber auch von Amerika zu erwarten? (GK, 593)

## Die Zukunft der Menschenrechte in der Welt

Dieser Entschluß zur Sonntagsheiligung und Abschaffung der Gewissensfreiheit wird sehr schnell von allen Ländern der Erde übernommen werden!

GO, 83, 81, 88, 158, 232

Das alles ist praktisch nur möglich, wenn es eine weltweite Organisation der Völkergemeinschaft gibt, die eine entsprechende Autorität und daher auch Druck ausüben kann. Vorläufig sehe ich das nur in der UNO wiedergegeben und es ist schwer, sich vorzustellen, daß in nächster Zukunft etwas Ähnliches weltweit entstehen könnte, durch das sich diese Prophetie erfüllen könnte. Beachte die Maßnahmen der UNO an Völkern und Staaten, die ihren Interessen widerstehen! (Verhandlungen, Sanktionen, Gewalt!)

## ■ DAS LETZTE SCHICKSAL DER HURE AUF DEM TIER! (OFF.17,16.17)

**"Sie werden die Hure hassen..."**

Die Hure auf dem Tier haben wir vorher zunächst allgemein auf die falschen Religionen bezogen und im speziellen auf das endzeitliche Papsttum, welches sich mit dem

Protestantismus und dem Spiritismus verbindet. Also ist es ein Bild für die letzte Welteinheitsreligion, die sich mit der letzten, nun vor unseren Augen entstehenden neuen Weltregierung der UNO verbindet. Ein weltweites "Kirche-Staat-Gebilde"!

Sie werden sich zwar vereinigen, aber doch nicht aneinander festhalten. (Dan.2,43) Könnte sich hier Dan.2 ein letztes Mal erfüllen? Bricht damit die letzte, mühsam erarbeitete Weltordnung zusammen? Die Hure wird gehaßt und getötet, von den Königen und dem Tier - also von der weltlichen Macht. Die Menschen dieser Welt, die gegen Gottes Gebote gelebt haben, erkennen, daß sie von den religiösen Leitern falsch geführt wurden und fallen über sie her.

*GK, 654-656*

Bevor das alles geschehen soll, wird eine Weltregierung gegen Gottes Volk vorgehen. Warum wird sie das aber tun?

Wir wollen versuchen, die Antwort in einem weiteren Studium von Dan.11,40-45 zu finden. (*Best. Nr. U 9*)



# ANHANG

**Im Herbst 1990 wurde im kanadischen Rundfunk ein Interview mit dem Jesuiten Dr. Malachi Martin geführt. Er ist Professor an der Vatikanuniversität und Experte der römisch-katholischen Kirche, über die er schon mehrere Bücher geschrieben hat.**

*... und nun sagen Sie, daß der Papst nach einer Weltregierung strebt, in der Art, wie es sie noch nie gegeben hat.*

Zuerst sollten wir eine Korrektur vornehmen, in dem, was wir sagen - er sucht nämlich nicht danach, sondern sagt, daß eine Weltregierung kommen wird, ob wir bereit sind oder nicht. Das ist der Weg, den die Wirtschaft in der Welt nimmt. Und das ist die Richtung, in die die Übereinkunft unter den Nationen geht. Es war nicht seine Idee, er verfolgt nur die Entwicklung in der Gesellschaft und der Nation. **Und er ist natürlich daran interessiert, weil er seine Rolle als Stellvertreter Christi auf Erden und als Sprachrohr Gottes auf moralischer und religiöser Ebene sehr ernst nimmt.** Und deshalb, sagt er, beabsichtigt er im Mittelpunkt der Staatsverbindungen und der neuen Strukturen zu sein, die aufgestellt werden. Und das war der Grund seiner Reisen. Als er begann, seine Reisen und Unternehmungen durchzuführen, sagten die Leute, das ist eine gute Public Relation und das ist Evangeliumsarbeit. Und natürlich war es eine große Public Relation, die er erlangte, ein gutes Image. Ungefähr eine halbe Milliarde Menschen haben ihn gehört und gesehen, entweder leibhaftig oder im Bild. Und dann, im Zusammenhang mit den Regierungen hat er intensiv mit den Regierungen von 91 Nationen gesprochen. Und 117 haben sogar auf dem Vatikanhügel ihre Botschaften. Und seine ganze Aktivität besteht darin, ihnen seine moralische Funktion und Rolle einzuschärfen. Es ist keine Frage der Herrschaft über Armeen oder Geld oder irgendetwas anderem. Es ist das eine, sagt er, man geht in Richtung eines **Weltwirtschaftssystems**, eines multi-nationalen **Handelssystems, das jede Nation auf der ganzen Erde einschließen wird**, sogar Rot-China und die UdSSR, egal, in welchem Zustand sich die UdSSR oder auch jede andere Nation befinden wird. Und man wird ein überwachendes Organ haben müssen, das in der Tat einer Regierung entsprechen wird, wie wir uns das nie zuvor auf Erden haben vorstellen können. Es wird eine religiös-politische, nicht eine national-politische Regierung sein. "Und ich (der Papst) werde mit dem Moralgesetz und der religiösen Wahrheit da sein, die ich als Stellvertreter Christi bei den Menschen zu vertreten habe!"

*Dr. Martin, es gibt überhaupt keine Frage, daß dieser Mann Charisma hat. Als Vatikankorrespondent hatte ich die Möglichkeit, mit ihm in viele Teile der Erde zu reisen. Aber ich würde die Frage stellen, wenn er von der Menge entfernt ist, wenn er Gespräche mit den Politikern führt, die ja wohl ihre eigenen Interessen vertreten, ob sie überhaupt an eine Ein-Welt-Regierung denken, die bedeuten würde, daß sie selbst an Macht verlieren?*

Nun gut, ich glaube nicht, daß sie eine andere Wahl haben. Ich denke, es ist ein manchmal stillschweigender, manchmal ausdrücklicher Beitritt der meisten von ihnen. Sie

können ohne diesen Beitritt nicht weiterkommen, auf wirtschaftlicher Ebene. Keine Nation kann heute ohne den Handel mit anderen Nationen existieren. Und Handel ist nicht nur der Austausch von Waren gegen Waren. Es ist das unsichtbare, aber tatsächlich existierende Geldband. Alles Geld auf den Märkten wird global gelenkt. Was in Tokio geschieht, wirkt sich auf den Geldmarkt in Düsseldorf aus. Sie wissen es und sie waren sehr vorsichtig.

Aber auf den Lippen eines Präsidenten Bush oder eines Michail Gorbatschow oder Mitterrand oder Kohl ist die neue Weltordnung in den letzten Monaten immer wieder Gesprächsthema. Und dann diese erstaunliche Übereinkunft - **eine moralische Übereinkunft**, wie sie eine Zeitung nannte - der Nationen in Anbetracht dessen, was im Golf passiert. Die Auswirkung auf jede einzelne Nation, Rot-China eingeschlossen. 98 % der Nationen haben diese Bewegung unterstützt, es ist eine überragende moralische Einigung über das Verhalten von Saddam Hussein. Und wenn ich ihnen das im August 1989 gesagt hätte, dann hätten sie gelacht.

*Wie sieht es mit dem Papst in all den Dingen aus? Sieht er sich selbst als eine Art "Moralminister"?*

Er sieht sich jetzt selbst als das führende Licht der Moralität und der religiösen Wahrheit der Menschheit, die mit einer Weltwirtschaftsordnung konfrontiert ist. Und das wird eine Weltregierung sein, aber nicht nach der nationalistischen Art. Es ist eine neue Form, die wir bis jetzt noch nicht kennen. Wir können die fortschreitende Umstrukturierung der Vereinten Nationen verfolgen, und ich nehme an, daß sie 1991/92 diese Umstrukturierung abschließen werden, und wir werden sehen, wie sich das insgesamt auswirken wird. Es ist etwas, was sehr schnell voranschreitet, so einfach unter unserer Nase, sodaß niemand genau weiß, welche Schritte morgen kommen werden. Aber sie werden kommen. Er will darin ein **Minister der Religion** sein. Doch er beabsichtigt, mehr als das zu sein. Sein Wunsch ist es, eine Art Patriarch zu sein.

*... Aber das basiert auf christlichem Glauben, und in der heutigen Welt gibt es moslemische und andere Faktoren, die weiter vorangehen und die dem genau entgegenwirken.*

Ich weiß und er weiß es auch, daß sich der Islam von Algier bis Indien und Indonesien ausbreitet. Fast eine Milliarde Menschen mit völlig unterschiedlichen Lebensphilosophien. Und es gibt China mit über einer Milliarde Menschen und Indien mit über 800 Millionen, die auf eine Milliarde zugehen und Japan mit 128 Millionen Menschen, welche Shintuisten sind. Oder andere Religionen, die nichts mit dem Christentum zu tun haben. Er weiß daß auch, aber **er vertraut auch auf das Eingreifen Gottes durch die Mutter Gottes, Maria.**

*Und glaubt der Papst, daß er für diesen Tag bestimmt war?*

Ja, er glaubt, daß er der dazu bestimmte Papst ist, der der Welt diese Weltwirtschaftsordnung und Weltregierung der neuen Art, eine religiös-politische Regierung, bringen wird.

*Glauben Sie, Dr. Martin, daß dies alles geschehen wird?*

Ja, ich glaube es, soweit man in der Politik das Wort "glauben" gebrauchen kann. Aber es ist viel mehr, als daß eine Nation nicht ohne all die anderen Nationen existieren kann. Eine neue Kultur breitet sich aus, in Verbindung mit den unwahrscheinlichen Fähigkeiten dieses Mannes. Diese außergewöhnliche Übereinkunft der Nationen trotz aller Unterschiede.

*Glauben Sie, daß wir das alles ohne einen weiteren Krieg erreichen werden?*

Ich glaube schon, daß wir es ohne einen dritten Weltkrieg, einen Atomkrieg, erreichen werden. Aber daß Blut fließen wird, glaube ich schon, daß es örtlich Krieg geben wird, wie z.B. am Golf und daß Nationen ausgerottet werden. Johannes Paul II glaubt, daß die Veränderungen in der Geschichte der Menschheit von Gott ausgehen, im Namen der Mutter Gottes, Maria. Und er glaubt, daß jetzt die Zeit für diese Veränderungen ist, bis zum Ende dieses Jahrtausends.

*Glauben Sie, daß die wichtigen Politiker ihn als einen Staatsmann mit Macht und Einfluß ernst nehmen?*

Ja, sie nehmen ihn ernst. Er hat mit ihnen gesprochen und eine Übereinkunft in den wichtigen moralischen Punkten festgestellt. **Der größte Teil seiner Arbeit geschieht im Geheimen und er hat einen sehr großen Einfluß.**

*... Glauben Sie, daß er noch lange so leben wird - bis zum Jahr 2000? (Hat schon Attentat hinter sich ...)*

Das wissen wir nicht, und er weiß es auch nicht. Es ist möglich, daß sein Leben "geopfert" werden wird. Das ist in der Hand Gottes. Aber es macht ihm nichts aus, er vertraut darin auf Gott. Er ist nur damit beschäftigt, seinen täglichen Pflichten nachzukommen, sein Image zu bewahren und seinen großen Einfluß zu erweitern.

Zitatensammlung aus dem Buch  
**"DIE NEUERSCHAFFUNG DER WELT"**

ISBN 3-442-14019-6; Goldmann Verlag, München  
- Auf dem Weg zu einer globalen Spiritualität - von Robert Muller  
- zusammengestellt von Armin Krakolinig -

Die Vereinten Nationen bemühten sich intensiv um das physische und geistige Wohlbefinden der Menschheit, ebenso aber auch um die Befolgung moralischer Grundsätze auf vielen Gebieten. Es fehlte der Weltorganisation jedoch die allumfassende Spiritualität, die U Thant für so dringend notwendig hielt. Und doch glaubte er fest daran, daß die Spiritualität bestimmend für die nächste Phase unserer Evolution sein und den

bisherigen Fortschritt auf materieller und intellektueller Ebene transzendieren werde. Er glaubte, daß nur die Spiritualität und nicht das Gleichgewicht der Kräfte, der Interessensausgleich oder die Vernunft dazu führen könne, Frieden und Gerechtigkeit auf dieser Erde zu verwirklichen. (S. 91+92)

Die Vereinten Nationen sind viel mehr als eine politische Organisation; sie sind der beispiellose Ausdruck einer tiefgreifenden evolutionären Veränderung, die auf die Dauer die ganze Welt in positivem Sinn verwandeln wird. (S. 188)

Ich selbst habe das große Glück gehabt, die Gedanken von Dag Hammarskjöld und U Thant sehr genau kennenzulernen. Jeder von ihnen war auf seine Weise davon überzeugt, daß der Weg zum Frieden und zum Glück jedes einzelnen Menschen über die Spiritualität führe. Sie haben diese Auffassung in ihren Reden, Schriften und Gesprächen mit allem Nachdruck vertreten. Die Spiritualität war für beide das höchste Leitprinzip für die menschliche Gesellschaft. (S. 189)

Die Vereinten Nationen sind die Schule, in der alle voneinander lernen, aufeinander hören, versuchen, Lösungen zu finden und festzustellen, was für die ganze Menschheit nützlich oder schädlich ist. Die Vereinten Nationen sind der Ort der tausend Brücken, die Wiege der künftigen Bestimmung der Welt, ein Leuchtturm, der seine Signale an alle Menschen auf dieser Erde aussendet. Hier werden einzigartige, weltweite Bestrebungen geboren, die der Menschheit helfen, sich besser zu erkennen, und die ihrem Verhalten in unserer planetarischen Heimat die Richtung geben. (S. 79)

Deshalb müssen wir aufmerksam mit allen Kräften unseres Verstandes, unseres Herzens und unserer Seele darauf hören, was die großen Religionen und die spirituellen Führer zu sagen haben. (S. 79)

Ich habe den Vorzug gehabt, fast seit dem Tage ihrer Gründung für die Vereinten Nationen zu arbeiten. Ich habe die Weltorganisation im Verlauf dieser Jahre wachsen und sich verändern sehen und oft darüber nachgedacht, welches ihre letzte Bestimmung ist und wohin uns diese Reise führen, wird. Seit ihrer Geburt haben die Vereinten Nationen gewaltig an Umfang und Komplexität zugenommen. Heute gehören ihnen fast alle Nationen an, und damit erfüllen sich die Träume vieler aufgeklärter Philosophen, Propheten und Denker von der Universalität der Menschheit. (S. 72)

Ich würde mich freuen, wenn eines Tages eine Bibel veröffentlicht werden könnte, die zeigt, wie die Vereinten Nationen eine moderne biblische Einrichtung sind, deren Aufgabe es ist, den in der Bibel enthaltenen weisen Verhaltensregeln und göttlichen Geboten Geltung zu verschaffen. (S. 195)

Eines Tages wird es auf unserem Planeten eine spirituelle Weltdemokratie geben. (S. 31)

### **Die Inhalte und Merkmale dieser spirituellen Weltdemokratie:**

Wir müssen Ehrfurcht vor der Schönheit und den Wundern der Schöpfung empfinden. Vielleicht wird das die neue spirituelle Weltanschauung sein, welche alle Menschen miteinander vereint. Wir sollten uns mit Geist und Herz zu dem ekstatischen Bewußtsein erheben, daß wir eins sind mit dem Mysterium des Universums. (S. 71)

### **Wer soll diese neue Religion weltweit vermitteln helfen?**

Prophezeiung von Sri Chinmoy, The Inner Message of the United Nations, Dag Hammarskjöld - Vortragsreihe, Januar 1973

Es ist durchaus möglich, daß die Vereinten Nationen am Ende ihrer Reise der entscheidende Faktor bei der Vervollkommnung der Menschheit sein werden. Und dann werden die Vereinten Nationen ihr leuchtendes Ziel erreicht haben, den Gipfel göttlicher Erleuchtung der ganzen Menschheit.  
(S. 80)

### **Dazu braucht es eine Erweiterung der Charta der Vereinten Nationen.**

Die allgemeine Erklärung der Menschenrechte war eine neue großartige Bestätigung des Wertes des Individuums, und die Charta der Vereinten Nationen war ein erster Verhaltenskodex für die einzelnen Nationen.

Aber ein Element fehlte darin, und das war ein Gegenstand, der für U Thant die allergrößte Bedeutung hatte, die Spiritualität. Er hatte es ständig wiederholt, daß dies die höchste und letzte Erfüllung der menschlichen Persönlichkeit sei.

### **Wie spirituell ausgerichtet ist die UNO inzwischen?**

Gebet und Meditation bei den Vereinten Nationen!

Gebet, Meditation und Spiritualität bei den Vereinten Nationen sind ein faszinierender Gegenstand. Alle großen Weltreligionen sind als unpolitische Organisationen bei den Vereinten Nationen akkreditiert. So sind z. B. nicht weniger als vierundzwanzig katholische Organisationen bei den Vereinten Nationen vertreten. Eine Reihe religiöser Führer aus der ganzen Welt haben die internationale Organisation besucht. Am denkwürdigsten waren die Besuche Seiner Heiligkeit, Papst Pauls VI. während der Generalversammlung 1965 und von Papst Johannes Paul II. 1979. (S. 81)

Auch bei den Vereinten Nationen selbst haben wir einen Meditationsraum eingerichtet, der jedes Jahr von vielen Tausenden von Besuchern aufgesucht wird.

Es ist von symbolischer Bedeutung, daß der neue Generalsekretär, Herr Javier Perez de Cuellar am Tage seiner Amtsübernahme im Januar 1982 den Meditationsraum der Vereinten Nationen aufsuchte, bevor er mit seiner Arbeit begann.

Darüber hinaus gibt es bei den Vereinten Nationen eine von einem indischen Mystiker geleitete Meditationsgruppe. Man könnte manche bewegende Geschichte darüber erzählen, wie die Vereinten Nationen einzelne Persönlichkeiten auf den Weg zur

Spiritualität geführt haben, und sogar sagen, daß dieses kleine Fleckchen Erde zu einem geweihten Ort geworden ist.

So hat z.B. der rationalistische, intellektuelle Wirtschaftler Dag Hammarskjöld bei den Vereinten Nationen den Weg zu Gott gefunden und sich von den Mystikern des Mittelalters zu seiner Arbeit im Dienst der Weltorganisation inspirieren lassen. Am Ende seines Buches *Markings* beschäftigt er sich ausführlich mit der Spiritualität und Mystik.

Ihm folgte U Thant aus dem Fernen Osten, für den es zwischen dem praktischen Leben und der Religion keinen Unterschied gab. Die Spiritualität war für ihn die Erfüllung der höchsten menschlichen Bedürfnisse und Tugenden. (S. 82+83)

Man kann beobachten, wie sich die Weltorganisation jedes Jahr intensiver mit moralischen und ethischen Fragen beschäftigt. Die Vereinten Nationen müssen sich mit einer Vielzahl ethischer Verhaltensnormen auseinandersetzen. Die Charta der Vereinten Nationen ist eine Sammlung der kühnsten auf ethischen Grundsätzen gegründeten Verhaltensnormen für die mächtigsten Institutionen, die wir kennen, die bewaffneten Nationen. (S. 85)

Ich habe in meinem Büro einen Christus. Im Zimmer meines Nachbarn steht eine Statue von Schiwa. U Thant hatte einen Buddha. Jeder von uns, komme er nun aus dem Norden, dem Süden, dem Osten oder Westen, bringt seinen Glauben an die Menschheit und ihre Bestimmung auf eine für ihn angemessene Weise zum Ausdruck. (S. 85)

Das hoch in den Himmel aufragende Gebäude des Sekretariats der Vereinten Nationen ist ein Symbol menschlicher Hoffnungen und Träume und empfängt aus dem Universum, zu dem es aufschaut, zunehmend klarere Botschaften. (S. 86)

Ganz allmählich entsteht auf diese Weise ein planetarisches Gebetbuch, verfaßt von einer Menschheit, die sich zunehmend ihrer Verbundenheit bewußt wird und nach Einheit, Glück, Erkenntnis, Frieden, Gerechtigkeit und Teilnahme am unaufhörlichen Schöpfungsprozeß und am Wunder des Lebens strebt. (S. 87)

Wir beginnen allmählich eine Ordnung zu erkennen, die wir vorher nicht gesehen haben, weil wir sie nicht sehen konnten, und das läßt uns eine Welt ahnen, deren Entstehen vor zweitausend Jahren von einem Mann vorausgesagt worden ist, der die Geheimnisse dieses Planeten und des Universums in ihrer ganzen Tiefe ergründet hat, und dieser Mann war Christus. Deshalb bin ich durch alles, was ich in dieser weltumspannenden Organisation gelernt habe, immer mehr von der Richtigkeit der sehr einfachen, aber außerordentlich wichtigen Lehren Christi und aller großen Propheten und Seher überzeugt worden.

Ich erkenne immer deutlicher, daß das, was sie vorhersahen, auf diesem Planeten zur Realität wird und daß die Menschheit sich zu dem verwandelt oder transzendiert, was jene großen Träumer, Seher und Propheten in ihren Visionen erkannt haben. Das erlebe ich, wie ich glaube, heute in dem gläsernen Hochhaus am East River von New York City. (S. 182)

Zum ersten Mal gibt es auf diesem Planeten eine universale Organisation und ein globales, alle Menschen miteinander verbindendes Denken. Das hat es in der ganzen

politischen Geschichte dieser Erde noch nicht gegeben. Es ist jedoch genau das, was die großen Propheten vorausgesagt haben.  
(S. 182)

### **Wie sieht sich und versteht sich die UNO ganz allgemein?**

- Die Vereinten Nationen sind ein Forum, auf dem die Vertreter der Supermächte während der gefährlichsten Perioden des kalten Krieges miteinander sprechen konnten. (S. 259)
- Sie haben zum ersten Mal in der Geschichte einen ethisch begründeten Verhaltenskodex für die Beziehungen zwischen den mächtigsten Gruppierungen auf der Erde geschaffen, und das sind die bewaffneten Nationen. (S. 259)
- Die Vereinten Nationen sind eine Plattform für die Formulierungen und Verteidigung aller fundamentalen menschlichen Bestrebungen, einschließlich des Strebens nach Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit, wie es am Beginn des modernen Zeitalters in der Amerikanischen und Französischen Revolution verkündet wurde. (S. 260)
- Die Vereinten Nationen haben fortschreitend ein funktionales System der Weltordnung entwickelt und mit einer großen Zahl von Sonderbehörden und Programmen praktisch alle Gebiete berücksichtigt, die für den Fortbestand des Lebens auf dieser Erde eine Bedeutung haben. (S. 260)
- Die Vereinten Nationen sind das erste universale, globale Instrument, über das die Menschheit je verfügt hat. (S. 261)
- Die Vereinten Nationen sind der Ort, an dem neue ethische Werte für jede einzelne Nation und die ganze Menschheit formuliert werden. (S. 261)
- Durch die Arbeit der Vereinten Nationen ergibt sich die beste Chance, neue Formen übermäßiger Machtkonzentration in Grenzen zu halten und Verhaltensnormen für die Mächtigen zu entwickeln.
- Die Vereinten Nationen sind der zentrale Sammelpunkt aller menschlichen Bestrebungen, an dem eine friedliche, gerechte, sichere und glückliche Zukunft für die Menschheit gestaltet werden kann.
- Bei den Vereinten Nationen werden alle für die Menschheit wichtigen Informationen gesammelt.
- Die Vereinten Nationen sind das kollektive Gehirn der Spezies Mensch, das alle globalen Gefahren und Entwicklungen registriert. (S. 261)
- Die Vereinten Nationen sind das erste weltweite Nervensystem, das Regierungen, Kollektive und Völker über die Ergebnisse einer weltweiten Forschung unterrichtet und sie gegebenenfalls vor Gefahren warnt.
- Die Vereinten Nationen sind das erste Gewissen und Herz der Menschheit, ... (S. 261)
- Die Vereinten Nationen sollten als zentrale Datenbank unseres Planeten weiterentwickelt werden.

- Der Einfluß der Vereinten Nationen sollte in alle Regionen der Welt gestärkt werden, damit jeder Kontinent bei der Aufrechterhaltung der Weltordnung seinen vollen Beitrag leisten kann. (S. 263)
- Die Vereinten Nationen sollten niemals übergangen werden, wenn es um Lösung weltweiter Probleme geht, die das Wohl aller Menschen betreffen. (S. 263)
- Die Vereinten Nationen sollten ihre Beziehungen zu den Weltreligionen vertiefen, denn die Menschheit steht heute vor ihrem Eintritt in ein moralisches und spirituelles Zeitalter.
- Die Vereinten Nationen sollten ihr kosmisches Bewußtsein dadurch erweitern, daß sie ihren gegenwärtigen, materiellen, intellektuellen und moralischen Bemühungen eine spirituelle, mystische Dimension hinzufügen, damit sich das Verständnis des Menschen für seine geheimnisvolle Reise durch das Universum vertieft. (S. 263)

### **Was sollten die Regierungen für die UNO tun?**

- Die Regierungen sollten die Empfehlungen der Vereinten Nationen in die Tat umsetzen, vor allem dadurch, daß sie das längst überholte, wahnsinnige und verschwenderische Wettrüsten einstellen. (S. 264)
- Die Regierungen sollten die ihnen anvertrauten Menschen besser über die Arbeit und die Ziele der Vereinten Nationen und ihrer Unterorganisationen informieren und unterrichten, um ihnen damit die Gewißheit zu geben, daß etwas zur Lösung aller die Menschheit bedrängenden Probleme getan wird. (S. 264)

### **Was sollte jeder Mensch für die UNO tun?**

- Die einzelnen Menschen sollten den Tag der Vereinten Nationen am 24. Oktober feiern.
- Sie sollten die Flagge der Vereinten Nationen zeigen.
- Sie sollten für die Vereinten Nationen beten.
- Sie sollten verlangen, daß ihre Kinder über die Tätigkeit der Vereinten Nationen und die weltweiten Probleme unterrichtet werden, deren Auswirkungen jeder einzelne Bürger spürt. (S. 265)

### **Was erwartet die UNO von den Religionen?**

- Die Religionen sollten sich aktiv für die Arbeit und die Ziele der Vereinten Nationen interessieren und die Mitglieder der Religionsgemeinschaften angemessen darüber informieren.
- Sie sollten ihre Bemühungen um die Ökumene beschleunigen und gemeinsame Einrichtungen aller Weltreligionen schaffen, die es ermöglichen würden, die in den Religionen lebendigen Kräfte und Inspirationen für die Lösung der Weltprobleme einzusetzen.
- Sie sollten die Flagge der Vereinten Nationen an allen Gotteshäusern zeigen. (S. 266)

## **Die neue Schöpfungsgeschichte**



Und Gott sah, daß alle Nationen dieser Erde, Schwarze und Weiße, Arme und Reiche, aus dem Norden und Süden, aus dem Osten und Westen, und die Gläubigen aller Religionen ihre Abgesandten in ein hohes gläsernes Haus am Ufer des Flusses der aufgehenden Sonne auf der Insel Manhattan schickten, um hier gemeinsam zu forschen, zu denken und gemeinsam für das Wohl der Welt und der ganzen Menschheit zu sorgen.

Und Gott sah, daß es gut war. Und das war der erste Tag des neuen Zeitalters auf dieser Erde.

Und Gott sah, daß die Soldaten des Friedens die Kämpfer der streitenden Nationen voneinander trennten, daß Streitigkeiten durch Verhandlungen und vernünftige Vereinbarungen beigelegt wurden und nicht mit Waffengewalt und daß die Führer ihrer Nationen zusammenkamen, miteinander sprachen und ihre Herzen, ihren Geist, ihre Seelen und ihre Kräfte vereinigten, um der ganzen Menschheit zu dienen. Und Gott sah, daß es gut war. Und das war der zweite Tag des Planeten des Friedens.

Und Gott sah, daß die Menschen die ganze Schöpfung, die Sterne und die Sonne, den Tag und die Nacht, die Luft und die Ozeane, die Erde und ihre Gewässer, die Fische und Vögel, die Blumen und Kräuter und all ihre menschlichen Brüder und Schwestern liebten. Und Gott sah, daß es gut war. Und das war der dritte Tag des Planeten des Glücks.

Und Gott sah, daß die Menschen den Hunger, die Krankheit, die Unwissenheit und das Leiden auf der ganzen Erde erfolgreich bekämpften, für jeden einzelnen Menschen ein gesundes, bewußtes und glückliches Leben ermöglichten, und daß sie die Habgier, das Machtstreben und den übermäßigen Reichtum der wenigen abschafften. Und er sah, daß es gut war. Und das war der vierte Tag des Planeten der Gerechtigkeit.

Und Gott sah, daß die Menschen in Harmonie mit ihrem Planeten und im Frieden miteinander lebten, ihre natürlichen Hilfsquellen in vernünftiger Weise nutzten, der Verschwendung Einhalt geboten, Exzesse unmöglich machten, an die Stelle des Hasses die Liebe, an die Stelle der Habsucht die Genügsamkeit, an die Stelle der Arroganz die Demut, an die Stelle des Streits die Zusammenarbeit und an die Stelle des Mißtrauens das Verständnis setzten. Und er sah, daß es gut war. Und das war der fünfte Tag des Planeten des goldenen Zeitalters.

Und Gott sah, daß die Menschen ihre Waffen, Bomben, Raketen, Kriegsschiffe und Bombenflugzeuge verschrotteten, ihre Militärbasen auflösten, ihre Armeen nach Hause schickten und nur noch eine Polizei des Friedens unterhielten, um die Guten vor den Bösen und die Normalen vor den Wahnsinnigen zu schützen. Und Gott sah das es gut war. Und das war der sechste Tag des Planeten der Vernunft.

Und Gott sah, wie die Menschen zu ihm zurückfanden und die menschliche Persönlichkeit als das A und O der Schöpfung erkannten, daß sie alle Institutionen, Glaubensrichtungen, politischen Einrichtungen, Regierungen und alle von Menschen geschaffenen Organisationen zu bloßen Dienern Gottes und der Menschen machten und Er sah, daß sie das folgende Gebot zu ihrem höchsten Gesetz machten:

Du sollst lieben Gott, deinen Herrn, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt. Dies ist das vornehmste und größte Gebot. Das andere aber ist ihm gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Es gibt kein größeres Gebot als dieses.
--

Und Gott sah, daß es gut war. Und das war der siebente Tag des Planeten Gottes.

(S. 282+283)

## **DIE ROLLE DES PAPSTES IN DER NEUEN WELTORDNUNG**

- Die Erwartungen der UNO vom Papst -

Ich erwarte, daß der Papst die Herzen all derer bewegen wird, die im Dienst der Vereinten Nationen und ihrer Sonderbehörden und Programme stehen, damit diese erste Gruppe von Menschen, die hier aus allen Teilen der Welt zusammengekommen sind und zum Nutzen der Menschheit zusammenarbeiten, neue philosophische, soziologische, ideologische und spirituelle Erkenntnisse gewinnen, die auf das Ziel gerichtet sind, das sich die Vereinten Nationen gesetzt haben, die "Einheit in der Verschiedenheit". (S. 175+176)

Ich würde mich freuen, wenn es möglich wäre, ein Buch mit den Reden der beiden Päpste vor den Vereinten Nationen und ihren jedes Jahr am Tag des Friedens verkündeten Botschaften in einer möglichst großen Auflage herauszubringen. Das wäre eine Art Bibel für die heutige Zeit. (S. 177)

### **Papst Paul VI. in seiner Ansprache vor der Generalversammlung der Vereinten Nationen:**

"Wir haben eine lange Reise hinter uns und blicken auf eine lange Geschichte zurück; hier feiern wir den Abschluß einer mühsamen Pilgerfahrt auf der Suche nach dem Gespräch mit der ganzen Welt, die an dem Tag begonnen hat, an dem uns das Gebot gegeben wurde: "Darum gehet hin und lehret alle Völker ..." und Sie sind es, die sich hier als Vertreter aller Völker versammelt haben". (S. 171)

### **Papst Paul II. in seiner Rede vor der UNO 1979:**

"Als eine universale Gemeinschaft, der die Gläubigen aus fast allen Ländern und Kontinenten, Nationen, Völkern, Rassen, Sprachen und Kulturen angehören, ist die Kirche zutiefst an dem Bestehen und den Aktivitäten der Organisation interessiert, deren Name uns schon sagt, daß sie die Nationen und Staaten vereint und miteinander verbindet. Sie vereint und verbindet; sie trennt nicht und schafft keine Gegensätze. Das ist der wirkliche Grund, der wesentliche Grund dafür, daß ich bei Ihnen bin". (S. 172)

Er sagte: "Das Gebäude der modernen Zivilisation muß auf dem Fundament spiritueller Prinzipien errichtet werden, die allein es nicht nur stützen, sondern auch erleuchten und beseelen können".  
(S. 174)

Papst Johannes Paul II. sagte nach seinem vielbeachteten Besuch bei den Vereinten Nationen beim Abschied mit Tränen in den Augen: "Gott schütze die Vereinten Nationen, Gott schütze die Vereinten Nationen". (S. 148)

Papst Paul VI. hat das so ausgedrückt: "Diese Gebäude, das Sie errichtet haben, darf nie wieder zusammenstürzen. Es muß verbessert und den Anforderungen der Weltgeschichte angepaßt werden". Das ist der neue ökumenischer Geist, den wir brauchen. (S. 149)

Einer der wichtigsten in der Friedensdoktrin des Papstes enthaltenen Grundsätze ist die Forderung, daß Verträge eingehalten werden müssen (pacta servanda sunt). Das ist der Kern seiner Botschaft für das Jahr 1976, "Wirksame Waffen des Friedens". Wie vertraut klingen diese Worte den Delegierten der Vereinten Nationen ! "Ich selbst bin schon lange der Überzeugung, daß die strikte Befolgung der Charta der Vereinten Nationen und die feierliche Verpflichtung, unter gar keinen Umständen gegen ihre Bestimmungen zu verstoßen, den Frieden auf der Welt am besten garantieren würde, aber leider sieht die Praxis oft anders aus. (S. 158)

"Wir könnten es nicht oft genug wiederholen, daß die Charta einen der bedeutendsten Verträge aller Zeiten darstellt. Sie enthält alle notwendigen Grundsätze, Methoden, Verfahren und Verhaltensregeln zur Verhinderung von Konflikten und zur Wahrung friedlicher Beziehungen zwischen den Nationen. Wenn sich alle Mitgliedsstaaten gewissenhaft, ehrlich, vorbehaltlos und genau an Buchstaben und Geist dieses Vertrages halten würden, dann wäre die Charta das wirkungsvollste Instrument für die Erhaltung des Friedens, das je geschaffen worden ist. Auf diese Weise könnten wir einen Zustand erreichen, bei dem die einzelnen Nationen ihre Sicherheit der Weltorganisation anvertrauen, nicht aber den Waffenarsenalen oder dem bewaffneten Schutz der Supermächte und der Militärbündnisse.

## Ergänzende Erklärung zu "Ist gewesen, ist nicht, wird wieder sein"!

Vielleicht sollten wir uns nicht so sehr von dem Zeitpunkt verunsichern lassen, wann dieses Haupt "nicht ist"! Im Text steht ja nicht, ist jetzt nicht, sondern ganz einfach "**ist nicht**"! So will der Prophet prinzipiell sagen, daß es einen Zeitraum geben wird, wo diese Macht, die schon einmal war, eine Zeitlang nicht da sein wird, um dann wieder hervorzukommen! Wann genau und wie lange, oder während welcher anderen Macht oder Mächte sie nicht da sein wird, geht aus dem Text nicht hervor! Es ist aber erwähnenswert, daß die Aussage: "*ist gewesen, ist nicht, und wird wieder sein*" **sowohl auf das Papstum als auch auf die französische Revolution** historisch gesehen zutrifft!

So würde ich sagen, daß die Macht, die in der französische Revolution schon einmal existent war, in der Uno wiederhervorkommt, und das Papstum, das ebenfalls schon vor der Revolution war, als Hure auf dem Tier, das heißt letztlich auch besonders in Verbindung mit der Uno wieder hervorkommen wird. Erst durch diese politische Macht würde sie zu weltweiter Autorität gelangen. Dies wiederum würde das Papstum erst zur vollen Ausheilung der Wunde bringen.

Mir fällt es schwer, das Tier in Offenbarung 13,1-8 nicht als das mittelalterliche Papstum und damit als 5. Tier in der Reihenfolge zu sehen. Denn in Off.13,5 werden die 45 Monate mit diesem Tier in Verbindung gebracht. Dies aber ist ein Hinweis auf die Zeit der 1260 Jahre mittelalterlicher, päpstlicher Vorherrschaft. Jedoch haben wir in diesem Tier Elemente enthalten, die sich erst in Zukunft erfüllen werden. Z. Bspl. V. 7+8 So müßten wir in diesem Tier, das gesamte Papstum sehen. Ich würde daher das ganze Problem wie folgt lösen!

### Die 8.Tiere

### Die 8 Köpfe

1. Babylon			1. Babylon
2. M-Persien			2. M-Persien
3. Griechenland			3. Griechenland
4. Rom			4. Rom
5. Papstum	<b>2.Möglichkeit</b>		5. Papstum
		<b>"Ist gewesen"</b>	<b>5 Sind</b>
	<b>1.Möglichkeit</b>		<b>gefallen"</b>
6. Fz. Revolution	<b>"Ist gewesen"</b>	<b>"Ist nicht"</b>	6. Fz. Revolution
7. Amerika	<b>"Ist nicht"</b>	<b>"Ist wieder"</b>	<b>"Einer ist"</b>
8.UNO	<b>"Ist wieder"</b>	<b>"Ist wieder"</b>	7. Amerika
			<b>"Andere noch nicht"</b>
			8.UNO
			<b>"Der Achte"</b>

So gesehen, wäre das Papstum in der Phase der Frz. Revolution nicht gewesen, kommt aber in der Zeit Amerikas (2.Tier, Off.13,12) und der Uno (Tier aus Abgrund, Off.17) am Ende wieder hervor! Rein historisch gesehen, würde dem m.E. nichts widersprechen. Die beiden Möglichkeiten würden sich nicht gegeneinander ausschließen, sondern eher ergänzen.

Beachte aber besonders, daß im Text der Offenbarung nur **vom Tier** gesagt wird, daß es *"gewesen ist und nicht ist, und wieder hervorkommen wird!"* Dies wird **nicht von den Köpfen** gesagt! Wann dies sein soll und wann es auch so war, sagt uns die Geschichte. Die Aussage: *"5 sind gefallen, einer ist, der ander ist noch nicht gekommen"* bezieht sich nur auf die **Beschreibung der Köpfe**.

Wir müssen daher die Beschreibung dessen, was über das Tier gesagt wird und das, was über die Köpfe gesagt wird, deutlich unterscheiden. Aus diesem Grund habe ich mich bisher eher für die 1. Möglichkeit der obigen Darstellung entschieden!

Noch ist es nicht so weit

*"Und es macht, daß sie allesamt, die Kleinen und Großen, die Reichen und Armen, die Freien und Sklaven, sich ein Zeichen machen an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn, und daß niemand kaufen oder verkaufen kann, wenn er nicht das Zeichen hat, nämlich den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens.*

## ANHANG: 1

Die folgenden Auszüge stammen aus maßgeblichen Werken katholischer Würdenträger und behandeln Titel und Stellung ihres obersten Führers.

Bellarmin, "On the Authority of Councils", Buch 2, Kapitel 17.

**"Alle Namen, die in der Heiligen Schrift für die Eigenschaften Christi verwendet werden und seine Oberherrschaft über die Kirche betreffen, treffen auch auf den Papst zu."**

Labbe and Cossart` s "History of the Councils", Dd. XIV, Sp. 109

**"Du bist der Hirte, du bist der Arzt, du bist der Leiter, du bist der Bräutigam, und schließlich bist du ein zweiter Gott auf der Erde."**

Zu dem Titel "Herr Gott, der Papst" siehe eine Randbemerkung zu *Extravagantes of Pope Hohn XXII*, Titel 14, Kap. 4, *Declaramus*.

In einer Antwerpener Ausgabe des *Extravagantes* erscheinen die Worte "Dominum Deum Nostrum Papam" (unser Herr Gott, der Papst) in Spalte 153.

In einer Pariser Ausgabe erscheinen sie in Spalte 140.

"Prompta Bibliotheca", Fararis, Band VI, S. 26, Artikel "Papa"

In einem Abschnitt des Roman Catholic Canon Law erklärt Papst **Inocent III.**, daß der römische Pontifex (Papst) **"Statthalter auf der Erde, nicht nur ein Mensch, sondern ein**

**Gott**" wäre. In einer Randbemerkung zu diesem Abschnitt wird erklärt, daß dies so zu betrachten sei, weil er der Statthalter Christi wäre, der Gott und Mensch ist. Siehe *Decretales Donini Gregorii Papae IX* (Dekretalen des Herrn Papstes Gregory IX), *liberi, de translatione Episcoporum*, (über die Übertragung von Bischöfen), Titel 7, Abschnitt 3; *Corpus Juris Canonice* (2. Aug. 1181 Leipzig), Sp. 99; (Paris 1612), tom.2, *Decretales*, Sp. 205.

## Unfehlbarkeit:

Unter den 27 Vorschlägen, die als die "Vorschriften von Hildebrand" (unter dem Namen von Papst Gregor VII.) bekanntgeworden sind, steht folgendes:

- "2. Der römische Pontifex (Papst) erhält ausschließlich eine allgemeingültige Anrede."
- "6. Niemand darf unter demselben Dach leben, der vom Papst exkommuniziert worden ist."
- "9. Alle Fürsten sollen seine Füße küssen."
- "19. Er kann von niemandem gerichtet werden."
- "22. Nach der Heiligen Schrift hat sich die katholische Kirche noch niemals geirrt und wird sich auch niemals irren."
- "27. Er kann die Untertanen von ihrem Treueeid gegenüber gottlosen Herrschern freisprechen."

## ANHANG: 2

Auf dem Konzil von Toulouse haben die Kirchenführer folgendes entschieden:

"Wir verbieten Laien den Besitz des Alten und Neuen Testaments ....

Wir verbieten ihnen mit aller Strenge, die erwähnten Bücher in der Muttersprache zu besitzen."

"Die Verantwortlichen für die Bezirke haben die Ketzer in Wohnungen, Hütten und Wäldern ausfindig zu machen. Auch die versteckten Zufluchtsorte sind gründlich zu säubern. "*Concil Tolosanum*", Papst Gregory IX., Anno Chr. 1229

Das Kirchenkonzil zu Tarragona beschloß folgendes:

"Niemand darf im Besitz der alt- oder neutestamentlichen Bücher in der Muttersprache sein. Wenn jemand solche Bücher hat, muß er sie innerhalb von acht Tagen nach Bekanntmachung dieser Verordnung an den örtlichen Bischof abgeben, damit sie verbrannt werden können." D.Lortsch, *Histoire de la Bible en France*, 1920, Seite 14.

Nachdem die Bibelgesellschaften gegründet worden waren, wurden sie mit dem Kommunismus auf eine Stufe gestellt. Am 8. Dezember 1866 hat Papst Pius IX. in seinem päpstlichen Rundschreiben *Quanta Cura* folgende Aussage gemacht: "Sozialismus, Kommunismus, geheime Gesellschaften, Bibelgesellschaften ... jede Pest dieser Art muß unter allen Umständen ausgerottet werden."

*E.G. White in "Maranatha" S. 199: "Die zwei Armeen werden unterschiedlich und getrennt voneinander gekennzeichnet da stehen, daß viele von der Wahrheit überzeugt sein und sich dem Volke Gottes, das die Gebote hält, anschließen werden.*

*Bei dem Erlaß, der das Papsttum in bezug auf die Mißachtung des Gesetzes Gottes stärken soll, wird sich unsere Nation (USA) ganz von den Grundsätzen der Gerechtigkeit lösen.*

*Wenn dieses große Werk in dem Kampf vor der letzten Auseinandersetzung stattfinden wird, werden viele ins Gefängnis geworfen, viele werden, um ihr Leben zu retten, aus den Groß- und Kleinstädten fliehen, und viele werden als Märtyrer um Christi und um der Verteidigung der Wahrheit willen ihr Leben lassen."*

und das damit verbundene Messopfer, das ja an die Stelle des Opfers Jesu gerückt wurde, sieht.

*"Das Messopfer muß als selbes Opfer betrachtet werden als das Opfer am Kreuz. Das Opfer ist das selbe, es ist Christus der Herr!" (Am Konzil zu Trient!)*

*"In gewisser Beziehung hat die heilige Messe einen Vorteil auf das Kreuzopfer, denn es ist viel vorteilhafter für uns, Tag für Tag dem Messopfer beizuwohnen, als nur ein Mal beim Kreuzopfer anwesend zu sein!"*

*("The holy Scrifice of the man", S. 42+45 - Herbert Vaughan)*

Im folgenden Zitat zeigt die Kirche, was nach ihrem Verständnis geschieht, wenn der Priester bei der Messe bzw. bei der Kommunion die "Worte zur Wandlung" spricht!

*"Um den Worten des Priesters zu folgen "hoc est corpus meus" (dies ist mein Leib), kommt Gott selbst auf den Altar hernieder, kommt, wohin ihn der Priester ruft, begibt sich selbst in die Hände des Priesters, selbst wenn dieser sein Feind ist.*

*Und wenn er gekommen ist, bleibt er ganz zu seiner Verfügung... er kann ihn hingeben, wohin er es wünscht, sei es ins Allerheiligste oder auf den Altar oder sogar außerhalb der Kirche. Er kann sein Fleisch essen und auch anderen zu essen geben.*

*Der Priester kann also in gewisser Beziehung als der "Schöpfer seines Schöpfers" genannt werden, denn im Sprechen der Worte "das ist mein Leib..." schafft er Jesus im Sakrament und opfert ihn Gott zum Opfer!"*

*("Iphons Liquiere, Dignité et devoirs du prêtre", "Würde und Aufgabe des Priesters", S. 26)*

*"Wenn jemand sagt, daß im Messopfer Gott kein wirkliches Opfer dargebracht wird und daß es nicht das von Christus ist und er uns zu essen gegeben hat, der sei anathem (verflucht)!" (Kanon I + III der 22. Sitzung des Konzil v. Trient)*

*"Wenn jemand sagt, daß das Messopfer nur ein Dankopfer und Lobopfer ist und eine magere Erinnerung des Kreuzopfers ist,... der sei verflucht!" (Konzil v. Trient)*